BE VIETNAM WISE · GESCHÄFTE IN VIETNAM

Der Leitfaden für ausländische und vietnamesische Investoren

Kapitel 10 von 11

Mineralien, Bergbau, Öl und Gas

Mineralien und Erdöl gehören dem Staat; jedes Bergwerk und jedes Öl- oder Gasfeld in Vietnam beruht daher auf einer Gewährung durch den Staat: einer Lizenz für Mineralien, einem Vertrag mit Petrovietnam für Erdöl. Beide Regime wurden zwischen 2022 und 2026 neu gestaltet. Ein neues Gesetz über Geologie und Mineralien gilt seit dem 1. Juli 2025 und wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2026 geändert, die staatliche Verwaltung der Mineralien ging am 15. September 2026 auf das Ministerium für Industrie und Handel über, und ein neues Erdölgesetz tritt am 1. März 2027 in Kraft. Dieses Kapitel gibt den Stand vom 10. Oktober 2026 wieder.

Überprüft am 26. November 2026. Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam.
Rechts- und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung. Sätze, Schwellenwerte und Verfahren ändern sich: Lassen Sie alles Wichtige vor einer Entscheidung von der zuständigen Behörde oder einem zur Erbringung von Rechtsdienstleistungen in Vietnam zugelassenen Rechtsanwalt bestätigen. Die deutsche Ausgabe ist aus der englischen Ausgabe übersetzt; maßgeblich ist allein der vietnamesische Wortlaut der Gesetze.
Online lesen, mit Aktualisierungen, Links und Lawbot: https://bewiseapps.com/geschaefte-in-vietnam/bergbau-oel-und-gas/
© Be Wise Apps

Inhalt

10	Kapitelüberblick
10.1	Rechtsrahmen und Behörden für Mineralien
10.2	Mineraliengruppen, Lizenzerteilung und Versteigerungen
10.3	Explorations-und Bergbaulizenzen
10.4	Strategische Mineralien, Seltene Erden und Exporte
10.5	Bergbausteuern, Gebühren und Umwelt
10.6	Erdölrahmen und Petrovietnam
10.7	Erdölverträge und Fiskalbedingungen
10.8	Stilllegung, Local Content und das Gesetz von 2027

Rechts-und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung. Sätze, Schwellenwerte und Verfahren ändern sich: Lassen Sie alles Wichtige vor einer Entscheidung von der zuständigen Behörde oder einem zur Erbringung von Rechtsdienstleistungen in Vietnam zugelassenen Rechtsanwalt bestätigen. Die deutsche Ausgabe ist aus der englischen Ausgabe übersetzt; maßgeblich ist allein der vietnamesische Wortlaut der Gesetze.

KAPITEL 10 VON 11

Mineralien, Bergbau, Öl und Gas

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts- und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

AUF EINEN BLICK

Maßgebliche Rechtsvorschriften

- Verfassung von 2013, Artikel 53 (natürliche Ressourcen im Eigentum des gesamten Volkes, mit dem Staat als Vertreter des Eigentümers)
- Gesetz Nr. 54/2024/QH15 über Geologie und Mineralien (seit 1. Juli 2025), geändert durch Gesetz Nr. 147/2025/QH15 (seit 1. Januar 2026)
- Dekret Nr. 193/2025/ND-CP vom 2. Juli 2025, geändert durch Dekret Nr. 21/2026/ND-CP vom 16. Januar 2026; Dekret Nr. 351/2026/ND-CP (Übergang an das MOIT)
- Gesetz Nr. 12/2022/QH15 über Erdöl (seit 1. Juli 2023), mit Dekret Nr. 45/2023/ND-CP und dessen Muster-Produktionsteilungsvertrag
- Gesetz Nr. 10/2026/QH16 über Erdöl, verabschiedet am 23. August 2026, ersetzt das Gesetz Nr. 12/2022/QH15 ab dem 1. März 2027
- Gesetz Nr. 45/2009/QH12 über die Ressourcensteuer mit Resolution Nr. 1084/2015/UBTVQH13; Gesetz Nr. 67/2025/QH15 über die Körperschaftsteuer, Artikel 10 Abs. 4

Ihre Ansprechpartner

- Ministerium für Industrie und Handel (MOIT): Geologie und Mineralien seit dem 15. September 2026 (Lizenzen der Gruppe I, Versteigerungen und das vietnamesische Departement für Geologie und Mineralien) sowie Erdöl (Prüfung der Verträge, Investitionsregistrierung, Erschließungs- und Stilllegungspläne)
- Der Premierminister: Genehmigung der Erdölverträge, der Liste der geförderten Blöcke und der Übertragung von Beteiligungen sowie schriftliche Genehmigung jeder Explorations- oder Bergbaulizenz für Seltene Erden
- Vorsitzende der Volkskomitees der Provinzen: Lizenzen für die Gruppen II, III und IV, für die Gruppe I in ausgewiesenen kleinen und verstreuten Gebieten und für den Restabbau, dazu Land, örtliche Versteigerungen und Schließung
- Vietnam National Industry - Energy Group (Petrovietnam, PVN): unterzeichnet und verwaltet jeden Erdölvertrag für den Staat, genehmigt Arbeitsprogramme und Budgets, prüft die Kosten und verwaltet den Stilllegungsfonds
- Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt: Landverwaltung und Umweltverträglichkeitsprüfung; Finanzministerium und Steuerverwaltung: Ressourcensteuer, Gebühren und Körperschaftsteuer

Wichtige Zahlen

Explorationslizenz	**Bis zu 48 Monate, zuzüglich Verlängerungen um bis zu 24 Monate**

Was sich 2025–2026 geändert hat

- Das Gesetz Nr. 54/2024/QH15 über Geologie und Mineralien hat am 1. Juli 2025 das Gesetz von 2010 abgelöst; wichtigstes

Bergbaulizenz	**Bis zu 30 Jahre, zuzüglich Verlängerungen um bis zu 20 Jahre**
Eigenkapital für eine Bergbaulizenz	**Mindestens 30 % der Gesamtinvestition oder zugesagte Finanzierung**
CIT auf Edel- und seltene Mineralien	**50 % (40 % in besonders benachteiligten Gebieten)**
Verarbeitungsschwelle für Seltene Erden	**Produkte mit mindestens 90 % TREO**
Laufzeit des Erdölvertrags	**30 Jahre (35 für geförderte Blöcke)**
Obergrenze der Kostendeckung	**50 % / 70 % / 80 % der Jahresproduktion**
CIT auf Erdöltätigkeiten	**25 % bis 50 %, je Vertrag festgelegt**

Durchführungsdekret ist das Dekret Nr. 193/2025/ND-CP.

- Das seit dem 1. Januar 2026 geltende Gesetz Nr. 147/2025/QH15 hat die Lizenzerteilung für die Gruppen II, III und IV auf die Vorsitzenden der Provinzen verlagert, die von der Versteigerung ausgenommenen Gebiete erweitert und die Seltenen Erden einem geschlossenen Wertschöpfungskettenregime ohne Rohstoffexporte unterstellt.
- Das Dekret Nr. 21/2026/ND-CP vom 16. Januar 2026 hat die Vorschriften für Seltene Erden ergänzt: Genehmigung jeder Lizenz und jeder Übertragung durch den Premierminister und Kopplung des Abbaus an die Verarbeitung zu Produkten mit mindestens 90 % Gesamtoxiden Seltener Erden.
- Das Dekret Nr. 351/2026/ND-CP hat die staatliche Verwaltung von Geologie und Mineralien am 15. September 2026 vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt auf das Ministerium für Industrie und Handel übertragen.
- Petrovietnam wurde durch Entscheidung Nr. 733/QD-TTg vom 9. April 2025 in Vietnam National Industry - Energy Group umbenannt, und das Gesetz Nr. 10/2026/QH16 ersetzt ab dem 1. März 2027 das Erdölgesetz von 2022.

Für wen dieses Kapitel gilt. Das Mineralien- und das Erdölrecht gelten für vietnamesische und ausländische Investoren zu denselben Bedingungen, sobald der Investor über ein geeignetes Vehikel handelt: Eine Bergbaulizenz wird einem nach dem Unternehmensgesetz gegründeten Unternehmen erteilt, sodass ein ausländischer Investor zunächst eine vietnamesische Gesellschaft gründet und deren Investitionsregistrierungsbescheinigung (IRC) erlangt, während eine ausländische Ölgesellschaft direkt mit Petrovietnam kontrahiert und ein Betriebsbüro in Vietnam eröffnet. Für Seltene Erden und andere strategische Mineralien gelten zusätzliche Beschränkungen, die ausländische Investoren am stärksten treffen.

Warum Bodenschätze ein eigenes Kapitel brauchen

In den meisten Branchen stellt sich für einen ausländischen Investor die Frage, ob der Markt offen ist und welche Bescheinigung das Projekt benötigt. Im Bergbau und im Erdölsektor stellt sich eine Vorfrage: Der Investor benötigt eine Gewährung der Ressource selbst. Artikel 53 der Verfassung erklärt Mineralien und andere natürliche Ressourcen zu öffentlichem Eigentum des gesamten Volkes, mit dem Staat als Vertreter des Eigentümers. Ein Landnutzungsrecht verleiht, so gesichert es auch sein mag, kein Recht an dem, was unter der Oberfläche liegt, und kein Vertrag zwischen Privaten kann ein solches Recht begründen. Mineralien werden durch Explorations- und Bergbaulizenzen nach dem Gesetz über Geologie und Mineralien freigegeben; Öl und Gas durch einen mit Petrovietnam unterzeichneten und vom Premierminister genehmigten Erdölvertrag. Die allgemeinen Vorschriften zu Investitionen, Gesellschaften, Land, Steuern und Umwelt gelten zusätzlich zur Ressourcengewährung, nicht an ihrer Stelle.

Beide Regime haben sich zwischen 2022 und 2026 stark verändert, und beide liegen nun beim Ministerium für Industrie und Handel (MOIT). Ältere Leitfäden und viele noch im Umlauf befindliche Formulare verweisen auf das Mineraliengesetz 2010, auf das Ministerium für natürliche Ressourcen und Umwelt und auf die Vietnam Oil and Gas Group. Nichts davon ist mehr aktuell. Der Rechtsrahmen, die Institutionen und der Übergang von Geologie und Mineralien auf das MOIT im September 2026 werden in Rechtsrahmen und Behörden für Mineralien erläutert.

Mineralien: Gruppen, Lizenzen und Versteigerungen

Artikel 6 des Gesetzes Nr. 54/2024/QH15 teilt Mineralien nach ihrer Verwendung in vier Gruppen ein: Gruppe I (metallische und energetische Mineralien, Edel- und Halbedelsteine sowie Industrieminerale), Gruppe II (Mineralien für Zement, Fliesen, Sanitärkeramik, Glas, Verblendstein, Industriekalk und feuerfeste Materialien), Gruppe III (gewöhnliche Baustoffe, Torf, Mineralschlamm sowie natürliches Mineral- und Thermalwasser) und Gruppe IV (Füllmaterialien). Die Gruppe bestimmt, wer die Lizenz erteilt. Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes Nr. 147/2025/QH15 am 1. Januar 2026 erteilt das Ministerium die Lizenzen für die Gruppe I und für Offshore-Gebiete jenseits der Seegrenzen der Provinzen, während die Vorsitzenden der Volkskomitees der Provinzen die Lizenzen für die Gruppen II, III und IV, für die Gruppe I in ausgewiesenen kleinen und verstreuten Gebieten und für den Restabbau erteilen. Abbaurechte in geplanten Gebieten werden nach Artikel 100 grundsätzlich versteigert, mit einer Liste von Ausnahmen, die durch die Änderung von 2025 erweitert wurde. Die Gruppen, die Zuständigkeitsübersicht für Lizenzen, die Versteigerungsregeln und die Gebühr für Abbaurechte finden Sie in Mineraliengruppen, Lizenzerteilung und Versteigerungen.

Ein Projekt durchläuft sodann eine Explorationslizenz von bis zu 48 Monaten, die Anerkennung der Vorräte durch den Nationalen Rat für die Bewertung von Mineralvorräten oder die Provinz und eine Bergbaulizenz von bis zu 30 Jahren, die um insgesamt bis zu 20 Jahre verlängert werden kann. Das Dekret Nr. 193/2025/ND-CP verlangt, dass der Explorierende das gesamte Explorationsbudget aus Eigenkapital oder über eine Bankgarantie finanziert und dass der Bergbautreibende Eigenkapital von mindestens 30 % der Gesamtinvestition oder eine zugesagte Finanzierung für das Ganze nachweist. Füllmaterialien der Gruppe IV werden ohne Explorationslizenz abgebaut. Verfahren, Fristen, Übertragungsregeln und Widerrufsgründe finden Sie in Explorations- und Bergbaulizenzen.

Seltene Erden, Exporte und die Kosten des Bergbaus

Seltene Erden werden heute als besonderes strategisches Mineral behandelt. Nach der Änderung von 2025 und den Artikeln, die das Dekret Nr. 21/2026/ND-CP in das Dekret Nr. 193/2025/ND-CP eingefügt hat, bedarf jede Explorations- oder Bergbaulizenz für Seltene Erden und jede Übertragung der schriftlichen Genehmigung des Premierministers, der Abbau muss an die Verarbeitung zu Produkten mit mindestens 90 % Gesamtoxiden Seltener Erden gekoppelt sein, unverarbeitete Seltenerdmineralien dürfen nicht exportiert werden, und internationale Zusammenarbeit ist nur mit vom Premierminister genehmigten Partnern zulässig. Der Export anderer Mineralien ist auf die Listen und technischen Standards des MOIT und des Bauministeriums beschränkt, und auf viele Erze wird Ausfuhrzoll erhoben. Siehe Strategische Mineralien, Seltene Erden und Exporte.

Ein Bergwerk zahlt Ressourcensteuer zu den in der Resolution Nr. 1084/2015/UBTVQH13 festgelegten Sätzen (zum Beispiel 14 % für Eisenerz, 17 % für Gold und 18 % für Seltene Erden), die nach Artikel 132 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP als T = Q x G x R berechnete Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten, eine Umweltschutzgebühr, gegebenenfalls Ausfuhrzoll sowie Körperschaftsteuer, die Artikel 10 Abs. 4 des Gesetzes Nr. 67/2025/QH15 für Edel- und seltene Mineralien auf 50 % festsetzt, oder auf 40 %, wenn mindestens 70 % der Fläche in besonders benachteiligten Gebieten liegen. Dem Antrag auf eine Bergbaulizenz muss eine genehmigte Umweltverträglichkeitsprüfung oder eine Umweltlizenz beiliegen, und der Bergbautreibende muss eine Kaution für die Umweltsanierung hinterlegen und das Bergwerk auf eigene Kosten schließen. Siehe Bergbausteuern, Gebühren und Umwelt.

Öl und Gas: Petrovietnam und der Produktionsteilungsvertrag

Erdöl unterliegt dem seit dem 1. Juli 2023 geltenden Gesetz Nr. 12/2022/QH15 und dem Dekret Nr. 45/2023/ND-CP. Das MOIT ist die Aufsichtsbehörde, der Premierminister genehmigt die Verträge, die Liste der geförderten Blöcke und die Übertragung von Beteiligungen, und Petrovietnam, im April 2025 in Vietnam National Industry - Energy Group umbenannt, aber weiterhin als PVN bekannt, unterzeichnet und verwaltet jeden Vertrag für den Staat. Die Genehmigung des Vertrags ersetzt die Genehmigung der Investitionspolitik (investment policy approval), und das MOIT erteilt anschließend die Investitionsregistrierungsbescheinigung (IRC) des Vertragsnehmers. Öl- und Gasverarbeitung, LNG-Importterminals und Gaskraftwerke fallen nicht unter das Erdölgesetz und werden nach den Investitions-, Elektrizitäts- und Branchenvorschriften genehmigt. Siehe Erdölrahmen und Petrovietnam.

Der Produktionsteilungsvertrag ist das Standardinstrument, und das Dekret Nr. 45/2023/ND-CP enthält in seinem Anhang ein Muster. Vertragsnehmer werden durch offene Ausschreibung, beschränkte Ausschreibung, Wettbewerbsangebot oder Direktvergabe ausgewählt. Ein Vertrag läuft bis zu 30 Jahre mit einer Explorationsphase von bis zu fünf Jahren, bei geförderten Blöcken bis zu 35 bzw. zehn Jahre. Die Kostendeckung ist nach Artikel 33 des Gesetzes auf 50 % der Jahresproduktion für gewöhnliche Blöcke, 70 % für geförderte Blöcke und 80 % für besonders geförderte Blöcke begrenzt; die Körperschaftsteuer wird je Vertrag zwischen 25 % und 50 % festgelegt, und nach Artikel 54 zahlen geförderte Blöcke 32 % bei 10 % Ausfuhrzoll auf Rohöl, besonders geförderte Blöcke 25 % und 5 %. Siehe Erdölverträge und fiskalische Bedingungen.

Stilllegung, Local Content und das Gesetz von 2027

Jeder Vertragsnehmer muss innerhalb eines Jahres nach Aufnahme der kommerziellen Förderung einen Stilllegungsplan vorlegen und jährlich in einen von PVN verwalteten Stilllegungsfonds einzahlen; die Zahlungen sind erstattungsfähige Kosten. Der Vertrag muss außerdem Verpflichtungen zu Ausbildung, einem Forschungsfonds und dem Vorrang vietnamesischer Arbeitskräfte und Dienstleistungen enthalten, und der Vertragsnehmer muss sein Rohöl und Gas in Vietnam verkaufen, wenn die Regierung dies verlangt. Das am 23. August 2026 verabschiedete und ab dem 1. März 2027 geltende Gesetz Nr. 10/2026/QH16 behält das Modell der Produktionsteilung bei, verlagert aber Genehmigungen auf die staatliche Verwaltungsbehörde und auf PVN, führt Anreize für kleine, marginale, Tiefwasser- und küstenferne Felder ein und schafft einen Rahmen für die Abscheidung und Speicherung von CO2 im Zusammenhang mit Erdöltätigkeiten. Sein Durchführungsdekret lag zum Stichtag der Überprüfung noch im Entwurf vor. Siehe Stilllegung, Local Content und das Erdölgesetz 2027.

So nutzen Sie dieses Kapitel

Ein Investor im Mineraliensektor sollte die ersten drei Abschnitte der Reihe nach lesen, danach den Abschnitt über strategische Mineralien, wenn es um ein metallisches oder kritisches Mineral geht, und den Abschnitt über Steuern und Umwelt, bevor er ein Finanzmodell erstellt. Ein Öl- und Gasunternehmen sollte mit dem Erdölrahmen beginnen und den Abschnitt über Verträge vor jeder Blocknominierung oder jedem Farm-in lesen. Anderswo behandelte Themen werden verlinkt statt wiederholt, insbesondere Genehmigung der Investitionspolitik, Landrücknahme, Entschädigung und Nichtnutzung, Körperschaftsteuer und Investor-Staat-Streitigkeiten und Ansprüche aus Abkommen. Jeder Abschnitt endet mit den zugehörigen FAQs, den amtlichen Quellen und einer Frage an Lawbot zu Ihrem eigenen Sachverhalt. Der Stand ist der 10. Oktober 2026; die Änderungen des Erdölgesetzes 2027 und die weiteren, zum 1. Januar 2027 erwarteten Änderungen des Gesetzes über Geologie und Mineralien sollten vor dem Vollzug jeder Transaktion geprüft werden.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 54/2024/QH15; Gesetz Nr. 147/2025/QH15; Dekret Nr. 193/2025/ND-CP; Dekret Nr. 21/2026/ND-CP — https://vbpl.vn
- Ministerium für Industrie und Handel (Geologie und Mineralien seit dem 15. September 2026) — https://moit.gov.vn
- Vietnamesisches Departement für Geologie und Mineralien (konsolidierter Text des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP, Mineraliendaten) — https://dcks.mae.gov.vn
- Regierungsportal (Dekrete und Entscheidungen des Premierministers) — https://chinhphu.vn
- Nationales Portal für öffentliche Dienstleistungen (Online-Einreichung von Mineralienverfahren) — https://dichvucong.gov.vn
- Zollbehörde (Ausfuhrzoll und Zollabfertigung von Mineralien) — https://www.customs.gov.vn
- Steuerverwaltung (Erklärungen zu Ressourcensteuer, Gebühren und CIT) — https://gdt.gov.vn
- Finanzministerium (Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Ressourcensteuergesetzes, Juli 2026) — https://mof.gov.vn
- Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (UVP, Umweltlizenzen, Sanierungskautionen) — https://mae.gov.vn
- Vietnam National Industry - Energy Group (Petrovietnam) — https://www.pvn.vn

Rechtsrahmen und Behörden für Mineralien: Staatseigentum nach Artikel 53 der Verfassung, das Gesetz über Geologie und Mineralien 2024 in der Fassung von 2025, Dekret Nr. 193/2025/ND-CP, der Übergang auf das Ministerium für Industrie und Handel im September 2026, Befugnisse der Provinzen, Mineralien und Land sowie ausländische Beteiligung

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts- und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Mineralien sind öffentliches Eigentum des gesamten Volkes, mit dem Staat als Vertreter des Eigentümers (Artikel 53 der Verfassung von 2013); ein Landnutzungsrecht verleiht daher kein Recht an den darunter liegenden Mineralien, und jedes Bergwerk benötigt eine Lizenz.
- Das Gesetz Nr. 54/2024/QH15 über Geologie und Mineralien gilt seit dem 1. Juli 2025, geändert durch das Gesetz Nr. 147/2025/QH15 mit Wirkung zum 1. Januar 2026, zusammen mit dem Dekret Nr. 193/2025/ND-CP vom 2. Juli 2025, geändert durch das Dekret Nr. 21/2026/ND-CP vom 16. Januar 2026.
- Das Dekret Nr. 351/2026/ND-CP hat die staatliche Verwaltung von Geologie und Mineralien am 15. September 2026 vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt auf das Ministerium für Industrie und Handel übertragen; das geänderte Gesetz verweist auf das als zentrale Anlaufstelle bestimmte Ministerium, statt eines zu benennen.
- Die Vorsitzenden der Volkskomitees der Provinzen erteilen die Lizenzen für die Gruppen II, III und IV, für die Gruppe I in ausgewiesenen kleinen und verstreuten Gebieten und für den Restabbau und erkennen die Explorationsergebnisse für die von ihnen erteilten Lizenzen an (Artikel 51 und 108 in geänderter Fassung).
- Eine Bergbaulizenz wird einem nach dem Unternehmensgesetz gegründeten Unternehmen erteilt (Artikel 53); eine vietnamesische Gesellschaft mit ausländischer Beteiligung kommt daher in Betracht, sobald sie ihre Investitionsregistrierungsbescheinigung (IRC) besitzt; ein ausländisches Unternehmen mit einer Zweigniederlassung oder Repräsentanz kann eine Explorationslizenz halten (Artikel 37).

Staatseigentum und was es für einen Investor bedeutet

Nach Artikel 53 der Verfassung von 2013 sind Land, Wasserressourcen, mineralische Ressourcen, Ressourcen im Meer und im Luftraum sowie andere natürliche Ressourcen öffentliches Eigentum, das dem gesamten Volk gehört und vom Staat vertreten und einheitlich verwaltet wird. Das gesamte Mineralienregime folgt aus diesem Satz. Der Staat verkauft keine Lagerstätte; er gewährt ein befristetes Recht, sie zu explorieren und anschließend abzubauen, gegen eine Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten und eine Ressourcensteuer auf die Förderung. Das Recht steht persönlich dem Lizenzinhaber zu, kann nur mit Genehmigung der lizenzerteilenden Behörde übertragen werden und endet mit der Lizenz (FAQ 102).

Derselbe Grundsatz trennt Mineralien vom Land. Ein Landnutzungsrecht verleiht, ob es nun von einer vietnamesischen Person, einer Gesellschaft mit ausländischer Beteiligung oder dem Staat selbst gehalten wird, kein Recht an den darunter liegenden Mineralien oder dem Erdöl. Ein Grundeigentümer, der auf seinem Land Ton, Sand oder Erz findet, darf diese ohne Lizenz nicht zum Verkauf abbauen, und ein Investor, der ein Grundstück erwirbt, um dort einen Steinbruch zu betreiben, erwirbt nicht mehr als die Oberfläche. Umgekehrt hat ein Lizenzinhaber kein automatisches Recht an der Oberfläche. Für ein lizenziertes Projekt erlaubt Artikel 79 des Gesetzes Nr. 31/2024/QH15 über Grund und Boden (Bodengesetz 2024) dem Staat die Landrücknahme für den lizenzierten Mineralienabbau gegen Entschädigung, Unterstützung und Umsiedlung der Nutzer, und Artikel 205 regelt die Pacht von Land für Bergbautätigkeiten, in der Regel gegen jährliche Pacht; der Bergbautreibende kann stattdessen mit den bisherigen Nutzern eine Übertragung der Landnutzungsrechte aushandeln. Die Verfahren zum Land werden in Wie Unternehmen mit ausländischer Beteiligung Zugang zu Land erhalten und Landrücknahme, Entschädigung und Nichtnutzung erläutert.

Artikel 8 des Gesetzes Nr. 54/2024/QH15 fügt die Dimension der Gemeinschaft hinzu. Gebietskörperschaften und Einwohner der Abbaugebiete werden über den Staatshaushalt und die Infrastruktur an den Erträgen beteiligt, und der Bergbautreibende muss betroffene Haushalte unterstützen, auch durch Berufsausbildung, und örtlichen Arbeitskräften Vorrang einräumen. Diese Pflichten werden über die Lizenz und die Investitionsregistrierung durchgesetzt und prägen in der Praxis die gesellschaftliche Akzeptanz des Betriebs ebenso stark wie jede Genehmigung.

Das Gesetz über Geologie und Mineralien 2024

Das Gesetz Nr. 54/2024/QH15 über Geologie und Mineralien wurde am 29. November 2024 verabschiedet und trat am 1. Juli 2025 in Kraft; es ersetzte das Mineraliengesetz 2010. Es reicht über den Bergbau hinaus bis zu geologischen Untersuchungen und Daten. Für einen Investor sind die Kernkapitel diejenigen über die Mineralienplanung und die Mineraliengebiete (einschließlich der Gebiete, in denen Bergbautätigkeiten nach Artikel 26 verboten oder vorübergehend verboten sind, der kleinen und verstreuten Gebiete nach Artikel 27 und der nationalen Mineralienreservegebiete nach Artikel 28 bis 34), die Exploration (Artikel 37 bis 52), den Abbau der Gruppen I, II und III (Artikel 53 bis 66), den Restabbau (Artikel 67 bis 71), die Füllmaterialien der Gruppe IV (Artikel 72 bis 74), die Verarbeitung (Artikel 77 und 78), den Umweltschutz und die Schließung von Bergwerken (Artikel 79 bis 85), die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten (Artikel 98 und 99) und die Versteigerung von Abbaurechten (Artikel 100 bis 106). Die Zuständigkeiten der staatlichen Verwaltung stehen in Artikel 107, die lizenzerteilenden Behörden in Artikel 108.

Vier Merkmale unterscheiden das Gesetz von 2024 von seinem Vorgänger. Es teilt Mineralien nach ihrer Verwendung in vier Gruppen ein statt nach den alten Kategorien und macht die lizenzerteilende Behörde von der Gruppe abhängig (Artikel 6). Es schafft ein vereinfachtes Regime für Füllmaterialien der Gruppe IV, die ohne Explorationslizenz abgebaut werden (Artikel 73). Es führt die Gewinnung von Mineralien im Rahmen von Bauprojekten ein, sodass ein Bauherr bei Bauarbeiten freigelegte Mineralien nach einer Registrierung nutzen oder verkaufen darf. Und es stellt die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten auf eine jährliche Zahlung um, die auf Grundlage der in der Lizenz ausgewiesenen Vorräte berechnet und später mit der tatsächlichen Förderung abgerechnet wird (Artikel 98 und 99). Die Einzelheiten dazu finden Sie in Mineraliengruppen, Lizenzerteilung und Versteigerungen und Explorations- und Bergbaulizenzen.

Die Änderung von 2025 und das Dekret Nr. 193/2025/ND-CP

Innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten des Gesetzes änderte die Nationalversammlung es. Das Gesetz Nr. 147/2025/QH15 wurde am 11. Dezember 2025 verabschiedet und trat am 1. Januar 2026 in Kraft. Seine wichtigsten Änderungen bestanden darin, die Lizenzerteilung für die Gruppen II, III und IV sowie für die Gruppe I in kleinen und verstreuten Gebieten auf die Vorsitzenden der Volkskomitees der Provinzen zu verlagern; die Gebiete zu erweitern, in denen Abbaurechte ohne Versteigerung gewährt werden, darunter Gebiete, die für Energiesicherheit, Verteidigung und strategische Mineralien benötigt werden, Materialien für nationale Projekte, Projekte mit öffentlichen Investitionen und Projekte in öffentlich-privater Partnerschaft sowie Rohstoffe für in Betrieb befindliche Verarbeitungsanlagen; die Lizenzierung von Baustoffen der Gruppe III für bestimmte öffentliche Projekte ohne Bezug auf den Mineralienverwaltungsplan der Provinz zu erlauben; Probenahmen zur Erprobung von Verarbeitungstechnologien zuzulassen; und die Seltenen Erden einem geschlossenen Wertschöpfungskettenregime zu unterstellen, in dem Exploration, Abbau und Verarbeitung miteinander verknüpft sind und rohes Seltenerderz nicht exportiert werden darf (FAQ 101, FAQ 105). Das Änderungsgesetz ersetzte außerdem die Verweise auf ein namentlich genanntes Ministerium durch einen Verweis auf das Ministerium, das als zentrale Anlaufstelle bestimmt ist, um die Regierung bei der staatlichen Verwaltung von Geologie und Mineralien zu unterstützen; dies ermöglichte den späteren Übergang auf das MOIT ohne weitere Gesetzesänderung.

Das Dekret Nr. 193/2025/ND-CP vom 2. Juli 2025, am selben Tag in Kraft getreten, setzt das Gesetz in mehr als 150 Artikeln um: die Liste der Mineralien jeder Gruppe, die finanzielle Leistungsfähigkeit, Lizenzverfahren und Fristen, die Anerkennung von Vorräten, Formel und Zahlung der Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten, Versteigerungen, Schließung von Bergwerken und strategische Mineralien. Das Dekret Nr. 21/2026/ND-CP vom 16. Januar 2026, ebenfalls mit Unterzeichnung in Kraft getreten, änderte das Dekret Nr. 193/2025/ND-CP zur Umsetzung des Gesetzes Nr. 147/2025/QH15, stellte viele Fristen auf Arbeitstage um, fasste die Vorschriften zur finanziellen Leistungsfähigkeit neu und fügte eine neue Reihe von Artikeln, 110a bis 110g, zu Seltenen Erden ein. Verweise in diesem Kapitel auf das Dekret Nr. 193/2025/ND-CP beziehen sich auf das Dekret in dieser geänderten Fassung.

Zuständigkeit: der Übergang auf das Ministerium für Industrie und Handel

Von der Zusammenlegung der Ministerien im Jahr 2025 bis zum 14. September 2026 wurden Geologie und Mineralien vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt verwaltet, das das frühere Ministerium für natürliche Ressourcen und Umwelt übernommen hatte. Das Dekret Nr. 351/2026/ND-CP übertrug die staatliche Verwaltung von Geologie und Mineralien mit Wirkung zum 15. September 2026 auf das **Ministerium für Industrie und Handel** (MOIT), am selben Tag, an dem die staatliche Verwaltung der Industrieparks nach der Regierungsresolution Nr. 66.25/2026/NQ-CP vom Finanzministerium auf das MOIT überging. Das vietnamesische Departement für Geologie und Mineralien ging mit der Aufgabe über, und das MOIT erteilt nun die Explorations- und Bergbaulizenzen der Gruppe I, führt Versteigerungen auf Ministeriumsebene durch, führt die nationale Geologie- und Mineraliendatenbank und erkennt über den Nationalen Rat für die Bewertung von Mineralvorräten die Explorationsergebnisse für vom Ministerium lizenzierte Gebiete an (Artikel 51). Das MOIT legte bereits die Exportlisten und -standards für die Gruppe I und Industrieminerale fest und regelte die Verarbeitung; der Übergang bündelt daher Lizenzerteilung, Verarbeitung und Handel in einem Ministerium.

Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt behält die Landverwaltung und den Umweltschutz; die Umweltverträglichkeitsprüfung, die Umweltlizenz und die Sanierungskaution für ein Bergwerk verbleiben daher in seinem System und dem der Provinzen (FAQ 89). Das Bauministerium legt die Exportliste und die Standards für Baumineralien fest. Das Finanzministerium und seine Steuerverwaltung erheben die Ressourcensteuer, die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten und die Körperschaftsteuer. Der Premierminister genehmigt die nationale Mineralienplanung, die von den Provinzen abgegrenzten Verbotsgebiete, die versteigerungsfreien Gebiete im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums und jede Lizenz für Seltene Erden. Vor dem 15. September 2026 im Namen des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt erlassene Formulare und Entscheidungen bleiben gültig; laufende Anträge werden vom MOIT fortgeführt.

Volkskomitees der Provinzen

Die Provinzen waren im vietnamesischen Bergbau schon immer von Bedeutung, weil sie Land, Straßen, Wasser und die örtliche Ordnung kontrollieren. Seit dem 1. Januar 2026 erteilen sie zudem, der Zahl nach, die meisten Bergbaulizenzen. Nach Artikel 108 in der durch das Gesetz Nr. 147/2025/QH15 geänderten Fassung erteilt, verlängert, erneuert und ändert der Vorsitzende des Volkskomitees der Provinz Lizenzen für Mineralien der Gruppen II, III und IV, für Mineralien der Gruppe I in den vom Ministerium abgegrenzten und bekannt gemachten kleinen und verstreuten Gebieten sowie für den Restabbau, nimmt deren Rückgabe an, genehmigt deren Übertragung und widerruft sie. Erstreckt sich ein lizenziertes Gebiet über zwei oder mehr Provinzen, entscheidet die Provinz mit dem größten Flächenanteil nach Konsultation der übrigen. Das Volkskomitee der Provinz erkennt außerdem die Explorationsergebnisse für die von ihm erteilten Lizenzen an (Artikel 51 Abs. 2), grenzt die verbotenen und vorübergehend verbotenen Gebiete ab und legt sie dem Premierminister zur Genehmigung vor (Artikel 26 Abs. 4), genehmigt die versteigerungsfreien Gebiete in seinem Zuständigkeitsbereich (Artikel 100), führt örtliche Versteigerungen durch und genehmigt die Schließung von Bergwerken für seine Lizenzen.

Anträge werden von der für Mineralien bestimmten Fachbehörde der Provinz entgegengenommen und geprüft. Nach der Umstrukturierung von 2025 lag diese Aufgabe beim Amt für Landwirtschaft und Umwelt der Provinz; einige Provinzen können sie nach dem zentralen Übergang auf das MOIT neu zuweisen, und ein Antragsteller sollte vor der Einreichung die zuständige Annahmestelle klären. Die Provinzen erheben zudem innerhalb des nationalen Rahmens die Umweltschutzgebühr auf Mineralien, sodass die Kosten eines Steinbruchs von Provinz zu Provinz unterschiedlich sein können.

Weitere Gesetze, die für ein Bergbauprojekt gelten

Das Mineralienrecht ist der Ausgangspunkt, nicht der gesamte Rahmen. Ein ausländischer Investor gründet seine Gesellschaft und registriert sein Projekt nach dem Gesetz Nr. 143/2025/QH15 über Investitionen (Die Investitionsregistrierungsbescheinigung). Umweltgenehmigungen ergeben sich aus dem Gesetz Nr. 72/2020/QH14 über Umweltschutz, das Land aus dem Bodengesetz 2024 und die fiskalischen Abgaben aus den Gesetzen über Ressourcensteuer, Körperschaftsteuer und Ausfuhrzoll. Radioaktive Mineralien und die radioaktiven Nebenprodukte einiger Seltenerderze fallen zudem unter das Atomenergiegesetz. Die Lizenzerteilung muss der Mineralienplanung folgen: Der nationale Plan für 2021 bis 2030 mit einer Vision bis 2050 wurde durch die Entscheidung Nr. 866/QD-TTg von 2023 genehmigt, und die Pläne der Provinzen erfassen die Mineralien der Gruppen III und IV.

Ausländische Beteiligung

Nach Artikel 53 des Gesetzes kann eine Bergbaulizenz einem nach dem Unternehmensgesetz gegründeten Unternehmen oder einer Genossenschaft erteilt werden, und nach Artikel 37 kann eine Explorationslizenz denselben Rechtsträgern und außerdem einem ausländischen Unternehmen mit einer Repräsentanz oder Zweigniederlassung in Vietnam erteilt werden. Ein ausländischer Investor, der Bergbau betreiben will, gründet daher eine vietnamesische Gesellschaft, und da diese Gesellschaft in den meisten Fällen zu mehr als 50 % in ausländischem Eigentum stehen wird, benötigt sie zunächst eine Investitionsregistrierungsbescheinigung (IRC), die ein inländischer Investor nicht braucht (FAQ 106). Exploration und Abbau von Mineralien sind bedingte Geschäftszweige, und der Investor sollte vor der Strukturierung die Marktzugangsliste in Anhang I des Dekrets Nr. 96/2026/ND-CP für das konkrete Mineral prüfen (Marktzugang für ausländische Investoren).

Zwei weitere Beschränkungen treffen ausländische Investoren stärker. Artikel 65 verlangt von einem ausländischen Investor bei strategischen und wichtigen Mineralien, dass er die Marktzugangsregeln des Investitionsrechts erfüllt und die Lenkung der Tätigkeit durch den Staat akzeptiert, und das Dekret Nr. 193/2025/ND-CP sieht vor, dass ausländische Investoren bei der Exploration solcher Mineralien auf Grundlage zwischenstaatlicher Abkommen bestimmt werden, wobei inländische Unternehmen, die bei der Verarbeitung mit ausländischen Investoren zusammenarbeiten, bei der Gewährung von Abbaurechten Vorrang erhalten. Seltene Erden sind Unternehmen vorbehalten, die der Staat bestimmt oder zulässt. Diese Vorschriften werden in Strategische Mineralien, Seltene Erden und Exporte erläutert.

Erste Fragen zu jeder Mineralienchance

Die Fragen, die ein ausländischer Investor oder sein Berater beantworten sollte, bevor er ein Term Sheet für ein vietnamesisches Mineralienprojekt oder eine Beteiligung an einem Lizenzinhaber unterzeichnet.

- [ ] **Zu welcher Gruppe gehört das Mineral?**
  Artikel 6 des Gesetzes und die Liste im Dekret Nr. 193/2025/ND-CP bestimmen die Gruppe, und die Gruppe bestimmt die lizenzerteilende Behörde, die Notwendigkeit einer Exploration und die Lage bei der Versteigerung.
- [ ] **Ist das Gebiet in der Mineralienplanung enthalten?**
  Prüfen Sie die nationale Planung für die Gruppen I und II (Entscheidung Nr. 866/QD-TTg) oder den Plan der Provinz für die Gruppen III und IV und ob das Gebiet verboten, vorübergehend verboten, eine nationale Reserve oder ein kleines und verstreutes Gebiet ist.
- [ ] **Was deckt die Lizenz tatsächlich ab?**
  Beschaffen Sie die Lizenz selbst, ihre Koordinaten, Tiefe, Vorräte, Kapazität und Laufzeit, die Entscheidung über die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten und die letzte Abrechnung.
- [ ] **Wer hält sie, und ist sie übertragbar?**
  Explorationsrechte sind erst übertragbar, wenn 50 % des Explorationsbudgets ausgegeben sind (Artikel 46); Abbaurechte erst, wenn der Bau abgeschlossen ist und das Bergwerk fördert (Artikel 58).
- [ ] **Darf der Investor sie halten?**
  Klären Sie die Lage beim Marktzugang, den IRC-Weg und ob das Mineral strategisch oder eine Seltene Erde ist, was die Genehmigung des Premierministers und Bedingungen aus zwischenstaatlichen Abkommen hinzufügt.
- [ ] **Liegen die Umwelt- und Landgenehmigungen vor?**
  Entscheidung über die Umweltverträglichkeitsprüfung oder Umweltlizenz, Belege über die Sanierungskaution, Entscheidungen über Landpacht oder Landrücknahme und Unterlagen über Entschädigungen.
- [ ] **Sind die fiskalischen Pflichten erfüllt?**
  Ressourcensteuer, Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten, Umweltschutzgebühr und CIT; Rückstände können eine Übertragung blockieren und zum Widerruf führen.

Der Rechtsrahmen für Mineralien am 10. Oktober 2026

Rechtsakt	Regelungsgegenstand	In Kraft seit
Verfassung von 2013, Artikel 53	Natürliche Ressourcen gehören dem gesamten Volk und werden vom Staat vertreten und verwaltet	1. Januar 2014

Rechtsakt	Regelungsgegenstand	In Kraft seit
Gesetz Nr. 54/2024/QH15 über Geologie und Mineralien	Planung, Mineraliengebiete, Exploration, Abbau, Schließung, Gebühren, Versteigerungen, lizenzerteilende Behörden	1. Juli 2025
Gesetz Nr. 147/2025/QH15	Lizenzerteilung der Gruppen II bis IV durch die Provinzen, erweiterte versteigerungsfreie Gebiete, Gruppe III für öffentliche Projekte, Wertschöpfungskette für Seltene Erden	1. Januar 2026
Dekret Nr. 193/2025/ND-CP	Einzelvorschriften: Gruppen, finanzielle Leistungsfähigkeit, Verfahren, Gebührenformel, Versteigerungen, Schließung, strategische Mineralien	2. Juli 2025
Dekret Nr. 21/2026/ND-CP	Ändert das Dekret Nr. 193/2025/ND-CP; Art. 110a bis 110g zu Seltenen Erden; Fristen in Arbeitstagen	16. Januar 2026
Dekret Nr. 351/2026/ND-CP	Überträgt die staatliche Verwaltung von Geologie und Mineralien auf das MOIT	15. September 2026
Gesetz Nr. 31/2024/QH15 über Grund und Boden, Artikel 79 und 205	Landrücknahme für lizenzierten Bergbau; Pacht von Land für Bergbautätigkeiten	1. August 2024
Gesetz Nr. 72/2020/QH14 über Umweltschutz	Umweltverträglichkeitsprüfung, Umweltlizenz, Sanierungskaution (Artikel 137)	1. Januar 2022
Entscheidung Nr. 866/QD-TTg (2023)	Nationale Planung für Exploration, Abbau, Verarbeitung und Nutzung von Mineralien 2021-2030, Vision 2050	2023

RECHENBEISPIEL

Zuständige Behörden für ein ausländisch finanziertes Wolframprojekt im nördlichen Bergland

Ein japanisches Handelshaus und ein australisches Junior-Bergbauunternehmen gründen eine vietnamesische Joint-Venture-Gesellschaft (70 % ausländisch), um im Wege der Übertragung eine 2024 erteilte Explorationslizenz für Wolfram über 12 km2 zu erwerben, deren Exploration zu 60 % abgeschlossen ist. Wolfram ist ein metallisches Mineral der Gruppe I und nach Artikel 10 Abs. 4 des Körperschaftsteuergesetzes ein seltenes Mineral. Sachverhalt und zeitlicher Ablauf dienen der Veranschaulichung.

Gesellschaft und IRC	Die Joint-Venture-Gesellschaft registriert ihr Projekt nach dem Gesetz Nr. 143/2025/QH15 beim Finanzamt der Provinz; IRC in Woche 5 erteilt; Gesellschaft in Woche 6 registriert.
Lizenzerteilende Behörde	MOIT (Gruppe I außerhalb eines kleinen und verstreuten Gebiets), seit dem 15. September 2026. Vor diesem Datum wäre der Antrag an das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt gegangen.

Übertragung der Explorationsrechte	Zulässig, weil mehr als 50 % des Explorationsbudgets ausgegeben sind (Artikel 46); der Erwerber muss Artikel 37 und die Vorschrift zur finanziellen Leistungsfähigkeit in Artikel 26 des Dekrets erfüllen (Restbudget durch Eigenkapital oder Bankgarantie gedeckt). Lizenz für die Restlaufzeit an das Joint Venture neu erteilt.
Anerkennung der Vorräte	Nationaler Rat für die Bewertung von Mineralvorräten, auf Grundlage des abschließenden Explorationsberichts, innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf der Explorationslizenz (Artikel 50 Abs. 3).
Bergbaulizenz	Erneut das MOIT; der Antrag muss die genehmigte Umweltverträglichkeitsprüfung, die Machbarkeitsstudie und den Nachweis von Eigenkapital von mindestens 30 % der Gesamtinvestition oder einer zugesagten Finanzierung enthalten (Artikel 55 des Dekrets).
Umwelt	Prüfung der Umweltverträglichkeitsprüfung im Umweltsystem des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt oder der Provinz, je nach Projektkategorie nach dem Dekret Nr. 08/2022/ND-CP in geänderter Fassung.
Land	Das Volkskomitee der Provinz nimmt das Land nach Artikel 79 des Bodengesetzes 2024 zurück und verpachtet es nach Artikel 205 gegen jährliche Pacht an die Gesellschaft; Entschädigungsplan mit den betroffenen Haushalten vereinbart.
Steuern	Ressourcensteuer auf Wolfram von 20 % (Resolution Nr. 1084/2015/UBTVQH13); CIT von 50 %, oder 40 %, wenn mindestens 70 % der Fläche in besonders benachteiligten Gebieten liegen.

Wäre das Mineral Kalkstein für das eigene Zementwerk des Joint Ventures gewesen (Gruppe II), hätte der Vorsitzende der Provinz die Lizenz erteilt, und das Gebiet hätte als Rohstoff für eine in Betrieb befindliche Verarbeitungsanlage ohne Versteigerung zugeteilt werden können.

Wäre das Ziel eine Seltenerdlagerstätte gewesen, hätten die Übertragung und jede spätere Lizenz der schriftlichen Genehmigung des Premierministers bedurft, und die Zulassung des Investors hätte von einer Bestimmung oder Zulassung durch den Staat abgehangen.

Fragen von Investoren zum Rechtsrahmen für Mineralien

Wem gehören Mineralien, die unter meinem Land in Vietnam gefunden werden?

Dem Staat. Artikel 53 der Verfassung erklärt Mineralien zu öffentlichem Eigentum des gesamten Volkes, mit dem Staat als Vertreter; ein Landnutzungsrecht verleiht daher kein Recht an den darunter liegenden Mineralien. Ihr Abbau zum Verkauf erfordert eine Lizenz nach dem Gesetz Nr. 54/2024/QH15, selbst für Ton oder Sand auf Land, das der Investor bereits nutzt.

Welches Ministerium beaufsichtigt den Bergbau in Vietnam heute?

Das Ministerium für Industrie und Handel, seit dem 15. September 2026 nach dem Dekret Nr. 351/2026/ND-CP. Es hat Geologie und Mineralien, einschließlich der Lizenzen der Gruppe I und des vietnamesischen Departements für Geologie und Mineralien, vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt übernommen, das die Land- und Umweltgenehmigungen behält. Die Provinzen erteilen die Lizenzen für die Gruppen II, III und IV.

Welches Gesetz gilt für eine 2026 beantragte Bergbaulizenz?

Das Gesetz Nr. 54/2024/QH15 über Geologie und Mineralien in der Fassung des Gesetzes Nr. 147/2025/QH15 ab dem 1. Januar 2026, zusammen mit dem Dekret Nr. 193/2025/ND-CP in der Fassung des Dekrets Nr. 21/2026/ND-CP. Das Mineraliengesetz 2010 und seine Dekrete gelten vorbehaltlich der Übergangsvorschriften in Artikel 111 nicht mehr für neue Anträge.

Kann eine ausländische Gesellschaft eine Bergbaulizenz unmittelbar halten?

Für den Abbau nicht. Artikel 53 erteilt Bergbaulizenzen an nach dem Unternehmensgesetz gegründete Unternehmen; der ausländische Investor gründet daher zunächst eine vietnamesische Gesellschaft und erlangt deren Investitionsregistrierungsbescheinigung (IRC). Allein für die Exploration lässt Artikel 37 auch ein ausländisches Unternehmen mit einer Zweigniederlassung oder Repräsentanz in Vietnam zu.

Gibt mir der Erwerb von Land das Recht, dort einen Steinbruch zu betreiben?

Nein. Landnutzungsrechte und Rechte an Mineralien sind voneinander getrennt. Ein Steinbruch erfordert eine Lizenz des Vorsitzenden der Provinz für die Gruppen II bis IV oder des MOIT für die Gruppe I. Umgekehrt erhält ein Lizenzinhaber, der nicht über das Land verfügt, dieses durch staatliche Landrücknahme und Verpachtung nach dem Bodengesetz 2024 oder durch eine ausgehandelte Übertragung.

AUSBLICK AUF 2027

- Ein Gesetz zur Änderung von zehn Gesetzen über Verwaltungsverfahren und Geschäftsbedingungen in Landwirtschaft und Umwelt, im August 2026 in der ersten außerordentlichen Sitzung der sechzehnten Legislaturperiode der Nationalversammlung verabschiedet und Berichten zufolge ab dem 1. Januar 2027 in Kraft, enthält Änderungen des Gesetzes über Geologie und Mineralien; Sekundärquellen deuten auf Änderungen der Artikel 26, 55 und 108 hin, und der endgültige Text sollte geprüft werden, bevor man sich auf die Zuständigkeitsübersicht in diesem Abschnitt stützt.
- Es wird erwartet, dass das Ministerium für Industrie und Handel die Rundschreiben und Formulare des früheren Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt zu Mineralien in eigenem Namen neu herausgibt; bis dahin werden die bestehenden Formulare weiter verwendet.
- Ein Entwurf zur Neufassung des Gesetzes Nr. 72/2020/QH14 über Umweltschutz wurde im Juni 2026 veröffentlicht, und ein Entwurf eines geänderten Bodengesetzes mit einem vorgeschlagenen Inkrafttreten zum 1. März 2027 lag der Nationalversammlung im Oktober 2026 vor; beide könnten die Umwelt- und Landverfahren für Bergwerke ändern.

Begriffe, denen Sie in den Unterlagen begegnen

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Law on Geology and Minerals	*Luật Địa chất và khoáng sản*	Gesetz Nr. 54/2024/QH15, in Kraft seit dem 1. Juli 2025, in geänderter Fassung.
Mineral activities	*Hoạt động khoáng sản*	Exploration und Abbau von Mineralien, einschließlich des Restabbaus.
Exploration licence	*Giấy phép thăm dò khoáng sản*	Die Lizenz zur Exploration eines bestimmten Gebiets (Artikel 37 bis 52).
Mining licence	*Giấy phép khai thác khoáng sản*	Die Lizenz zum Abbau von Mineralien (Artikel 53 bis 66).
Licensing authority	*Cơ quan có thẩm quyền cấp giấy phép*	Das Ministerium oder der Vorsitzende der Provinz, nach Artikel 108.
Prohibited area	*Khu vực cấm hoạt động khoáng sản*	Ein Gebiet, in dem Bergbautätigkeiten verboten sind (Artikel 26).
National mineral reserve area	*Khu vực dự trữ khoáng sản quốc gia*	Ein Gebiet mit nicht abgebauten Mineralien der Gruppe I oder II, das als Reserve vorgehalten wird (Artikel 28).
Small and dispersed area	*Khu vực có khoáng sản phân tán, nhỏ lẻ*	Mineralien der Gruppe I oder II, die sich nur für den Kleinbergbau eignen und von der Provinz lizenziert werden (Artikel 27).
Vietnam Department of Geology and Minerals	*Cục Địa chất và Khoáng sản Việt Nam*	Die zentrale Behörde für Geologie und Mineralien, seit dem 15. September 2026 dem MOIT unterstellt.

AUSLÄNDISCHE UND VIETNAMESISCHE INVESTOREN IM VERGLEICH

Das Mineralienrecht selbst unterscheidet kaum nach Staatsangehörigkeit: Eine Lizenz geht an ein Unternehmen, und ein vietnamesisches Unternehmen mit ausländischer Beteiligung kommt unter denselben Voraussetzungen in Betracht wie ein inländisches. Die Unterschiede ergeben sich im Umfeld. Ein ausländischer Investor benötigt eine Investitionsregistrierungsbescheinigung (IRC) vor Gründung der Gesellschaft oder innerhalb von 12 Monaten danach, muss die Marktzugangsliste für das Mineral erfüllen und wird bei strategischen Mineralien über zwischenstaatliche Abkommen zur Exploration zugelassen, wobei Abbaurechte vorrangig an inländische Unternehmen vergeben werden, die mit ausländischen Verarbeitern zusammenarbeiten. Seltene Erden sind vom Staat bestimmten oder zugelassenen Unternehmen vorbehalten. Ein vietnamesischer Haushaltsbetrieb, nicht aber eine ausländische natürliche Person, kann eine Lizenz der Gruppe III halten.

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- Sich auf Leitfäden, Formulare oder Ratschläge zu verlassen, die das Mineraliengesetz 2010, das Ministerium für natürliche Ressourcen und Umwelt oder das Dekret Nr. 158/2016/ND-CP zitieren; all diese sind überholt.
- Anzunehmen, dass das Recht am Land die darin enthaltenen Mineralien umfasst; ein Steinbruch ohne Lizenz ist eine Ordnungswidrigkeit und in größerem Umfang eine Straftat.
- Nach den Änderungen vom 1. Januar 2026 und 15. September 2026 bei der falschen Behörde einzureichen; die Gruppe I geht an das MOIT, die Gruppen II bis IV an den Vorsitzenden der Provinz.
- Eine Gesellschaft zu erwerben, deren Lizenz noch nicht übertragbar ist oder bei der die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten oder die Ressourcensteuer im Rückstand ist.
- Die weiteren, zum 1. Januar 2027 erwarteten Änderungen des Gesetzes über Geologie und Mineralien zu übersehen, wenn ein Lizenzantrag geplant wird, der sich über dieses Datum erstrecken wird.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 54/2024/QH15; Gesetz Nr. 147/2025/QH15; Dekret Nr. 193/2025/ND-CP; Dekret Nr. 21/2026/ND-CP — https://vbpl.vn
- Ministerium für Industrie und Handel (Geologie und Mineralien seit dem 15. September 2026) — https://moit.gov.vn
- Vietnamesisches Departement für Geologie und Mineralien (konsolidierter Text des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP, Mineraliendaten) — https://dcks.mae.gov.vn
- Regierungsportal (Dekrete und Entscheidungen des Premierministers) — https://chinhphu.vn

Mineraliengruppen, Lizenzerteilung und Versteigerungen: die vier Gruppen nach Artikel 6, wer seit dem 1. Januar 2026 für welche Gruppe Lizenzen erteilt, Mineralienplanung und für den Bergbau gesperrte Gebiete, Versteigerungen von Abbaurechten und die erweiterten Ausnahmen, die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten und wie Sie die richtige Lizenz und Behörde bestimmen

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts-und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Artikel 6 des Gesetzes Nr. 54/2024/QH15 teilt Mineralien nach ihrer Verwendung ein in Gruppe I (metallische und energetische Mineralien, Edelsteine, Industrieminerale), Gruppe II (Mineralien für Zement, Fliesen, Glas, Verblendstein, Kalk und feuerfeste Materialien), Gruppe III (gewöhnliche Baustoffe, Torf, Mineralwasser) und Gruppe IV (Füllmaterialien).
- Seit dem 1. Januar 2026 erteilt das Ministerium, seit dem 15. September 2026 das MOIT, die Lizenzen für die Gruppe I und für Offshore-Gebiete jenseits der Seegrenzen der Provinzen, und die Vorsitzenden der Provinzen erteilen die Lizenzen für die Gruppen II, III und IV, für die Gruppe I in kleinen und verstreuten Gebieten und für den Restabbau (Artikel 108 in der Fassung des Gesetzes Nr. 147/2025/QH15).
- Abbaurechte in geplanten Mineraliengebieten, Restabbaugebieten und den meisten Gebieten der Gruppe IV werden nach Artikel 100 versteigert, und eine Versteigerung findet nur mit mindestens zwei zugelassenen Bietern statt; das Gesetz Nr. 147/2025/QH15 hat die versteigerungsfreien Gebiete auf Energiesicherheit, Verteidigung, strategische Mineralien, Materialien für vorrangige öffentliche Projekte, Rohstoffe für Zement und Verarbeitung, anerkannte Explorationsergebnisse und Verlängerungen ausgeweitet.
- Bergbautätigkeiten sind in den von den Provinzen abgegrenzten und vom Premierminister genehmigten verbotenen und vorübergehend verbotenen Gebieten untersagt (Artikel 26), und die Lizenzerteilung muss der nationalen Planung für die Gruppen I und II oder dem Plan der Provinz für die Gruppen III und IV folgen (Artikel 11 bis 13).
- Die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten beträgt T = Q x G x R, wobei R der Satz nach Anhang III des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP oder das siegreiche Gebot der Versteigerung ist; sie wird auf Grundlage der lizenzierten Vorräte festgesetzt, in jährlichen Raten gezahlt und mit der tatsächlichen Förderung abgerechnet (Artikel 132 bis 139).

Warum die Gruppe entscheidend ist

Nach dem Mineraliengesetz 2010 hing die lizenzerteilende Behörde von einer Kombination aus Mineralart und Umfang ab. Das Gesetz Nr. 54/2024/QH15 hat dies durch ein einziges Ordnungsprinzip ersetzt: die Gruppe, der das Mineral nach seiner Verwendung angehört. Die Gruppe bestimmt, wer die Lizenz für das Bergwerk erteilt, ob eine Explorationslizenz erforderlich ist, ob das Gebiet voraussichtlich versteigert wird, die Laufzeit der Lizenz und bei der Gruppe I, ob das Mineral zugleich strategisch sein kann. Die richtige Zuordnung zur Gruppe ist daher der erste Schritt in jedem Mineralienprojekt, und die Antwort ist nicht immer offensichtlich: Kalkstein kann der Gruppe II angehören, wenn er ein Zementwerk beliefert, und der Gruppe III, wenn er als Straßenunterbau gebrochen wird, und Sand gehört für Bauzwecke zur Gruppe III, aber zur Gruppe IV, wenn er sich nur als Füllmaterial eignet.

Artikel 6 Abs. 1 definiert die vier Gruppen. **Gruppe I** umfasst metallische Mineralien, energetische Mineralien, Edel- und Halbedelsteine sowie Industrieminerale: Kohle, Eisen, Bauxit, Kupfer, Gold, Zinn, Wolfram, Titan, Seltene Erden, Apatit, Graphit und dergleichen. **Gruppe II** umfasst Mineralien, die in der Baustoffindustrie als Rohstoffe für die Herstellung von Zement, Fliesen, Sanitärkeramik, Bauglas, Verblend- und Kunststein, Industriekalk und feuerfesten Materialien verwendet werden. **Gruppe III** umfasst gewöhnliche Baustoffe, die nicht unter die Gruppen II oder IV fallen, sowie Torf, Mineralschlamm, natürliches Mineralwasser und natürliches Thermalwasser. **Gruppe IV** umfasst Mineralien, die sich nur für Aufschüttungen, Fundamente, Bewässerungsanlagen und den Katastrophenschutz eignen: Ton, Hügelerde, mit Gestein vermischte Erde, Sand, Kies oder Geröll sowie Sand, der kein Fluss-, See- oder Offshore-Sand ist (FAQ 103). Artikel 6 Abs. 2 überlässt die detaillierte Liste der Regierung, die sie in Artikel 4 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP festlegt, und erlaubt der Regierung, über die Gruppe eines Minerals mit mehreren Verwendungen zu entscheiden.

Wer seit dem 1. Januar 2026 für welche Gruppe Lizenzen erteilt

Das Gesetz Nr. 147/2025/QH15 hat Artikel 108 mit Wirkung zum 1. Januar 2026 neu gefasst. Der **Minister** des als zentrale Anlaufstelle für Geologie und Mineralien bestimmten Ministeriums erteilt Explorations- und Bergbaulizenzen für Mineralien der Gruppe I, ausgenommen Mineralien der Gruppe I in kleinen und verstreuten Gebieten, die das Ministerium abgegrenzt und bekannt gemacht hat, sowie für Mineralien in Seegebieten jenseits der Verwaltungsgrenzen der Provinzen. Seit dem 15. September 2026 ist dies der Minister für Industrie und Handel. Der Minister ist zudem für Verlängerung, Neuerteilung, Änderung, Rückgabe, Übertragung und Widerruf der Lizenzen in diesem Zuständigkeitsbereich zuständig.

Der **Vorsitzende des Volkskomitees der Provinz** erteilt die Lizenzen für Mineralien der Gruppen II, III und IV, für Mineralien der Gruppe I in den kleinen und verstreuten Gebieten und für den Restabbau und ist für Verlängerung, Neuerteilung, Änderung, Rückgabe, Übertragung und Widerruf dieser Lizenzen zuständig. Liegt ein Gebiet in mehr als einer Provinz, entscheidet die Provinz mit dem größten Anteil nach Konsultation der übrigen. Der Anteil der Provinzen an der Lizenzerteilung war bereits nach dem Gesetz von 2010 groß, doch die Änderung von 2026 macht den Vorsitzenden der Provinz zur lizenzerteilenden Behörde für jeden Steinbruch und jedes Baustoffbergwerk des Landes, also für den Großteil der Lizenzen, der Zahl nach.

Zwei Kategorien stehen über beiden. Jede Explorations- oder Bergbaulizenz für **Seltene Erden** und jede Übertragung einer solchen Lizenz bedarf der schriftlichen Genehmigung des Premierministers, bevor der Minister tätig wird (Artikel 110c und 110d des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP), und der Premierminister genehmigt Lizenzen für besondere strategische Mineralien allgemein (Artikel 108 Abs. 4 des Dekrets). Lizenzen, die vor dem 1. Januar 2026 von einer inzwischen nicht mehr zuständigen Behörde erteilt wurden, werden für Verlängerung, Änderung oder Widerruf von der nunmehr zuständigen Behörde bearbeitet, es sei denn, der Inhaber entscheidet sich, einen anhängigen Antrag nach den bei seiner Einreichung geltenden Verfahren abzuschließen (Artikel 111).

Mineralienplanung und die Karte der Mineraliengebiete

Außerhalb der Planung darf keine Lizenz erteilt werden. Die Artikel 11 bis 13 sehen einen nationalen Plan für Mineralien der Gruppe I und für Mineralien der Gruppe II vor, der von den Ministerien erstellt und vom Premierminister genehmigt wird, sowie die Verwaltung der Mineralien der Gruppen III und IV über den Plan der Provinz. Der derzeit geltende nationale Plan ist der Plan für Exploration, Abbau, Verarbeitung und Nutzung von Mineralien für 2021 bis 2030 mit einer Vision bis 2050, genehmigt durch die Entscheidung Nr. 866/QD-TTg im Jahr 2023, der die in jedem Zeitraum zu explorierenden und abzubauenden Lagerstätten aufführt und Verarbeitungsziele festlegt. Baustoffe der Gruppe III für aufgeführte öffentliche Projekte können seit 2026 nach den in Artikel 55 eingefügten neuen Absätzen ohne Bezug auf den Verwaltungsplan der Provinz lizenziert werden.

Innerhalb dieses Rahmens weist das Gesetz mehrere Arten von Gebieten aus. Die **für Bergbautätigkeiten geplanten Gebiete** sind diejenigen, in denen Lizenzen durch Versteigerung oder auf anderem Wege erteilt werden. **Kleine und verstreute Gebiete** (Artikel 27) enthalten Mineralien der Gruppe I oder II, die sich nur für den Kleinbergbau eignen, und werden von der Provinz lizenziert. **Nationale Mineralienreservegebiete** (Artikel 28 bis 34) halten nicht abgebaute Mineralien der Gruppen I und II für die künftige Nutzung zurück; andere Investitionsprojekte dürfen dort nur nach einer Prüfung ihrer Auswirkungen auf die Reserve durchgeführt werden, und wird ein solches Projekt später beendet, um die Mineralien freizugeben, wird sein Investor nach Artikel 34 entschädigt. Schließlich sind **verbotene und vorübergehend verbotene Gebiete** für Bergbautätigkeiten vollständig gesperrt.

Verbotene und vorübergehend verbotene Gebiete

Nach Artikel 26 Abs. 1 ist ein Gebiet als verboten abzugrenzen, wenn es eingestufte historische und kulturelle Denkmäler und Landschaften oder Naturerbe enthält oder zu deren Schutz dient; Sondernutzungs- und Schutzwaldflächen, geologische Schutzgebiete und Meeresschutzgebiete; Flächen für Verteidigung und Sicherheit; Flächen für Religion und Glauben; oder die Schutzkorridore von Verteidigungsanlagen, Verkehrs-, Bewässerungs-, Wasserkraft- und Deichanlagen, Wasserversorgungs- und Abfallbehandlungssystemen, Energie- und Erdölanlagen sowie Telekommunikationsinfrastruktur. Artikel 26 Abs. 2 erlaubt es, ein Gebiet vorübergehend zu sperren: für Verteidigung und Sicherheit, für den Schutz der Natur, der Fischereiressourcen oder in Prüfung befindlicher Denkmäler, für Katastrophenschutz und -bewältigung sowie für Flussufer und Küstenlinien, die erodieren oder von Erosion bedroht sind. Das Volkskomitee der Provinz grenzt beide Arten von Gebieten ab und legt sie dem Premierminister zur Genehmigung vor (Artikel 26 Abs. 4).

Exploration oder Abbau innerhalb eines solchen Gebiets ist nur mit einer Sondergenehmigung nach Artikel 26 Abs. 3 in der Fassung des Gesetzes Nr. 147/2025/QH15 möglich, und Artikel 14 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP regelt das Verfahren. Wird ein bereits lizenziertes Gebiet später als verboten oder vorübergehend verboten erklärt, wird die Explorations- oder Bergbaulizenz widerrufen und der Inhaber nach Artikel 52 Abs. 4 und Artikel 66 Abs. 5 entschädigt. Der Käufer einer Lizenz sollte daher nicht nur den heutigen Status des Gebiets prüfen, sondern auch jede anhängige Abgrenzung, die es betrifft, insbesondere in der Nähe von Flüssen, Wäldern und geplanter Infrastruktur.

Versteigerungen von Abbaurechten

Nach Artikel 100 Abs. 1 sind Abbaurechte in den für Bergbautätigkeiten geplanten Gebieten, in Gebieten für den Restabbau und für Mineralien der Gruppe IV zu versteigern, außer in den versteigerungsfreien Fällen. Die Versteigerung wird von der lizenzerteilenden Behörde organisiert, also vom MOIT für Gebiete der Gruppe I in seinem Zuständigkeitsbereich und vom Volkskomitee der Provinz für die übrigen, auf Grundlage eines nach Artikel 144 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP genehmigten jährlichen Versteigerungsplans. Die Artikel 101 bis 106 des Gesetzes und die Artikel 143 bis 149 des Dekrets regeln die Grundsätze, den Ausgangspreis, das Mindestgebot und die Kaution, die Zulassung der Bieter, die Rechte und Pflichten des Zuschlagsempfängers, die Berechnung der Gebühr in versteigerten Gebieten und die Aufhebung von Ergebnissen. Eine Versteigerung findet nur statt, wenn mindestens zwei zugelassene Bieter teilnehmen (FAQ 105).

Bieter müssen Rechtsträger sein, die die nachfolgende Lizenz halten könnten: ein Unternehmen nach dem Unternehmensgesetz (oder, für die Exploration, ein ausländisches Unternehmen mit einer Zweigniederlassung oder Repräsentanz) mit der für Exploration oder Abbau erforderlichen finanziellen Leistungsfähigkeit. Versteigert wird im Kern der Satz R in der Gebührenformel: Das siegreiche Gebot ersetzt den Satz in Anhang III des Dekrets. Versteigerungen gibt es in zwei Formen: Versteigerungen von Gebieten, in denen noch keine Exploration stattgefunden hat, nach denen der Zuschlagsempfänger eine Explorationslizenz beantragen muss, und Versteigerungen von Gebieten, deren Explorationsergebnisse bereits anerkannt sind, nach denen der Zuschlagsempfänger unmittelbar eine Bergbaulizenz beantragt. Enthält ein Gebiet zwei oder mehr Mineralien, bestimmt Artikel 148 des Dekrets, welches versteigert wird. Artikel 104 Abs. 2 des Gesetzes und Artikel 148a des Dekrets legen die Fristen fest, innerhalb derer der Zuschlagsempfänger seinen Lizenzantrag einreichen muss; ein Zuschlagsempfänger, der sie versäumt oder die fälligen Beträge nicht zahlt, riskiert die Aufhebung des Ergebnisses nach Artikel 106 und den Verlust seiner Kaution.

Wann Abbaurechte nicht versteigert werden

Artikel 100 Abs. 2 erlaubt die Ausweisung von Gebieten, in denen Abbaurechte ohne Versteigerung gewährt werden: für Energiesicherheit, Verteidigung und Sicherheit, die effiziente Nutzung strategischer und wichtiger Mineralien sowie Materialien für nationale Schlüsselprojekte, dringende öffentliche Investitionsprojekte und nationale Zielprogramme; das Gesetz Nr. 147/2025/QH15 hat die Liste erweitert. Artikel 143 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP legt nun die Kriterien fest: Gebiete mit radioaktiven Mineralien und Kohle (ausgenommen Kohle und Torf in kleinen und verstreuten Gebieten); Gebiete im nationalen Grenzgürtel; Gebiete, die einem bestehenden Bergbautreibenden vorrangig für eine tiefere oder erweiterte Exploration zugewiesen werden; Gebiete, die von Organisationen

ausgewählt wurden, die an geologischen Untersuchungen beteiligt waren; Baustoffe der Gruppen III und IV für die in Artikel 55 Abs. 1a des Gesetzes aufgeführten öffentlichen Projekte; Gebiete, die unter zwischenstaatliche Kooperationsabkommen fallen; Gebiete mit strategischen und wichtigen Mineralien; Gebiete, deren Versteigerung dreimal gescheitert ist; Kalkstein und Ton für Zement, Zementzusätze und Rohstoffe für bereits in Betrieb befindliche Verarbeitungsanlagen; sowie Gebiete, die benötigt werden, um einem Explorierenden mit Vorrangrechten eine Bergbaulizenz zu erteilen oder eine bestehende Lizenz zu verlängern, neu zu erteilen, zu ändern oder zu übertragen. Das MOIT grenzt die versteigerungsfreien Gebiete in seinem Zuständigkeitsbereich zur Genehmigung durch den Premierminister ab, und das Volkskomitee der Provinz genehmigt diejenigen in seinem eigenen (Artikel 100 Abs. 3 und 4; Artikel 143a des Dekrets).

In einem versteigerungsfreien Gebiet wird der Explorierende nach Artikel 39 des Gesetzes und den Artikeln 30 und 31 des Dekrets ausgewählt. Vorrangig wird die in der Genehmigung des versteigerungsfreien Gebiets benannte Organisation ausgewählt; andernfalls wird das Gebiet bekannt gemacht, und reicht mehr als ein Antragsteller ein, erhält der Antragsteller mit dem größten Eigenkapital, der die Vorschrift zur finanziellen Leistungsfähigkeit erfüllt, den Vorrang, sodann der Antragsteller, der seine finanziellen Verpflichtungen in bestehenden Bergwerken stets erfüllt hat. Im nationalen Grenzgürtel dürfen nur inländische Investoren ausgewählt werden, mit schriftlicher Zustimmung der Grenzbehörden (Artikel 30 Abs. 2 des Dekrets), was Gesellschaften ausschließt, die nach dem Investitionsrecht als ausländische Investoren gelten. Die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten wird dann zum Satz nach Anhang III statt nach einem Versteigerungsgebot berechnet. Für einen ausländischen Investor, der eine Verarbeitungsanlage errichtet, ist das Kriterium für Zement und Verarbeitungsrohstoffe am nützlichsten: Ein Investor mit einer in Betrieb befindlichen Anlage kann seine Rohstofflagerstätte unter Umständen sichern, ohne sich einer Versteigerung zu stellen.

Die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten

Nach Artikel 98 des Gesetzes muss jeder Bergbautreibende eine Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten (tiền cấp quyền khai thác khoáng sản) zahlen. Nach Artikel 132 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP wird sie als **T = Q x G x R** berechnet, wobei Q der Vorrat oder die Menge ist, auf die die Gebühr nach Artikel 133 erhoben wird, G der Preis für die Berechnung der Gebühr nach Artikel 134 (der Preis des Volkskomitees der Provinz für die Ressourcensteuer, multipliziert mit einem Umrechnungskoeffizienten nach Anhang IV) und R der Satz nach Anhang III des Dekrets für versteigerungsfreie Gebiete oder der Zuschlagssatz für versteigerte Gebiete (FAQ 107). Umfasst eine Lizenz mehrere Mineralien, wird die Gebühr für jedes gesondert berechnet.

Der Gesamtbetrag wird durch die Anzahl der Lizenzjahre geteilt und jährlich gezahlt: die erste Jahresrate innerhalb von 24 Arbeitstagen nach dem Bescheid der Steuerbehörde, spätere Raten jeweils bis zum 31. Mai (Artikel 137). Die Gebühr wird dann nach den Artikeln 139 und 140 mit der tatsächlichen Förderung abgerechnet, sodass Über- und Unterzahlungen ausgeglichen werden, und sie kann angepasst werden, wenn die Lizenz geändert wird. Wird der Abbau auf Verlangen des Staates ohne Verschulden des Bergbautreibenden ausgesetzt, ist für die Jahre der Aussetzung keine Gebühr geschuldet. Die Gebühr ist keine Steuer, wird aber vom Finanzamt der Provinz erhoben, und Rückstände sind ein Grund für die Verweigerung von Verlängerungen und Übertragungen.

ENTSCHEIDUNGSHILFE

Welche Lizenz, und welche Behörde?

Eine erste Orientierung für ein geplantes Bergwerk. Die Antwort ergibt sich aus der ersten Frage, die zu einem Ergebnis führt; prüfen Sie sie vor der Einreichung anhand der Planung und mit der lizenzerteilenden Behörde.

Q1 **Ist das Mineral eine Seltene Erde, ein radioaktives Mineral oder ein anderes Mineral, das der Staat als besonders strategisch einstuft?**

Ja Das MOIT erteilt die Lizenz, aber erst nach schriftlicher Genehmigung der Lizenz und des Inhabers durch den Premierminister. Zugelassen sind nur vom Staat bestimmte oder zugelassene Unternehmen und, für ausländische Investoren, nur nach Maßgabe zwischenstaatlicher Abkommen. Siehe Strategische Mineralien, Seltene Erden und Exporte.

Nein Weiter zu Frage 2.

Q2 **Eignet sich das Mineral nur für Aufschüttungen, Fundamente, Bewässerungs- oder Katastrophenschutzanlagen (Gruppe IV)?**

Ja Vorsitzender der Provinz. Keine Explorationslizenz; eine Bergbaulizenz der Gruppe IV für bis zu zehn Jahre zuzüglich Verlängerungen um fünf Jahre, in der Regel durch Versteigerung, sofern das Material nicht ein berechtigtes öffentliches Projekt beliefert (Artikel 72 bis 74; Artikel 88 des Dekrets).

Nein Weiter zu Frage 3.

Q3 **Handelt es sich um ein Mineral der Gruppe II oder III (Materialien für Zement, Fliesen, Glas, Kalk oder feuerfeste Materialien; gewöhnliche Baustoffe, Torf, Mineralwasser)?**

Ja Vorsitzender der Provinz, sowohl für die Exploration als auch für den Abbau. Prüfen Sie, ob das Gebiet im Versteigerungsplan der Provinz enthalten ist oder als versteigerungsfreies Gebiet in Betracht kommt (zum Beispiel Kalkstein und Ton für ein in Betrieb befindliches Zementwerk).

Nein Weiter zu Frage 4.

Q4 **Liegt die Lagerstätte der Gruppe I in einem vom Ministerium abgegrenzten und bekannt gemachten kleinen und verstreuten Gebiet, oder handelt es sich um einen Restabbau?**

Ja Vorsitzender der Provinz (Artikel 108 in geänderter Fassung).

Nein Das MOIT als seit dem 15. September 2026 für Geologie und Mineralien zuständiges Ministerium, einschließlich der Offshore-Gebiete jenseits der Seegrenzen der Provinzen. Rechnen Sie mit einer Versteigerung, sofern das Gebiet nicht als versteigerungsfrei ausgewiesen ist.

Die vier Gruppen und die Zuständigkeitsübersicht

Gruppe	Typische Mineralien	Lizenzerteilende Behörde	Explorationslizenz	Versteigerung
Gruppe I	Kohle, Eisen, Bauxit, Kupfer, Gold, Zinn, Wolfram, Titan, Seltene Erden, Edelsteine, Apatit, Graphit	MOIT; Vorsitzender der Provinz in kleinen und verstreuten Gebieten; Genehmigung des Premierministers für Seltene Erden	Erforderlich; bis zu 48 Monate zuzüglich 24 Monate Verlängerung	Versteigerung in geplanten Gebieten, sofern nicht versteigerungsfrei (Energiesicherheit, strategische Mineralien, anerkannte Explorationsergebnisse, Verlängerungen)
Gruppe II	Kalkstein und Ton für Zement, Kaolin und Feldspat für Keramik, Glassand, Verblendstein, Dolomit für Kalk, feuerfeste Materialien	Vorsitzender der Provinz	Erforderlich	Versteigerung, sofern nicht versteigerungsfrei, insbesondere Rohstoffe für Zement und Verarbeitung
Gruppe III	Gewöhnlicher Baustein, Sand und Kies, Torf, Mineralschlamm, natürliches Mineral- und Thermalwasser	Vorsitzender der Provinz; Haushaltsbetriebe können Lizenzen halten	Erforderlich (geringere Flächenobergrenzen)	Versteigerung, sofern nicht für aufgeführte öffentliche Projekte oder anderweitig versteigerungsfrei
Gruppe IV	Ton, Hügelerde, mit Gestein vermischte Erde, Füllsand	Vorsitzender der Provinz	Nicht erforderlich; nur Erhebung allgemeiner Mineralieninformationen	Grundsätzlich Versteigerung; Ausnahme für Auftragnehmer bei nationalen Schlüsselprojekten, dringenden öffentlichen Projekten und Katastrophenschutzanlagen

Gruppe	Typische Mineralien	Lizenzerteilende Behörde	Explorationslizenz	Versteigerung
Restabbau	Verbliebene Mineralien in stillgelegten Bergwerken oder Projektgebieten	Vorsitzender der Provinz	Nicht erforderlich	Grundsätzlich Versteigerung

RECHENBEISPIEL

Sicherung einer Kalksteinlagerstätte für eine neue Klinkerlinie

Ein thailändischer Zementkonzern errichtet über seine vietnamesische Tochtergesellschaft neben seinem in Betrieb befindlichen Werk im Norden eine zweite Klinkerlinie und benötigt 60 Mio. Tonnen Kalkstein für 30 Jahre. Der Kalkstein ist ein Mineral der Gruppe II. Zahlen, Sätze und zeitlicher Ablauf dienen der Veranschaulichung, und der Satz R ist angenommen und nicht Anhang III entnommen.

Prüfung der Planung (Monat 1)	Die Lagerstätte ist in der nationalen Planung für die Gruppe II enthalten; sie liegt nicht in einem verbotenen, vorübergehend verbotenen oder nationalen Reservegebiet.
Versteigerung oder nicht (Monate 1 bis 3)	Als in der Planung für die Gruppe II ausgewiesener Kalkstein für Zement und Rohstoff für eine in Betrieb befindliche Anlage erfüllt das Gebiet Artikel 143 Abs. 10 des Dekrets; das Volkskomitee der Provinz genehmigt seine Abgrenzung als versteigerungsfreies Gebiet nach Artikel 100 Abs. 4.
Behörde	Vorsitzender der Provinz für Exploration und Abbau (Artikel 108).
Exploration (Monate 4 bis 22)	Explorationslizenz für 18 Monate über 3 km2; finanzielle Leistungsfähigkeit durch Eigenkapital nachgewiesen, das 100 % des Explorationsbudgets deckt (Artikel 26 des Dekrets).
Anerkennung der Vorräte (Monate 23 bis 28)	Das Volkskomitee der Provinz erkennt Vorräte von 65 Mio. Tonnen an (Artikel 51 Abs. 2).
Bergbaulizenz (Monate 29 bis 36)	Lizenz für 30 Jahre mit 2 Mio. Tonnen pro Jahr, nach der Entscheidung über die Umweltverträglichkeitsprüfung und den Landverfahren.
Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten	Angenommen Q = 60 Mio. Tonnen, G = 90.000 VND je Tonne und R = 3 %: T = 60.000.000 x 90.000 x 3 % = 162 Mrd. VND, gezahlt mit etwa 5,4 Mrd. VND pro Jahr über 30 Jahre und mit der tatsächlichen Förderung abgerechnet.
Ressourcensteuer	Kalkstein für Zement mit 10 % des steuerpflichtigen Preises (Resolution Nr. 1084/2015/UBTVQH13), zahlbar auf die tatsächliche Förderung neben der Gebühr.

Hätte der Konzern den Kalkstein für gebrochene Gesteinskörnung zum Verkauf an Dritte gewollt, wäre das Mineral der Gruppe III zuzuordnen gewesen, das Gebiet wäre wahrscheinlich versteigert worden, und das siegreiche R hätte die angenommenen 3 % ersetzt.

Hätte die Lagerstätte in einem nationalen Reservegebiet gelegen, hätte die Lizenz eine vorherige Prüfung der Auswirkungen auf die Reserve erfordert und hätte nicht über den Reservezeitraum hinaus gelten können.

Fragen von Investoren zu Gruppen, Lizenzerteilung und Versteigerungen

Wer erteilt in Vietnam eine Bergbaulizenz für Gold oder Kupfer?

Das Ministerium für Industrie und Handel als seit dem 15. September 2026 für Geologie und Mineralien zuständiges Ministerium, weil Gold und Kupfer metallische Mineralien der Gruppe I sind. Der Vorsitzende der Provinz erteilt dafür nur in vom Ministerium abgegrenzten und bekannt gemachten kleinen und verstreuten Gebieten Lizenzen, nach Artikel 108 in der Fassung des Gesetzes Nr. 147/2025/QH15.

Wird mein Abbaugebiet versteigert?

Wahrscheinlich, wenn es in einem geplanten Mineraliengebiet liegt, es sei denn, es fällt unter eine versteigerungsfreie Kategorie nach Artikel 100: Energiesicherheit, Verteidigung, strategische Mineralien, Materialien für vorrangige öffentliche Projekte, Rohstoffe für Zement oder Verarbeitung, anerkannte Explorationsergebnisse oder eine Verlängerung. Eine Versteigerung erfordert mindestens zwei zugelassene Bieter, und das siegreiche Gebot bestimmt den Satz für die Gebühr.

Wie wird die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten berechnet?

Nach Artikel 132 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP beträgt die Gebühr T = Q x G x R: die lizenzierten Vorräte, multipliziert mit dem für die Ressourcensteuer verwendeten Preis und mit dem Satz nach Anhang III oder dem Zuschlagssatz der Versteigerung. Sie wird in jährlichen Raten gezahlt, nach dem ersten Jahr jeweils bis zum 31. Mai, und mit der tatsächlichen Förderung abgerechnet.

Darf ich in einem Wald oder in der Nähe eines Flusses Bergbau betreiben?

Nicht auf Sondernutzungs-oder Schutzwaldflächen, an eingestuften Kulturerbestätten oder in den Schutzkorridoren von Deichen, Bewässerungs-, Verkehrs-und Energieanlagen, die Artikel 26 zu verbotenen Gebieten erklärt. Erodierende Flussufer können vorübergehend gesperrt werden. Abbau dort erfordert eine Sondergenehmigung nach Artikel 26 Abs. 3, und ein späteres Verbot führt zum Widerruf gegen Entschädigung.

Benötige ich für Füllsand oder Ton eine Explorationslizenz?

Nein, wenn das Material ein Mineral der Gruppe IV ist, das sich nur für Aufschüttungen, Fundamente, Bewässerung oder Katastrophenschutz eignet. Artikel 73 verzichtet auf die Exploration und verlangt nur eine Erhebung allgemeiner Mineralieninformationen, und der Vorsitzende der Provinz erteilt eine Lizenz der Gruppe IV für bis zu zehn Jahre mit Verlängerungen um bis zu fünf Jahre.

AUSBLICK AUF 2027

- Das Gesetz zur Änderung von zehn Gesetzen im Bereich Landwirtschaft und Umwelt, das Berichten zufolge am 1. Januar 2027 in Kraft tritt, soll Artikel 108 erneut ändern; prüfen Sie die endgültige Zuständigkeitsübersicht, bevor Sie einen Antrag einreichen, über den nach diesem Datum entschieden wird.
- Die ersten Versteigerungspläne des MOIT für Gebiete der Gruppe I seit der Übernahme der Aufgabe im September 2026 werden für 2027 erwartet; Investoren, die bestimmte Gebiete im Blick haben, sollten die Bekanntmachungen des Ministeriums und die Versteigerungspläne der Provinzen verfolgen.
- Die nationale Mineralienplanung für 2021 bis 2030 steht zusammen mit der nach Artikel 110b des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP vorgeschriebenen Nationalen Strategie für Seltene Erden zur Überprüfung an, was Gebiete zwischen Versteigerung, Versteigerungsfreiheit und Reservestatus verschieben könnte.

Begriffe, denen Sie in den Unterlagen begegnen

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Mineral group	*Nhóm khoáng sản*	Die Gruppen I bis IV nach Artikel 6, nach Verwendung.
Mineral planning	*Quy hoạch khoáng sản*	Die nationalen Pläne für die Gruppen I und II und der Plan der Provinz für die Gruppen III und IV.
Auction of mining rights	*Đấu giá quyền khai thác khoáng sản*	Die wettbewerbliche Vergabe eines Gebiets nach Artikel 100 bis 106.
Non-auction area	*Khu vực không đấu giá quyền khai thác khoáng sản*	Ein Gebiet, in dem Rechte ohne Versteigerung gewährt werden (Artikel 100 Abs. 2).
Fee for granting mining rights	*Tiền cấp quyền khai thác khoáng sản*	Die Abgabe T = Q x G x R nach Artikel 98 und 99 und dem Dekret Nr. 193/2025/ND-CP.
Salvage mining	*Khai thác tận thu khoáng sản*	Gewinnung verbliebener Mineralien in stillgelegten Bergwerken oder Projektgebieten (Artikel 67 bis 71).
Temporarily prohibited area	*Khu vực tạm thời cấm hoạt động khoáng sản*	Ein aus Gründen der Verteidigung, des Naturschutzes, von Katastrophen oder Erosion gesperrtes Gebiet (Artikel 26 Abs. 2).
Deposit for auction	*Tiền đặt trước*	Der Betrag, den ein Bieter hinterlegt, um an einer Versteigerung teilzunehmen.

AUSLÄNDISCHE UND VIETNAMESISCHE INVESTOREN IM VERGLEICH

Gruppen, Behörden, Versteigerungen und Gebührenformel sind für jeden Investor gleich. Eine Gesellschaft mit ausländischer Beteiligung kann bei einer Versteigerung bieten, muss aber bereits als vietnamesisches Unternehmen bestehen (oder, für die Exploration, eine Zweigniederlassung oder Repräsentanz haben) und die Vorschriften zur finanziellen Leistungsfähigkeit erfüllen; ihre Investitionsregistrierung sollte daher vorliegen, bevor die Versteigerung angekündigt wird. Zwei versteigerungsfreie Wege sind für ausländische Investoren verschlossen oder eingeschränkt: Im nationalen Grenzgürtel dürfen nur inländische Investoren ausgewählt werden (Artikel 30 Abs. 2 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP), und der Weg über strategische Mineralien wird für Projekte im Rahmen zwischenstaatlicher Abkommen und für staatseigene oder vom Staat bestimmte Unternehmen genutzt. Die Lizenz für Haushaltsbetriebe der Gruppe III steht nur vietnamesischen natürlichen Personen offen.

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- Falsche Einstufung des Minerals: Dasselbe Gestein kann je nach Verwendung der Gruppe II oder III angehören, und die Gruppe bestimmt die Behörde und die Lage bei der Versteigerung.
- Bieten bei einer Versteigerung ohne ein Vehikel, das die Lizenz halten kann, oder ohne Nachweis der finanziellen Leistungsfähigkeit, was das Gebot ausschließt.
- Den Zuschlag erhalten und dann die Frist nach Artikel 104 des Gesetzes und Artikel 148a des Dekrets für die Einreichung des Lizenzantrags versäumen, was die Aufhebung und den Verlust der Kaution riskiert.
- Ein anhängiges Verbot oder vorübergehendes Verbot in der Nähe von Flüssen, Wäldern oder geplanter Infrastruktur übersehen.
- Die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten allein auf Grundlage der Vorräte modellieren und vergessen, dass sie ab dem ersten Jahr jährlich gezahlt wird, bevor die Förderung ihre Kapazität erreicht.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 54/2024/QH15, Artikel 6, 11 bis 13, 26 bis 34, 98 bis 108; Gesetz Nr. 147/2025/QH15 — https://vbpl.vn
- Vietnamesisches Departement für Geologie und Mineralien: konsolidiertes Dekret Nr. 193/2025/ND-CP (Artikel 4, 30, 31, 132 bis 149) — https://dcks.mae.gov.vn
- Ministerium für Industrie und Handel (Lizenzerteilung und Versteigerungen der Gruppe I seit dem 15. September 2026) — https://moit.gov.vn
- Regierungsportal: Entscheidung Nr. 866/QD-TTg über die Mineralienplanung 2021-2030 — https://chinhphu.vn

Explorations- und Bergbaulizenzen: Zulassung und finanzielle Leistungsfähigkeit, die Explorationslizenz und ihre Laufzeit von 48 Monaten, Anerkennung der Vorräte und das Vorrangrecht des Explorierenden, die Bergbaulizenz und ihre Laufzeit von 30 Jahren, Lizenzen der Gruppen III und IV, die Pflichten des Inhabers, Übertragung, Widerruf und Schließung, mit einem beispielhaften Zeitplan

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts-und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Eine Explorationslizenz läuft bis zu 48 Monate und kann höchstens zweimal um insgesamt 24 Monate verlängert werden (Artikel 44 Abs. 4); der Antragsteller muss 100 % des Explorationsbudgets aus Eigenkapital, einer Bankgarantie oder beidem finanzieren (Artikel 26 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP).
- Explorationsergebnisse werden vom Nationalen Rat für die Bewertung von Mineralvorräten für Lizenzen des Ministeriums oder von der Provinz für ihre eigenen anerkannt (Artikel 51), und der Explorierende hat ein Vorrangrecht, innerhalb von 36 Monaten nach der Anerkennung für die Gruppen I und II oder 18 Monaten für die Gruppe III eine Bergbaulizenz zu beantragen (Artikel 48 in geänderter Fassung).
- Eine Bergbaulizenz umfasst den genehmigten Projektzeitraum einschließlich der Bauphase, bis zu 30 Jahre, und kann mehrfach um insgesamt 20 Jahre verlängert werden, mit Neuerteilung, wenn Vorräte verbleiben (Artikel 56 Abs. 4); der Antragsteller benötigt Eigenkapital von mindestens 30 % der Gesamtinvestition oder eine zugesagte Finanzierung für das Ganze (Artikel 55 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP).
- Füllmaterialien der Gruppe IV benötigen keine Explorationslizenz und werden für bis zu zehn Jahre zuzüglich Verlängerungen um fünf Jahre lizenziert (Artikel 73 des Gesetzes; Artikel 88 des Dekrets).
- Explorationsrechte dürfen erst übertragen werden, wenn 50 % des Explorationsbudgets ausgegeben sind (Artikel 46), Abbaurechte erst, wenn der Bau abgeschlossen ist und das Bergwerk fördert (Artikel 58); Lizenzen werden aus den Gründen der Artikel 52 und 66 widerrufen, und jedes Bergwerk muss nach den Artikeln 81 bis 85 geschlossen werden.

Wer eine Explorationslizenz halten darf

Artikel 37 des Gesetzes Nr. 54/2024/QH15 lässt drei Arten von Organisationen zu, die Bergbautätigkeiten als Geschäftszweig registriert haben: ein nach dem Unternehmensgesetz gegründetes Unternehmen, eine Genossenschaft oder ein Genossenschaftsverband und ein ausländisches Unternehmen mit einer Repräsentanz oder Zweigniederlassung in Vietnam. Natürliche Personen und Haushaltsmitglieder, die einen Haushaltsbetrieb registrieren, dürfen nur Mineralien der Gruppe III explorieren. Ein Inhaber einer Explorationslizenz, der selbst die Voraussetzungen des Artikels 38 erfüllt (qualifiziertes geologisches Personal, technische Fachkräfte und spezialisierte Ausrüstung), kann die Exploration selbst durchführen; andernfalls muss er einen zugelassenen Explorationsdienstleister beauftragen. Für einen ausländischen Bergbaukonzern besteht die praktische Wahl zwischen der Exploration über eine Zweigniederlassung der ausländischen Muttergesellschaft, die die Gründung einer Gesellschaft in der spekulativen Phase vermeidet, und der Exploration über die vietnamesische Gesellschaft, die später abbauen wird, was eine Übertragung der Explorationsergebnisse vermeidet.

Die entscheidende Voraussetzung ist das Geld. Artikel 26 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP in der Neufassung durch das Dekret Nr. 21/2026/ND-CP verlangt, dass der Antragsteller **100 % des Explorationsbudgets** durch in geprüften Jahresabschlüssen ausgewiesenes Eigenkapital, eine Bankgarantie oder eine Kombination aus beidem sichert (FAQ 106). Eine neu gegründete Gesellschaft weist ihr Eigenkapital mit geprüften Abschlüssen für das Jahr der Antragstellung nach; das Kapital sollte daher eingezahlt und geprüft sein, bevor der Antrag eingereicht wird.

Die Explorationslizenz

Kernstück des Antrags ist das Explorationskonzept nach Artikel 42: die Methoden, der Arbeitsumfang, das Budget und der Zeitplan, die erforderlich sind, um Vorräte und Qualität nach dem vorgeschriebenen Standard nachzuweisen. Artikel 41 begrenzt die Fläche einer einzelnen Lizenz auf 100 km2 für Kohle und Bauxit, 50 km2 für Edelsteine und metallische Mineralien außer Bauxit, 10 km2 für nichtmetallische Mineralien an Land außer der Gruppe III, 200 km2 offshore (mehr mit Entscheidung des Premierministers) sowie 2 km2 an Land oder 30 km2 offshore für die Gruppe III, wobei Flächen für Mineral- und Thermalwasser durch das Konzept festgelegt werden. Vor der Erstellung des Konzepts kann der Antragsteller das Gelände untersuchen und nach Mitteilung an die Provinz Oberflächenproben nehmen (Artikel 40).

Artikel 44 Abs. 4 legt die Laufzeit fest: **höchstens 48 Monate**, einschließlich der Arbeiten und der Erstellung des Ergebnisberichts, höchstens zweimal verlängerbar um insgesamt **24 Monate**. Nach Artikel 37 des Dekrets ist eine Verlängerung nur möglich, wenn der Antrag mindestens 45 Tage vor Ablauf bei der Behörde eingeht und mindestens 50 % des Explorationsbudgets ausgegeben sind (bei einer zweiten Verlängerung 50 % des Restbetrags); läuft die Lizenz ab, während die Verlängerung anhängig ist, müssen die Arbeiten eingestellt werden. Hat höhere Gewalt die Fertigstellung verhindert, kann die Lizenz für bis zur ursprünglichen Dauer neu erteilt werden. Exploration im Rahmen eines zwischenstaatlichen Abkommens folgt den Bedingungen des Abkommens zu Fläche und Dauer (FAQ 104).

Artikel 42 des Dekrets gibt der prüfenden Stelle höchstens 70 Tage, um einen Antrag auf eine Explorationslizenz nach Annahme der Unterlagen zu prüfen, wobei konsultierte Behörden 12 Arbeitstage für ihre Antwort haben; die Entscheidung folgt innerhalb weniger Arbeitstage nach der Prüfung. Die Lizenz muss genutzt werden: Artikel 52 Abs. 1 Buchst. b verlangt den Widerruf, wenn die Exploration nicht innerhalb von sechs Monaten nach Wirksamwerden der Lizenz begonnen hat, außer bei höherer Gewalt.

Anerkennung der Vorräte und das Vorrangrecht des Explorierenden

Die Exploration endet mit einem Ergebnisbericht, der innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf der Explorationslizenz zur Anerkennung vorgelegt werden muss (Artikel 50 Abs. 3); ein Explorierender, der diese Frist versäumt, verliert das Recht auf Anerkennung seiner Ergebnisse und, wenn das Gebiet einem anderen lizenziert wird, das Recht auf Erstattung seiner Explorationskosten (Artikel 50 Abs. 4). Ergebnisse für vom Ministerium lizenzierte Gebiete werden vom **Nationalen Rat für die Bewertung von Mineralvorräten** anerkannt, solche für von der Provinz lizenzierte Gebiete vom Volkskomitee der Provinz (Artikel 51).

Mit der Anerkennung beginnt das Vorrangfenster des Explorierenden. Artikel 48 Abs. 1 gibt dem Explorierenden Vorrang bei der Beantragung einer Bergbaulizenz für die anerkannten Vorräte; der Text von 2024 sah eine einheitliche Frist von 36 Monaten ab der Anerkennung vor, und die nun angewandte Frist beträgt 36 Monate für die Gruppen I und II und 18 Monate für die Gruppe III (FAQ 104). Nach Ablauf des Fensters geht der Vorrang verloren, außer bei höherer Gewalt oder einer Änderung der staatlichen Politik, und wird das Gebiet einem anderen Bergbautreibenden lizenziert, muss dieser die Kosten des Explorierenden erstatten (Artikel 48 Abs. 2). Artikel 46 des Dekrets verlängert das Fenster, wenn die Anträge des Explorierenden auf Genehmigung der Investitionspolitik, der Umweltverträglichkeitsprüfung oder der Planung fristgerecht eingereicht, aber noch nicht beschieden wurden, oder wenn die Behörden die Lizenzerteilung ausgesetzt haben.

Wer eine Bergbaulizenz halten darf, und mit welchem Kapital

Artikel 53 beschränkt Bergbaulizenzen auf nach dem Unternehmensgesetz gegründete Unternehmen und Genossenschaften sowie für die Gruppe III auf Haushaltsbetriebe. Ein ausländisches Unternehmen kann nicht über eine Zweigniederlassung Bergbau betreiben; es muss eine vietnamesische Gesellschaft gründen, sein Projekt registrieren und eine Investitionsregistrierungsbescheinigung (IRC) erlangen (Die Investitionsregistrierungsbescheinigung). Artikel 55 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP verlangt vom Antragsteller entweder den Nachweis von **Eigenkapital von mindestens 30 % der Gesamtinvestition** in das Bergbauprojekt, ohne MwSt., oder die Fähigkeit, eine Finanzierung in Höhe der gesamten Gesamtinvestition aus eigenem Eigenkapital, Finanzierungszusagen von Kreditgebern und Zusagen einer Muttergesellschaft zur Einlage, Darlehensgewährung oder Unterstützung des Cashflows zu beschaffen; eine Muttergesellschaft, die eine Zusage abgibt, muss selbst über Eigenkapital mindestens in Höhe ihrer Zusage verfügen.

Für strategische und wichtige Mineralien gelten nach Artikel 110 des Dekrets zusätzliche Voraussetzungen: Der Bergbautreibende muss unmittelbar oder gemeinsam in ein genehmigtes Abbau- und Verarbeitungsprojekt investieren, Erfahrung mit Bergbauprojekten haben und ein Projekt vorlegen, das seinen Bergwerksdirektor benennt, einen klaren und tragfähigen Finanzierungsplan enthält,

moderne Ausrüstung und automatisierte Überwachung einsetzt und seine Umweltauswirkungen behandelt. Bei Seltenen Erden kommt die schriftliche Genehmigung des Premierministers hinzu (Strategische Mineralien, Seltene Erden und Exporte).

Die Bergbaulizenz

Die Bergbaulizenz weist das Gebiet und die zulässige Tiefe, die Haupt- und Begleitmineralien, die zulässigen Vorräte oder Mengen, Kapazität und Methode des Abbaus sowie die Laufzeit aus (Artikel 56 Abs. 2). Nach Artikel 61 des Dekrets muss der Antragsteller über das rechtmäßige Recht zur Nutzung der Explorationsergebnisse, die nach Artikel 55 erforderliche finanzielle Leistungsfähigkeit, die Genehmigung der Investitionspolitik, soweit die Investitionsgesetze sie verlangen, eine genehmigte Umweltverträglichkeitsprüfung oder eine Umweltlizenz (FAQ 109) und, bei radioaktiven Mineralien oder Erzen mit radioaktiven Nebenprodukten, die schriftliche Stellungnahme zu einer Sicherheitsbewertung nach dem Atomenergiegesetz verfügen; die Unterlagen umfassen den Antrag, die Karten, Schnitte und Konstruktionszeichnungen, die Machbarkeitsstudie und den genehmigten Umweltbericht oder die Umweltlizenz. Nach Artikel 67 des Dekrets hat die prüfende Stelle höchstens 60 Tage für die Prüfung einer neuen oder neu erteilten Lizenz und höchstens 24 Arbeitstage für eine Verlängerung, Änderung, Rückgabe oder Übertragung.

Artikel 56 Abs. 4 legt die Laufzeit auf den genehmigten Projektzeitraum einschließlich der Bauphase fest, **bis zu 30 Jahre**, mehrfach verlängerbar um insgesamt **bis zu 20 Jahre**. Sind Laufzeit und alle Verlängerungen ausgeschöpft, verbleiben aber Vorräte, kann der Inhaber auf derselben Grundlage eine Neuerteilung der Lizenz für eine weitere Laufzeit beantragen. Seit dem Gesetz Nr. 147/2025/QH15 sind Verlängerungen und Erneuerungen nicht mehr durch den Zeitraum des Mineralienplans begrenzt. Nach Artikel 62 des Dekrets muss ein Verlängerungsantrag mindestens 30 Tage vor Ablauf bei der Behörde eingehen; läuft die Lizenz ab, während der Antrag anhängig ist, muss der Abbau bis zur Gewährung der Verlängerung eingestellt werden.

Lizenzen der Gruppen III und IV und für Kleinbergbau

Das Gesetz entlastet kleinere und einfachere Betriebe auf drei Arten. Explorationsgebiete der Gruppe III sind an Land auf 2 km2 begrenzt, und Haushaltsbetriebe können Explorations- und Bergbaulizenzen der Gruppe III halten. Seit dem 1. Januar 2026 können Baustoffe der Gruppe III, die aufgeführte öffentliche Projekte beliefern, ohne Bezug auf den Mineralienverwaltungsplan der Provinz lizenziert werden (Artikel 55 Abs. 1a, eingefügt durch das Gesetz Nr. 147/2025/QH15). Und Füllmaterialien der Gruppe IV werden ohne Explorationslizenz abgebaut, nach einer Erhebung allgemeiner Informationen über das Mineral (Artikel 73).

Eine einem gewöhnlichen Bergbautreibenden erteilte Lizenz der Gruppe IV läuft bis zu zehn Jahre einschließlich der Bauphase und ist um insgesamt fünf Jahre verlängerbar (Artikel 88 Abs. 1 des Dekrets). Eine Lizenz der Gruppe IV, die dem Investor oder Bauunternehmer eines nationalen Schlüsselprojekts, eines dringenden öffentlichen Investitionsprojekts, eines Vorhabens eines nationalen Zielprogramms oder einer Katastrophenschutzmaßnahme erteilt wird, läuft für die Bauzeit der belieferten Vorhaben (Artikel 88 Abs. 2), und ein solcher Auftragnehmer ist von der Genehmigung der Investitionspolitik, der Umweltverträglichkeitsprüfung und der Umweltlizenz befreit, muss jedoch einen

Abbauplan für die Gruppe IV einreichen (Artikel 73 Abs. 2 Buchst. d). Mineralien in kleinen und verstreuten Gebieten und der Restabbau werden von der Provinz auf Grundlage vereinfachter Unterlagen lizenziert.

Was ein Lizenzinhaber tun muss

Artikel 59 des Gesetzes zählt die Pflichten des Bergbautreibenden auf; in der Praxis sind die wichtigsten: die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten, die Ressourcensteuer, Gebühren und Abgaben zahlen; entsprechend den lizenzierten Vorräten, der Kapazität und der Methode abbauen und Begleitmineralien gewinnen; einen qualifizierten Bergwerksdirektor und Betriebspersonal bestellen (Artikel 62); aktuelle Bestandskarten und Querschnitte des Abbaugebiets führen (Artikel 63); die Fördermenge messen, bevor Mineralien das Gelände verlassen, und Statistiken und Bestandsaufnahmen der Vorräte führen (Artikel 64); die Grubensicherheit nach Artikel 60 einhalten; örtliche Arbeitskräfte bevorzugen und betroffene Gemeinschaften unterstützen; die Umwelt wiederherstellen; und der lizenzerteilenden Behörde nach Artikel 7 des Dekrets regelmäßig berichten. Bergbautreibende bei strategischen Mineralien und Seltenen Erden berichten monatlich.

Ein Lizenzinhaber, der die Abbaumethode, die Kapazität, das Gebiet oder die Tiefe ändern möchte, muss vorher eine Änderung der Lizenz beantragen (Artikel 64 des Dekrets). Abbau über die lizenzierte Kapazität oder das lizenzierte Gebiet hinaus, fehlende Messung der Fördermenge und falsche Angaben zu Vorräten sind die üblichen Auslöser für Verwaltungssanktionen und in größerem Umfang für den Widerruf.

Übertragung von Lizenzen

Eine Lizenz ist nicht frei übertragbar. **Explorationsrechte** dürfen nur übertragen werden, wenn mindestens 50 % des Explorationsbudgets ausgegeben sind, und nur an einen Erwerber, der die Voraussetzungen für eine Explorationslizenz erfüllt; die Behörde erteilt dem Erwerber eine Lizenz für die Restlaufzeit (Artikel 46). **Abbaurechte** dürfen erst übertragen werden, wenn der Bau abgeschlossen und das Bergwerk in Betrieb genommen ist, und nur an einen Erwerber, der die Voraussetzungen für eine Bergbaulizenz erfüllt; auch hier erhält der Erwerber eine Lizenz für die Restlaufzeit (Artikel 58). Artikel 66 des Dekrets fügt hinzu, dass der Übertragende seine Pflichten aus der Lizenz erfüllt haben muss, dass dies bei Lizenzen des Ministeriums von der Provinz zu bestätigen ist, dass bei Antragstellung noch mindestens sechs Monate Lizenzlaufzeit verbleiben müssen und dass der Übertragungsvertrag die übertragenen Anlagen und die Infrastruktur, den Preis, den Stand der finanziellen Verpflichtungen und die Übernahme unerfüllter Pflichten durch den Erwerber angeben muss. Übertragungen bei Seltenen Erden bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Premierministers.

Diese Vorschriften regeln einen Wechsel des Lizenzinhabers. Ein Verkauf von Aktien oder Kapitalanteilen an der Gesellschaft, die die Lizenz hält, ändert den Inhaber nicht und ist rechtlich keine Übertragung von Abbaurechten; er unterliegt dem Investitions- und dem Unternehmensrecht, kann eine Registrierung nach Artikel 21 des Investitionsgesetzes erfordern, wenn der ausländische Anteil steigt, und wird nach den Vorschriften über die Übertragung von Kapitalanteilen besteuert (Besteuerung von Anteilsübertragungen und Dividenden). Behörden behandeln einen Kontrollwechsel mitunter als meldepflichtigen Vorgang, und die Lizenzbedingungen der Zielgesellschaft sollten auf Change-of-Control-Klauseln geprüft werden.

Widerruf, Beendigung und Schließung

Nach Artikel 52 ist eine Explorationslizenz zu widerrufen, wenn sie ohne Befugnis oder rechtswidrig erteilt wurde, wenn die Exploration nicht innerhalb von sechs Monaten begonnen hat, wenn das Gebiet verboten oder vorübergehend verboten wird oder wenn der Staat das gesamte Gebiet für eine andere Nutzung zurücknimmt. Nach Artikel 66 ist eine Bergbaulizenz aus dem ersten, dritten und vierten dieser Gründe sowie bei schwerwiegender Verletzung der Pflichten des Bergbautreibenden zu widerrufen; die Vorschrift zählt zudem die Ereignisse auf, mit denen sie endet: Widerruf, Ablauf ohne Verlängerung, Rückgabe, Auflösung oder Konkurs, Widerruf der Unternehmensregistrierung, Beendigung des Investitionsprojekts, Landrücknahme wegen Pflichtverletzung sowie Gerichtsurteil oder Schiedsspruch. Ein Widerruf, weil das Gebiet verboten wird oder das Land für eine andere Nutzung zurückgenommen wird, begründet einen Entschädigungsanspruch (Artikel 52 Abs. 4 und Artikel 66 Abs. 5).

Endet eine Bergbaulizenz, muss der Bergbautreibende das Bergwerk nach dem gemäß den Artikeln 82 und 83 genehmigten Schließungskonzept schließen, seine Vermögensgegenstände innerhalb von sechs Monaten entfernen und die Anlagen belassen, die die Sicherheit des Bergwerks und die Umwelt gewährleisten (Artikel 66 Abs. 3). Schließung und Sanierungskaution werden in Bergbausteuern, Gebühren und Umwelt erläutert.

Vom unerschlossenen Gelände zum fördernden Bergwerk (Gruppe I, versteigerungsfreies Gebiet)

1. **Gebiet und Vehikel bestätigen**
   Planung, Versteigerungsstatus und Verbotsgebiete prüfen; die vietnamesische Gesellschaft gründen oder die Zweigniederlassung registrieren; soweit erforderlich die IRC erlangen.

2. **Gelände untersuchen und Explorationskonzept erstellen**
   Die Provinz benachrichtigen, die Oberfläche untersuchen und beproben (Artikel 40) und das Konzept mit Budget und Zeitplan erstellen (Artikel 42).

3. **Explorationslizenz beantragen**
   Beim MOIT mit Nachweis von Eigenkapital oder einer Bankgarantie für 100 % des Budgets einreichen; Prüfung innerhalb von 70 Tagen (Artikel 42 des Dekrets).

4. **Explorieren und berichten**
   Innerhalb von sechs Monaten beginnen, die Arbeiten innerhalb der Laufzeit von 48 Monaten abschließen und den Ergebnisbericht innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf einreichen (Artikel 50).

5. **Anerkennung der Vorräte erlangen**
   Nationaler Rat für die Bewertung von Mineralvorräten für Lizenzen des Ministeriums (Artikel 51).

6. **Bergbauprojekt und Umweltgenehmigungen vorbereiten**
   Machbarkeitsstudie, Anpassung der Investitionsregistrierung, Umweltverträglichkeitsprüfung, Landplan; alles innerhalb des Vorrangfensters (Artikel 48).

7 Bergbaulizenz beantragen

30 % Eigenkapital oder vollständige Finanzierung nachweisen (Artikel 55 des Dekrets); Prüfung innerhalb von 60 Tagen (Artikel 67); Festsetzung der Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten.

8 Land pachten, bauen und Förderung aufnehmen

Landrücknahme und Verpachtung durch die Provinz; Sanierungskaution; Bau des Bergwerks; Förderung und erste Jahresberichte.

Lizenzlaufzeiten und Fristen

Posten	Regel	Quelle
Laufzeit der Explorationslizenz	Bis zu 48 Monate; bis zu zwei Verlängerungen um insgesamt 24 Monate	Gesetz Nr. 54/2024/QH15, Art. 44 Abs. 4
Antrag auf Verlängerung der Exploration	Mindestens 45 Tage vor Ablauf; mindestens 50 % des Budgets ausgegeben	Dekret Nr. 193/2025/ND-CP, Art. 37
Beginn der Exploration	Innerhalb von 6 Monaten nach Lizenzerteilung, sonst Widerruf	Gesetz, Art. 52 Abs. 1 Buchst. b
Ergebnisbericht	Innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf der Explorationslizenz	Gesetz, Art. 50 Abs. 3
Vorrangrecht des Explorierenden	36 Monate ab Anerkennung (Gruppen I und II); 18 Monate (Gruppe III)	Gesetz, Art. 48
Laufzeit der Bergbaulizenz	Bis zu 30 Jahre einschließlich Bauphase; Verlängerungen um insgesamt 20 Jahre; Neuerteilung, wenn Vorräte verbleiben	Gesetz, Art. 56 Abs. 4
Antrag auf Verlängerung des Abbaus	Mindestens 30 Tage vor Ablauf	Dekret, Art. 62
Lizenz der Gruppe IV	Bis zu 10 Jahre; Verlängerungen um insgesamt 5 Jahre	Dekret, Art. 88
Prüfungsfristen	Exploration 70 Tage; Abbau 60 Tage; Verlängerung, Änderung oder Übertragung 24 Arbeitstage	Dekret, Art. 42 und 67
Übertragung von Abbaurechten	Erst nach Bau und Förderbeginn; mindestens 6 Monate Restlaufzeit der Lizenz	Gesetz, Art. 58; Dekret, Art. 66

RECHENBEISPIEL

Zeitplan für ein Goldprojekt von der Explorationslizenz bis zur Förderung

Eine vietnamesische Gesellschaft, die zu 80 % einem kanadischen Goldbergbauunternehmen und zu 20 % einem Partner aus der Provinz gehört, hält Rechte an einem versteigerungsfreien Gebiet der Gruppe I von 8 km2 im zentralen Hochland. Termine und Kosten dienen der Veranschaulichung; die Honorare sind übliche Marktspannen im Oktober 2026 und keine Angebote.

1. Quartal 2027	Antrag auf Explorationslizenz beim MOIT eingereicht; Explorationsbudget von 60 Mrd. VND, gedeckt durch geprüftes Eigenkapital von 45 Mrd. VND und eine Bankgarantie über 15 Mrd. VND.
2. Quartal 2027	Lizenz nach Prüfung erteilt; Bohrungen beginnen innerhalb der Sechsmonatsfrist.
2. Quartal 2027 bis 1. Quartal 2030	Exploration innerhalb der Laufzeit von 48 Monaten; eine Verlängerung ist nicht erforderlich.
2. Quartal 2030	Ergebnisbericht eingereicht; der Nationale Rat für die Bewertung von Mineralvorräten erkennt im 4. Quartal 2030 18 Tonnen Gold an; das Vorrangfenster läuft bis zum 4. Quartal 2033.
2031	Machbarkeitsstudie (Gesamtinvestition 180 Mio. USD); IRC angepasst; Umweltverträglichkeitsprüfung genehmigt; Landplan mit der Provinz abgestimmt.
1. Quartal 2032	Bergbaulizenz für 16 Jahre (2 Jahre Bau und 14 Jahre Förderung) nach Prüfung erteilt; Eigenkapital von 54 Mio. USD (30 %) nachgewiesen, der Rest finanziert.
2032 bis 2033	Land zurückgenommen und verpachtet; Sanierungskaution hinterlegt; Bau; erster Goldguss im 4. Quartal 2033.
Honorare (übliche Spannen)	Lizenz-, IRC- und Landarbeiten durch eine vietnamesische Kanzlei: 60.000 bis 150.000 USD über den gesamten Zeitraum; eine internationale Kanzlei für Finanzierung und Abnahmeverträge: 250.000 bis 600.000 USD.

Wäre das Gebiet versteigert worden, hätte die Gesellschaft zunächst die Versteigerung gewinnen müssen, und der Zuschlagssatz hätte die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten bestimmt.

Hätte der Partner seine 20 % vor Förderbeginn verkaufen wollen, wäre ein Verkauf von Anteilen an der Gesellschaft möglich gewesen, nicht aber eine Übertragung der Bergbaulizenz selbst, weil Artikel 58 die Übertragung erst nach dem Bau und dem Förderbeginn erlaubt.

Fragen von Investoren zu Lizenzen

Wie lange gilt eine Bergbaulizenz in Vietnam?

Bis zu 30 Jahre einschließlich der Bauphase nach Artikel 56 des Gesetzes Nr. 54/2024/QH15, bestimmt durch den genehmigten Projektzeitraum. Sie kann mehrfach um insgesamt 20 Jahre verlängert werden, und verbleiben danach Vorräte, kann der Inhaber eine Neuerteilung der Lizenz beantragen. Eine Verlängerung muss mindestens 30 Tage vor Ablauf beantragt werden.

Wie viel Kapital benötige ich für eine Explorationslizenz?

Das gesamte Explorationsbudget. Artikel 26 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP verlangt, dass 100 % des genehmigten Budgets durch in geprüften Jahresabschlüssen ausgewiesenes Eigenkapital, durch eine Bankgarantie oder durch beides gedeckt sind. Eine neue Gesellschaft sollte ihr Kapital vor Einreichung des Antrags einzahlen und prüfen lassen.

Kann ich eine Bergbaulizenz verkaufen?

Erst wenn das Bergwerk errichtet ist und fördert, an einen Käufer, der die Voraussetzungen für eine Lizenz erfüllt, mit Genehmigung der lizenzerteilenden Behörde und bei einer Restlaufzeit der Lizenz von mindestens sechs Monaten (Artikel 58 des Gesetzes; Artikel 66 des Dekrets). Ein Verkauf von Anteilen an der lizenzhaltenden Gesellschaft ist eine andere Transaktion, die dem Investitions- und Steuerrecht unterliegt.

Was geschieht, wenn ich nach Erteilung der Lizenz nicht mit der Exploration beginne?

Die Lizenz ist zu widerrufen, wenn die Exploration nicht innerhalb von sechs Monaten nach ihrem Wirksamwerden begonnen hat, es sei denn, höhere Gewalt hat dies verhindert (Artikel 52 Abs. 1 Buchst. b). Der Widerruf beendet die Lizenz, und der Inhaber muss innerhalb von sechs Monaten seine Vermögensgegenstände entfernen und das Land wiederherstellen.

Benötigen Füllmaterialien der Gruppe IV eine vollständige Bergbaulizenz?

Sie benötigen eine Bergbaulizenz der Gruppe IV vom Vorsitzenden der Provinz, aber keine Explorationslizenz. Die Lizenz läuft nach Artikel 88 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP bis zu zehn Jahre zuzüglich Verlängerungen um fünf Jahre oder für die Bauzeit, wenn das Material ein berechtigtes öffentliches Projekt beliefert.

AUSBLICK AUF 2027

- Das Gesetz zur Änderung von zehn Gesetzen im Bereich Landwirtschaft und Umwelt, das Berichten zufolge am 1. Januar 2027 in Kraft tritt, soll Artikel 55 des Gesetzes über Geologie und Mineralien zu Lizenzen der Gruppe III und für öffentliche Projekte ändern; Anträge auf solche Lizenzen Ende 2026 sollten die Änderung berücksichtigen.
- Es wird erwartet, dass das MOIT eigene Rundschreiben zu Lizenzformularen, Berichten und der Klassifizierung von Vorräten erlässt, die diejenigen des früheren Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt ersetzen.
- Nach dem Mineraliengesetz 2010 erteilte Lizenzen werden nach Artikel 154 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP umgestellt; Inhaber älterer Lizenzen sollten klären, ob und wann eine Umstellung erforderlich ist.

Begriffe, denen Sie in den Unterlagen begegnen

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Exploration scheme	*Đề án thăm dò khoáng sản*	Programm, Budget und Zeitplan der Exploration (Artikel 42).
Recognition of exploration results	*Công nhận kết quả thăm dò khoáng sản*	Die Bestätigung der Vorräte (Artikel 50 und 51).
National Mineral Reserve Assessment Council	*Hội đồng đánh giá trữ lượng khoáng sản quốc gia*	Das Gremium, das die Vorräte für vom Ministerium lizenzierte Gebiete anerkennt.
Priority right	*Quyền ưu tiên*	Der Vorrang des Explorierenden bei der Beantragung einer Bergbaulizenz (Artikel 48).
Owner's equity	*Vốn chủ sở hữu*	In geprüften Abschlüssen ausgewiesenes Eigenkapital, das zum Nachweis der finanziellen Leistungsfähigkeit dient.
Mine director	*Giám đốc điều hành mỏ*	Die qualifizierte Person, die für den Bergbaubetrieb verantwortlich ist (Artikel 62).
Transfer of mining rights	*Chuyển nhượng quyền khai thác khoáng sản*	Ein Wechsel des Lizenzinhabers, erst nach Förderbeginn zulässig (Artikel 58).
Mine closure scheme	*Đề án đóng cửa mỏ khoáng sản*	Der genehmigte Plan für die Schließung und Wiederherstellung eines Bergwerks (Artikel 82).

AUSLÄNDISCHE UND VIETNAMESISCHE INVESTOREN IM VERGLEICH

Lizenzvorschriften, Laufzeiten und Kapitalanforderungen gelten gleichermaßen. Ein ausländisches Unternehmen hat in der Explorationsphase einen Vorteil, da es eine Explorationslizenz über eine Zweigniederlassung oder Repräsentanz halten kann, ohne eine Gesellschaft zu gründen, und in der Abbauphase eine Last, da es eine vietnamesische Gesellschaft gründen und eine IRC erlangen muss, bevor es eine Bergbaulizenz halten kann. Nur vietnamesische natürliche Personen können über einen Haushaltsbetrieb Lizenzen der Gruppe III halten. Finanzierungszusagen der Muttergesellschaft werden auf die finanzielle Leistungsfähigkeit angerechnet, was einer ausländischen Tochtergesellschaft mit wenig eigenem Eigenkapital hilft.

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- Eine Explorations- oder Bergbaulizenz ablaufen lassen, während eine Verlängerung anhängig ist; die Arbeiten müssen eingestellt werden, und eine verspätete Antragstellung zieht eine Sanktion nach sich, bevor die Verlängerung geprüft wird.
- Die Sechsmonatsfrist für den Ergebnisbericht versäumen, wodurch die Anerkennung und jede Erstattung der Explorationskosten verloren gehen.
- Das Vorrangfenster verstreichen lassen, während Umwelt- oder Investitionsgenehmigungen vorbereitet werden; reichen Sie diese Genehmigungsanträge fristgerecht ein, damit das Fenster verlängert werden kann.
- Einen Exit durch Übertragung der Bergbaulizenz vor Förderbeginn planen; in dieser Phase ist nur ein Anteilsverkauf möglich.
- Abbau außerhalb des lizenzierten Gebiets, der lizenzierten Tiefe oder Kapazität, der häufigste Grund für Sanktionen und Widerruf.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 54/2024/QH15, Artikel 37 bis 66 und 72 bis 74; Gesetz Nr. 147/2025/QH15 — https://vbpl.vn
- Vietnamesisches Departement für Geologie und Mineralien: konsolidiertes Dekret Nr. 193/2025/ND-CP (Artikel 26, 37, 42, 46, 55, 61 bis 67, 88) — https://dcks.mae.gov.vn
- Ministerium für Industrie und Handel (Lizenzerteilung der Gruppe I seit dem 15. September 2026) — https://moit.gov.vn
- Nationales Portal für öffentliche Dienstleistungen (Online-Einreichung von Mineralienverfahren) — https://dichvucong.gov.vn

Strategische Mineralien, Seltene Erden und Exporte: das Regime für strategische und wichtige Mineralien, Seltene Erden als besonderes strategisches Mineral seit dem 1. Januar 2026, wer sie explorieren und abbauen darf, die Genehmigung des Premierministers, die Verarbeitungsregel von 90 % TREO und das Verbot von Rohstoffexporten, der Export anderer Mineralien, Vietnams Stellung bei Seltenen Erden und die Möglichkeiten für ausländische Partner

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts-und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Zu den strategischen und wichtigen Mineralien gehören radioaktive Mineralien, Seltene Erden und andere wesentliche Mineralien auf einer vom Ministerium genehmigten Liste; ausländische Investoren in diesem Bereich müssen die Marktzugangsregeln erfüllen und die Lenkung durch den Staat akzeptieren (Artikel 65 des Gesetzes Nr. 54/2024/QH15; Artikel 108 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP).
- Seit dem 1. Januar 2026 werden Seltene Erden als besonderes strategisches Mineral behandelt: Jede Explorations-oder Bergbaulizenz und jede Übertragung bedarf der schriftlichen Genehmigung des Premierministers, und die Tätigkeit ist vom Staat bestimmten oder zugelassenen Unternehmen vorbehalten (Gesetz Nr. 147/2025/QH15; Artikel 110c und 110d des Dekrets).
- Der Abbau Seltener Erden muss an ein Verarbeitungsprojekt gekoppelt sein, das mindestens Oxide, Hydroxide oder Salze mit einem Gesamtgehalt an Seltenerdoxiden (TREO) von 90 % oder mehr herstellt, und die Verarbeitung darf nur in lizenzierten Anlagen erfolgen (Artikel 110b und 110d des Dekrets, eingefügt durch das Dekret Nr. 21/2026/ND-CP).
- Seltenerdmineralien, die die Standards des MOIT für die Tiefverarbeitung nicht erfüllen, dürfen nicht exportiert werden; nur tiefverarbeitete Produkte auf der Liste des Premierministers dürfen Vietnam verlassen (Artikel 110a Abs. 2 Buchst. c des Dekrets).
- Andere Mineralien dürfen nur exportiert werden, wenn sie auf den Listen stehen und die technischen Standards erfüllen, die das MOIT für die Gruppe I und Industrieminerale oder das Bauministerium für Baumineralien festlegt, und auf viele Erze wird Ausfuhrzoll nach dem Dekret Nr. 26/2023/ND-CP in der Fassung des Dekrets Nr. 201/2026/ND-CP erhoben.

Strategische und wichtige Mineralien

Das Gesetz über Geologie und Mineralien behandelt eine Teilmenge der Mineralien als strategisch und wichtig (khoáng sản chiến lược, quan trọng). Artikel 108 Abs. 1 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP definiert sie als radioaktive Mineralien, Seltene Erden und andere wesentliche Mineralien, die der nachhaltigen sozioökonomischen Entwicklung und der Stärkung von Verteidigung und Sicherheit dienen, und überlässt die Liste der Genehmigung durch das Ministerium zusammen mit dem MOIT, dem Bauministerium und anderen Ministerien für jeden Zeitraum. Seit dem Übergang von Geologie und Mineralien am 15. September 2026 liegen beide Rollen beim MOIT. Die Liste ist von Bedeutung, weil sie über dem gewöhnlichen Regime der Gruppe I eine eigene Ebene von Vorschriften auslöst.

Artikel 65 des Gesetzes verlangt von einem Bergbautreibenden bei strategischen und wichtigen Mineralien, die gewöhnlichen Pflichten eines Lizenzinhabers zu erfüllen, als ausländischer Investor die Marktzugangsregeln des Investitionsrechts zu erfüllen und sich der Lenkung durch die zuständige Behörde im Einklang mit der sozioökonomischen Strategie zu unterwerfen. Gebiete mit strategischen und wichtigen Mineralien sind versteigerungsfreie Gebiete (Artikel 143 Abs. 7 des Dekrets), sodass Lizenzen durch Auswahl statt durch Wettbewerb erteilt werden. Unveröffentlichte geologische Daten zu radioaktiven Mineralien und Seltenen Erden sind nach dem Gesetz über Staatsgeheimnisse eingestuft (Artikel 108 Abs. 2 Buchst. b des Dekrets), was beeinflusst, was eine ausländische Partei in der Due Diligence einsehen darf.

Wer strategische Mineralien explorieren und abbauen darf

Artikel 109 des Dekrets lässt zur Exploration strategischer und wichtiger Mineralien eine Organisation zu, die Artikel 37 des Gesetzes und die Vorschrift zur finanziellen Leistungsfähigkeit in Artikel 26 des Dekrets erfüllt, in den letzten fünf Jahren keinen schwerwiegenden Verstoß bei Bergbautätigkeiten begangen hat und nicht strafrechtlich verantwortlich gemacht wurde und, im Fall eines ausländischen Investors, im Rahmen eines zwischenstaatlichen Abkommens bestimmt ist. Explorationsdienstleistungen für solche Mineralien dürfen nur von staatlichen Explorationseinheiten oder von Organisationen mit Fachleuten mit mindestens fünf Jahren Erfahrung und dem vollen Spektrum moderner Explorationsmethoden erbracht werden. Artikel 110 verlangt sodann von einem Bergbautreibenden bei strategischen und wichtigen Mineralien, unmittelbar oder gemeinsam in ein genehmigtes Abbau-und Verarbeitungsprojekt zu investieren, Bergbauerfahrung zu haben und ein Projekt mit einem qualifizierten Bergwerksdirektor, einem tragfähigen Finanzierungsplan, moderner Ausrüstung, Umweltbehandlung und automatisierter Überwachung vorzulegen.

Die Rolle des Premierministers ist weitreichend. Nach Artikel 108 Abs. 4 des Dekrets genehmigt der Premierminister die Erteilung von Explorations-und Bergbaulizenzen für besondere strategische Mineralien an berechtigte Organisationen; genehmigt Form der Zusammenarbeit, Umfang und Reichweite von Exploration, Abbau, Verarbeitung und Nutzung strategischer Mineralien im Rahmen zwischenstaatlicher Abkommen, nach dem Grundsatz, dass Abbaurechte vorrangig an inländische Unternehmen vergeben werden, die bei Verarbeitung und Nutzung mit ausländischen Investoren zusammenarbeiten; und entscheidet auf Vorschlag des MOIT, welche im Inland abgebauten strategischen Mineralien nach welchem Verarbeitungsgrad exportiert werden dürfen (Artikel 108 Abs. 5).

Seltene Erden seit dem 1. Januar 2026

Das Gesetz Nr. 147/2025/QH15 hat die Seltenen Erden gesondert geregelt. Erklärtes Ziel der Nationalversammlung war eine strenge Verwaltung im Rahmen einer geschlossenen Wertschöpfungskette, in der Exploration, Abbau und Verarbeitung so miteinander verknüpft sind, dass kein Roherz exportiert wird, mit moderner emissionsarmer Technologie und einheitlicher Verwaltung durch die Regierung. Das Dekret Nr. 21/2026/ND-CP vom 16. Januar 2026 hat dieses Ziel umgesetzt, indem es die Artikel 110a bis 110g in das Dekret Nr. 193/2025/ND-CP eingefügt hat (FAQ 108).

Artikel 110a verlangt, dass jede Tätigkeit im Bereich Seltener Erden einer **Nationalen Strategie für Seltene Erden** und vier Grundsätzen folgt: Schutz der Ressourcen und der Umwelt; Abbau und Verarbeitung verknüpft mit Tiefverarbeitung, höherer Wertschöpfung und technologischer Eigenständigkeit; **kein Export von Seltenerdmineralien, die die Standards für die Tiefverarbeitung nicht erfüllen**, die das MOIT festlegt, wobei nur tiefverarbeitete Produkte auf der Liste des Premierministers exportiert werden dürfen; und die Verknüpfung von Exploration und Abbau mit der Ausbildung von Fachkräften und der inländischen Verarbeitungsindustrie. Artikel 110b macht die Planung für Seltene Erden zum Bestandteil der Mineralienplanung der Gruppe I und verlangt, dass der Abbau Seltener Erden an ein Verarbeitungsprojekt gekoppelt ist, das mindestens Gesamtoxide, -hydroxide oder -salze Seltener Erden mit einem **TREO von 90 % oder mehr** herstellt, und fördert zugleich die Produktion bis hin zu getrennten einzelnen Seltenerdelementen.

Die Artikel 110c und 110d verlangen die **schriftliche Genehmigung des Premierministers**, bevor eine Explorationslizenz, eine Bergbaulizenz oder eine Übertragung von Rechten für Seltene Erden erteilt wird; die für diese Genehmigung benötigte Zeit wird nicht auf die Bearbeitungsfrist angerechnet. Die Exploration Seltener Erden mit staatlichen Mitteln wird vom Ministerium geplant, und die Explorationsergebnisse müssen geprüft und anerkannt sein, bevor der Abbau lizenziert wird. Die Verarbeitung, also Aufbereitung, Raffination und Trennung, darf nur in nach dem Gesetz lizenzierten Anlagen erfolgen, die die Standards für Technologie, Umwelt und Strahlenschutz erfüllen, und Bergbautreibende und Verarbeiter melden ihre Fördermengen und Produkte monatlich an die Ministerien. Artikel 110đ sieht Reservegebiete für Seltene Erden vor, Artikel 110e zentralisiert die Daten zu Seltenen Erden und erlaubt **internationale Zusammenarbeit nur mit Partnern, Organisationen und Ländern, die der Premierminister genehmigt**, und Artikel 110g verteilt die Zuständigkeiten auf Regierung, Ministerien und Provinzen. Seltene Erden sind vom Staat bestimmten oder zugelassenen Unternehmen vorbehalten (FAQ 106).

Der Export anderer Mineralien

Mineralien, die keine Seltenen Erden sind, unterliegen keinem Exportverbot, sind aber auch nicht frei exportierbar. Nach dem Dekret Nr. 193/2025/ND-CP legt das MOIT die Liste und die technischen Standards für exportierbare Mineralien der Gruppe I und Industrieminerale fest, das Bauministerium tut dies für Baumineralien, und der Premierminister entscheidet, welche strategischen Mineralien nach welcher Verarbeitung exportiert werden dürfen. Ein Exporteur muss daher nachweisen, dass das Produkt auf der einschlägigen Liste steht, dass es die vorgeschriebene Qualität oder den vorgeschriebenen Verarbeitungsgrad erreicht und dass es rechtmäßiger Herkunft ist, denn Artikel 78 des Gesetzes verlangt, dass Mineralien, die in die Verarbeitung gelangen, aus lizenziertem Abbau stammen. Die Zollabfertigung hängt von diesen Unterlagen ab.

Auf viele Erze und Konzentrate wird zudem **Ausfuhrzoll** nach dem Ausfuhrzolltarif im Dekret Nr. 26/2023/ND-CP erhoben, zuletzt geändert durch das Dekret Nr. 201/2026/ND-CP, und die Ressourcensteuer wird auf das abgebaute Produkt erhoben, gleich ob es im Inland oder im Ausland verkauft wird. Die politische Richtung ist eindeutig: höhere Zölle und strengere Listen für rohe und gering verarbeitete Mineralien, niedrigere oder keine Zölle für in Vietnam verarbeitete Produkte. Zollsätze und Einreihung werden in Zoll und Einfuhrzölle erläutert; ein Exporteur sollte den HS-Code und den aktuellen Satz für sein konkretes Produkt bestätigen lassen, weil die Änderung von 2026 mehrere Tarifpositionen für Mineralien geändert hat.

Vietnams Stellung bei Seltenen Erden im Überblick

Vietnam wird oft als Land mit einigen der größten Seltenerdvorkommen der Welt beschrieben, doch die Zahlen sind mit Vorsicht zu behandeln. Der United States Geological Survey schätzte die vietnamesischen Vorräte lange auf etwa 22 Mio. Tonnen, die zweitgrößten der Welt, und senkte seine Schätzung dann in seiner Anfang 2025 veröffentlichten Rohstoffübersicht auf etwa 3,5 Mio. Tonnen. Die kommerzielle Förderung war gering. Die bekanntesten Lagerstätten liegen im nördlichen Bergland, darunter Dong Pao in Lai Chau und Yen Phu in der ehemaligen Provinz Yen Bai vor den Provinzzusammenlegungen von 2025, und mehrere Projekte haben sich aufgrund von Verarbeitungs-, Umwelt- und Regulierungsfragen verzögert. Seltenerderze können Thorium und Uran enthalten, wodurch das Atomenergiegesetz zur Anwendung kommt.

Das Regime von 2026 ist vor diesem Hintergrund zu lesen. Indem der Staat die Verarbeitung auf 90 % TREO in Vietnam vorschreibt, Rohstoffexporte verbietet und jede Lizenz dem Premierminister vorlegt, hat er sich entschieden, Seltene Erden langsam und zu seinen eigenen Bedingungen zu entwickeln, wobei inländische Unternehmen die Abbaurechte halten und ausländische Partner für Technologie, Verarbeitung und Kapital über genehmigte Vereinbarungen zugelassen werden. Investoren sollten mit langen Zeitplänen, einer genauen Prüfung der Staatsangehörigkeit und der Technologie des Partners und einer starken Präferenz für Projekte rechnen, die nachgelagerte Kapazitäten in Vietnam aufbauen, etwa Trennanlagen und Magnetherstellung.

Wege für einen ausländischen Partner

Vier Wege sind realistisch. Erstens **ein zwischenstaatlicher Rahmen**: Vereinbaren Vietnam und der Staat des Investors eine Zusammenarbeit bei strategischen Mineralien, kann das Abkommen ausländische Investoren für die Exploration bestimmen (Artikel 109 Abs. 1 Buchst. c) und Umfang und Form der Zusammenarbeit festlegen (Artikel 108 Abs. 4 Buchst. b), und Gebiete, die unter solche Abkommen fallen, sind versteigerungsfreie Gebiete (Artikel 143 Abs. 6). Zweitens **eine Verarbeitungspartnerschaft** mit einem vietnamesischen Unternehmen, das die Abbaurechte hält oder dafür ausgewählt ist, bei der der ausländische Investor einer lizenzierten Verarbeitungsanlage Trenntechnologie und Kapital zur Verfügung stellt, im Einklang mit dem Vorrang für inländische Bergbautreibende, die mit ausländischen Verarbeitern zusammenarbeiten. Drittens **nachgelagerte Fertigung**, etwa Legierungen, Magnete oder Bauteile aus verarbeiteten Seltenerdprodukten, eine gewöhnliche Fertigungsinvestition, die eine IRC erfordert und selbst keine Bergbautätigkeit ist, wobei

die Rohstoffversorgung von der lizenzierten Kette abhängt. Viertens **Abnahme und Finanzierung**: der Kauf tiefverarbeiteter Produkte auf der Exportliste des Premierministers oder die Finanzierung eines inländischen Projekts gegen Abnahmezusagen, ohne Rechte an Mineralien zu halten.

Jeder Weg erfordert die Genehmigung des Partners durch den Premierminister, soweit er internationale Zusammenarbeit bei Seltenen Erden umfasst (Artikel 110e Abs. 5); Staatsangehörigkeit der Gegenpartei, die zu übertragende Technologie und die sicherheitspolitischen Auswirkungen werden daher auf höchster Ebene geprüft. Ein ausländischer Investor sollte zudem damit rechnen, dass Pflichten zum Technologietransfer verhandelt werden, und die Vorschriften zum Technologietransfer in Technologietransfer und Lizenzierung prüfen.

Due Diligence bei einer Partnerschaft für Seltene Erden oder strategische Mineralien

Punkte, die ein ausländischer Investor prüfen sollte, bevor er Kapital in ein vietnamesisches Projekt für Seltene Erden oder strategische Mineralien investiert. Manche Daten können eingestuft sein; planen Sie daher eine stufenweise Offenlegung ein.

- [ ] **Status des Minerals und des Gebiets**
  Ob die Lagerstätte auf der Liste der strategischen Mineralien steht, in der Planung für Seltene Erden enthalten ist, in einem Reservegebiet liegt oder unter ein zwischenstaatliches Abkommen fällt.
- [ ] **Zulassung des Partners**
  Bestimmung oder Zulassung durch den Staat für Seltene Erden; Einhaltung der Vorschriften in der Vergangenheit; keine strafrechtliche Verantwortlichkeit in fünf Jahren (Artikel 109 des Dekrets).
- [ ] **Genehmigungen des Premierministers**
  Schriftliche Genehmigung der Explorations- oder Bergbaulizenz und jeder Übertragung; Genehmigung der internationalen Zusammenarbeit und des ausländischen Partners.
- [ ] **Verarbeitungsplan**
  Eine lizenzierte Verarbeitungsanlage, die Produkte mit mindestens 90 % TREO herstellen kann, mit Genehmigungen für Technologie, Umwelt und Strahlenschutz.
- [ ] **Exportlage**
  Ob die vorgesehenen Produkte die Standards des MOIT für die Tiefverarbeitung erfüllen und auf der Exportliste des Premierministers stehen; Ausfuhrzoll und HS-Einreihung.
- [ ] **Strahlung und Umwelt**
  Atomrechtliche Sicherheitsbewertung für Nebenprodukte mit Thorium oder Uran; Umweltverträglichkeitsprüfung; Bewirtschaftung der Bergbaurückstände und Schließung.
- [ ] **Daten und Vertraulichkeit**
  Welche geologischen Daten eingestuft sind, wer darauf zugreifen darf und wie die Transaktionsdokumente mit Beschränkungen aufgrund von Staatsgeheimnissen umgehen.

- [ ] **Investitionsstruktur**
  IRC und Marktzugangslage für das Vehikel der ausländischen Partei; Registrierung des Technologietransfers; Streitbeilegung und Schutz durch Abkommen.

Exportregime nach Mineralienkategorie (Oktober 2026)

Kategorie	Export zulässig?	Wer die Regel festlegt	Quelle
Seltenerderz und Produkte unterhalb des Standards für die Tiefverarbeitung	Nein	Standards des MOIT; Liste des Premierministers	Dekret Nr. 193/2025/ND-CP, Art. 110a Abs. 2 Buchst. c
Tiefverarbeitete Seltenerdprodukte	Nur, wenn auf der Liste des Premierministers	Premierminister, auf Vorschlag des MOIT	Dekret, Art. 108 Abs. 4 Buchst. c, Art. 108 Abs. 5 und Art. 110a
Andere strategische und wichtige Mineralien	Nur die vom Premierminister aufgeführten, nach der vorgeschriebenen Verarbeitung	Premierminister, auf Vorschlag des MOIT	Dekret, Art. 108 Abs. 4 Buchst. c
Gruppe I und Industrieminerale	Wenn auf der Liste des MOIT und dessen technische Standards erfüllt	MOIT	Dekret Nr. 193/2025/ND-CP
Baumineralien	Wenn auf der Liste des Bauministeriums und dessen Standards erfüllt	Bauministerium	Dekret Nr. 193/2025/ND-CP
Ausfuhrzoll	Auf viele Erze und Konzentrate erhoben	Ausfuhrzolltarif der Regierung	Dekret Nr. 26/2023/ND-CP in der Fassung des Dekrets Nr. 201/2026/ND-CP
Rechtmäßige Herkunft	Für jedes verarbeitete oder exportierte Mineral erforderlich	Lizenzerteilende Behörde; Zoll	Gesetz Nr. 54/2024/QH15, Art. 78

RECHENBEISPIEL

Ein koreanischer Magnethersteller in Partnerschaft mit einem vietnamesischen Lizenzinhaber für Seltene Erden

Ein koreanischer Hersteller von Permanentmagneten möchte eine gesicherte Versorgung mit Neodym-Praseodym-Oxid. Ein vom vietnamesischen Staat bestimmtes Unternehmen hält Seltenerdvorräte im Norden. Struktur und zeitlicher Ablauf dienen der Veranschaulichung; die beschriebenen Genehmigungen hängen von Ermessensentscheidungen ab.

Struktur	Das vietnamesische Unternehmen behält die Abbaurechte; eine Joint-Venture-Gesellschaft (koreanisch 49 %, vietnamesisch 51 %) errichtet eine Trennanlage, die einzelne Oxide mit über 90 % TREO herstellt; die koreanische Partei errichtet gesondert eine Magnetfabrik in einem Industriepark.
Genehmigungen für das Bergwerk	Schriftliche Genehmigung des Premierministers für die Bergbaulizenz an das vietnamesische Unternehmen (Artikel 110d); Bergbaulizenz vom MOIT; Umweltverträglichkeitsprüfung und atomrechtliche Sicherheitsstellungnahme.
Genehmigungen für die Zusammenarbeit	Genehmigung des koreanischen Partners und der Zusammenarbeit durch den Premierminister (Artikel 110e Abs. 5); der Kooperationsrahmen der beiden Regierungen wird im Antrag angeführt.
Trennanlage	Joint Venture als inländischer Investor registriert (ausländischer Anteil 49 %), daher keine IRC; Verarbeitungslizenz sowie Umwelt- und Strahlenschutzgenehmigungen; Vertrag über den Technologietransfer registriert.
Magnetfabrik	Gewöhnliches Fertigungsprojekt; IRC von der Verwaltungsbehörde des Industrieparks in etwa zehn Arbeitstagen; Anreize nach dem Körperschaftsteuergesetz geprüft.
Exporte	Getrennte Oxide dürfen nur exportiert werden, wenn sie auf der Liste des Premierministers stehen; in Vietnam hergestellte Magnete sind Industrieerzeugnisse, keine Mineralien.
Voraussichtlicher Zeitplan	Genehmigungen für das Bergwerk und die Zusammenarbeit 18 bis 36 Monate; Bau der Trennanlage 24 Monate nach Lizenzerteilung; Magnetfabrik 12 bis 18 Monate.

Hätte die koreanische Partei selbst einen Anteil an den Abbaurechten erwerben wollen, hätte der Antrag von der staatlichen Bestimmung oder Erlaubnis und dem Vorrang inländischer Bergbauunternehmen nach Artikel 108 Abs. 4 Buchst. b abgehangen und wäre außerhalb einer zwischenstaatlichen Vereinbarung kaum erfolgreich.

Wäre geplant gewesen, gemischtes Seltenerdkonzentrat zur Trennung nach Korea zu verschiffen, wäre dies nach Artikel 110a Abs. 2 Buchst. c untersagt gewesen.

Fragen von Investoren zu strategischen Mineralien und Seltenen Erden

Kann ein ausländisches Unternehmen in Vietnam Seltene Erden abbauen?

In der Praxis nur im Rahmen einer vom Staat genehmigten Vereinbarung. Seltene Erden sind Unternehmen vorbehalten, die der Staat bestimmt oder zulässt, jede Lizenz bedarf der schriftlichen Genehmigung des Premierministers, und Abbaurechte an strategischen Mineralien gehen vorrangig an inländische Unternehmen, die mit ausländischen Verarbeitern zusammenarbeiten. Internationale Zusammenarbeit bei Seltenen Erden ist nur mit Partnern zulässig, die der Premierminister genehmigt.

Darf unverarbeitetes Seltenerderz aus Vietnam ausgeführt werden?

Nein. Seit dem 1. Januar 2026 dürfen Seltenerdmineralien, die den Tiefverarbeitungsstandards des MOIT nicht entsprechen, nicht ausgeführt werden, und nur tiefverarbeitete Erzeugnisse auf der Liste des Premierministers dürfen Vietnam verlassen (Artikel 110a Abs. 2 Buchst. c des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP). Der Abbau muss mit einer Verarbeitung zu Erzeugnissen mit mindestens 90 % TREO verknüpft sein.

Was bedeutet die 90-%-TREO-Regel?

Artikel 110b des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP verlangt, dass der Abbau Seltener Erden an ein Verarbeitungsprojekt gebunden ist, dessen Mindesterzeugnis Oxide, Hydroxide oder Salze mit einem Gesamtgehalt an Seltenerdoxiden von mindestens 90 % sind. Eine Produktion bis hin zu getrennten Einzelelementen wird gefördert. Ein Bergwerk ohne einen solchen Verarbeitungsplan kann nicht lizenziert werden.

Darf ich Eisenerz, Titan oder andere Mineralien aus Vietnam ausführen?

Nur wenn das Erzeugnis auf der Ausfuhrliste steht, die technischen Standards erfüllt, die das MOIT für Mineralien der Gruppe I und Industrieminerale bzw. das Bauministerium für Baumineralien festlegt, und eine rechtmäßige Herkunft hat. Viele Erze unterliegen einem Ausfuhrzoll nach dem Dekret Nr. 26/2023/ND-CP in der durch das Dekret Nr. 201/2026/ND-CP geänderten Fassung.

Wie groß sind die Seltenerdvorräte Vietnams?

Die Schätzungen gehen weit auseinander. Der United States Geological Survey bezifferte sie lange auf etwa 22 Millionen Tonnen und senkte seine Schätzung Anfang 2025 auf etwa 3,5 Millionen Tonnen. Die Produktion war bislang gering. Investoren sollten sich auf anerkannte Explorationsergebnisse für konkrete Lagerstätten stützen und nicht auf landesweite Gesamtzahlen.

AUSBLICK AUF 2027

- Die nach Artikel 110a des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP vorgeschriebene Nationale Strategie für Seltene Erden sowie die Tiefverarbeitungsstandards des MOIT und die Liste des Premierministers der ausfuhrfähigen Seltenerderzeugnisse sind die Instrumente, die bestimmen werden, was tatsächlich produziert und verkauft werden kann; Investoren sollten vor einer Verpflichtung klären, ob und in welcher Form jedes dieser Instrumente erlassen wurde.
- Der im Juli 2026 vom Finanzministerium veröffentlichte Entwurf einer Änderung des Ressourcensteuergesetzes sieht vor, die Sätze für metallische Mineralien ab dem 1. Januar 2027 nach dem Verarbeitungsgrad festzulegen, was die Verarbeitung in Vietnam im Falle einer Verabschiedung zusätzlich belohnen würde.
- Da die ausländische Beteiligung an strategischen Mineralien über zwischenstaatliche Abkommen läuft, könnte jedes neue Abkommen über kritische Mineralien zwischen Vietnam und dem Herkunftsstaat eines Investors den Investoren dieses Staates den versteigerungsfreien Weg nach Artikel 143 Abs. 6 des Dekrets eröffnen; Investoren sollten die Verhandlungen ihrer eigenen Regierung verfolgen.

Begriffe, denen Sie in den Unterlagen begegnen

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Strategic and important minerals	*Khoáng sản chiến lược, quan trọng*	Radioaktive Mineralien, Seltene Erden und andere wesentliche Mineralien auf der genehmigten Liste.
Special strategic mineral	*Khoáng sản chiến lược đặc biệt*	Die Kategorie, einschließlich der Seltenen Erden, für die der Premierminister die Lizenzen genehmigt.
Rare earths	*Đất hiếm*	Die Lanthanoide zusammen mit Scandium und Yttrium, geregelt in den Artikeln 110a bis 110g des Dekrets.
Total rare-earth oxides (TREO)	*Tổng các ôxit đất hiếm (TREO)*	Das Maß für den Gehalt; der Abbau muss mit Erzeugnissen von mindestens 90 % verknüpft sein.
Deep processing	*Chế biến sâu*	Verarbeitung nach dem vom MOIT festgelegten Standard, die Voraussetzung für die Ausfuhr.
Intergovernmental agreement	*Hiệp định liên Chính phủ*	Der Rahmen, über den ausländische Investoren zu strategischen Mineralien zugelassen werden können.
National Rare Earth Strategy	*Chiến lược quốc gia về đất hiếm*	Die Strategie, an der sich jede Tätigkeit im Bereich der Seltenen Erden ausrichten muss (Artikel 110a).
Export duty	*Thuế xuất khẩu*	Abgabe auf ausgeführte Waren, die nach dem Dekret Nr. 26/2023/ND-CP auf viele Erze erhoben wird.

AUSLÄNDISCHE UND VIETNAMESISCHE INVESTOREN IM VERGLEICH

In diesem Bereich des vietnamesischen Ressourcenrechts kommt es am stärksten auf die Staatsangehörigkeit an. Ein vom Staat bestimmtes oder zugelassenes vietnamesisches Unternehmen kann mit Genehmigung des Premierministers Abbaurechte an Seltenen Erden halten; ein ausländischer Investor kann dies grundsätzlich nicht, außer im Rahmen einer genehmigten zwischenstaatlichen Vereinbarung, und wird auf Verarbeitung, Technologie, nachgelagerte Fertigung und Abnahme verwiesen. Bei anderen strategischen Mineralien werden ausländische Investoren über zwischenstaatliche Abkommen zur Exploration und, vorbehaltlich der Marktzugangsregeln und des Vorrangs inländischer Bergbauunternehmen, zum Abbau zugelassen. Die Ausfuhrregeln gelten für alle Exporteure gleichermaßen.

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- Eine Transaktion über Seltene Erden um eine direkte ausländische Beteiligung an Abbaurechten herum zu strukturieren; die Regeln von 2026 weisen in die entgegengesetzte Richtung.
- Den Zeitbedarf für Genehmigungen des Premierministers zu unterschätzen, die nicht auf die regulären Bearbeitungsfristen angerechnet werden.
- Ausfuhren von Konzentraten oder gemischten Seltenerderzeugnissen zu planen; nur tiefverarbeitete Erzeugnisse auf der Liste des Premierministers dürfen ausgeführt werden.
- Sich auf landesweite Vorratszahlen zu verlassen; maßgeblich sind anerkannte Explorationsergebnisse für die konkrete Lagerstätte.
- Radioaktive Nebenprodukte zu übersehen, die das Atomenergierecht, zusätzliche Sicherheitsbewertungen und höhere Schließungskosten nach sich ziehen.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 54/2024/QH15, Artikel 65 und 78; Gesetz Nr. 147/2025/QH15; Dekret Nr. 21/2026/ND-CP — https://vbpl.vn
- Vietnamesisches Departement für Geologie und Mineralien: konsolidiertes Dekret Nr. 193/2025/ND-CP (Artikel 108 bis 110g, 143) — https://dcks.mae.gov.vn
- Ministerium für Industrie und Handel (Ausfuhrlisten und Standards für Mineralien; Verarbeitung Seltener Erden) — https://moit.gov.vn
- Zollbehörde (Ausfuhrzoll und Zollabfertigung von Mineralien) — https://www.customs.gov.vn

Bergbausteuern, Gebühren und Umwelt: die Ressourcensteuer und ihre Sätze, die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten, die Umweltschutzgebühr, der Ausfuhrzoll, die Körperschaftsteuer von 40 % oder 50 % für Edel- und seltene Mineralien, Umweltverträglichkeitsprüfung und Umweltlizenzen, die Sanierungskaution, die Schließung des Bergwerks, Gemeinden und Land, mit einem beispielhaften Fiskalmodell

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts-und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Die Ressourcensteuer wird nach dem Gesetz Nr. 45/2009/QH12 auf den steuerpflichtigen Wert der geförderten Mineralien erhoben, zu den seit dem 1. Juli 2016 in der Resolution Nr. 1084/2015/UBTVQH13 festgelegten Sätzen: zum Beispiel 14 % für Eisen, 17 % für Gold, 18 % für Titan und Seltene Erden, 20 % für Wolfram und Antimon sowie 10 % oder 12 % für Kohle.
- Die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten (T = Q x G x R) wird jährlich gezahlt und mit der tatsächlichen Förderung abgerechnet (Artikel 98 und 99 des Gesetzes Nr. 54/2024/QH15; Artikel 132 bis 140 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP), und auf geförderte Mineralien wird eine Umweltschutzgebühr zu Sätzen der Provinz innerhalb des nationalen Rahmens des Dekrets Nr. 27/2023/ND-CP erhoben.
- Die Körperschaftsteuer auf die Exploration und Förderung von Edel-und seltenen Ressourcen (Platin, Gold, Silber, Zinn, Wolfram, Antimon, Edelsteine und Seltene Erden) beträgt 50 % bzw. 40 %, wenn mindestens 70 % der zugeteilten Fläche in Gebieten mit besonders schwierigen sozioökonomischen Bedingungen liegen (Artikel 10 Abs. 4 Buchst. b des Gesetzes Nr. 67/2025/QH15); andere Mineralien unterliegen dem Regelsatz von 20 %.
- Eine Bergbaulizenz setzt eine genehmigte Umweltverträglichkeitsprüfung oder eine Umweltlizenz nach dem Gesetz Nr. 72/2020/QH14 voraus, und das Bergbauunternehmen muss nach Artikel 137 dieses Gesetzes eine Kaution für die Umweltsanierung hinterlegen, die nach nachgewiesener Sanierung erstattet wird.
- Jedes Bergwerk muss nach einem genehmigten Schließungsplan geschlossen werden, der Boden, Wasser und Vegetation wiederherstellt und das Gelände in einem sicheren Zustand hinterlässt

(Artikel 81 bis 85 des Gesetzes Nr. 54/2024/QH15), und das Bergbauunternehmen trägt sämtliche Kosten für Umweltschutz, Sanierung und Schließung (Artikel 79 Abs. 2).

Die Abgabenlast im Überblick

Ein vietnamesisches Bergwerk leistet an den Staat im Wesentlichen fünf Zahlungen: eine Gebühr für die Gewährung des Abbaurechts, eine Steuer auf die Fördermenge, eine Gebühr für die Umweltauswirkungen der Förderung, einen Zoll auf die Ausfuhren und die Körperschaftsteuer auf den Gewinn. Hinzu kommen die üblichen Abgaben jedes Unternehmens, die Bodenpacht für das gepachtete Bergwerksgelände, die MwSt. auf Inlandsverkäufe und die Steuer für ausländische Auftragnehmer auf Zahlungen an ausländische Dienstleister, sowie die Kaution für die Umweltsanierung, die eine Sicherheit und keine Abgabe ist. Die ersten drei werden unabhängig vom Gewinn auf Menge oder Wert erhoben, sodass ein Bergwerk mit geringen Margen nach den förderabgabenähnlichen Abgaben Verluste schreiben kann und diese dennoch schuldet. Die Modellierung der Fiskalbelastung beginnt daher bei den mengenbezogenen Abgaben und nicht bei der CIT (FAQ 107).

Die Abgaben werden von verschiedenen Stellen verwaltet. Die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten wird von der Lizenzbehörde genehmigt und vom Steueramt der Provinz erhoben; Ressourcensteuer, Umweltschutzgebühr und CIT werden nach dem Gesetz Nr. 108/2025/QH15 über die Steuerverwaltung gegenüber der Steuerbehörde erklärt; der Ausfuhrzoll wird vom Zoll erhoben. Rückstände bei jeder dieser Abgaben können eine Verlängerung oder Übertragung der Lizenz und, bei Steuerschulden, die Überweisung von Gewinnen ins Ausland blockieren (Gewinnüberweisung und Kapitalrückführung).

Ressourcensteuer

Die Ressourcensteuer (thuế tài nguyên) wird nach dem Gesetz Nr. 45/2009/QH12 über die Ressourcensteuer auf den Wert der geförderten Ressourcen erhoben und als steuerpflichtige Fördermenge multipliziert mit dem steuerpflichtigen Preis und dem Steuersatz berechnet. Der steuerpflichtige Preis ist der handelsübliche Verkaufspreis der Ressource am Verkaufsort, jedoch nicht weniger als der vom Volkskomitee der Provinz innerhalb des vom Finanzministerium vorgegebenen Rahmens festgelegte Preis; wird das geförderte Erzeugnis vor dem Verkauf verarbeitet, wird der Wert der Ressource aus dem verarbeiteten Erzeugnis abgeleitet. Steuerpflichtige Fördermenge ist die tatsächlich geförderte und am Bergwerk gemessene Menge; deshalb verlangt Artikel 64 des Mineraliengesetzes, dass die Fördermenge gemessen wird, bevor die Mineralien das Gelände verlassen.

Die Sätze legt der Ständige Ausschuss der Nationalversammlung innerhalb des gesetzlichen Rahmens fest. Die seit dem 1. Juli 2016 geltende Resolution Nr. 1084/2015/UBTVQH13 bestimmt unter anderem 14 % für Eisen und Mangan, 17 % für Gold, 18 % für Titan und Seltene Erden, 12 % für Platin, Silber, Zinn, Aluminium und Bauxit, 15 % für Kupfer, Blei und Zink, 20 % für Wolfram und Antimon, 10 % für Nickel, 10 % für Anthrazit im Untertagebau und 12 % im Tagebau, 10 % für Kalkstein für Kalk und Zement, 15 % für Granit und Sand sowie zwischen 18 % und 27 % für Edelsteine (FAQ 107). Die Ressourcensteuer ist bei der Ermittlung der CIT abzugsfähig. Im Juli 2026 veröffentlichte das Finanzministerium den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Ressourcensteuergesetzes, der die Sätze für metallische Mineralien

nach dem Verarbeitungsgrad festlegen und die Festsetzung der Sätze auf die Regierung übertragen würde, mit einem vorgeschlagenen Inkrafttreten zum 1. Januar 2027; zum Stichtag der Überprüfung war er nicht verabschiedet.

Die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten und die Umweltschutzgebühr

Die Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten wird nach Artikel 132 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP als T = Q x G x R berechnet, wobei Q die lizenzierte Vorratsmenge bzw. das lizenzierte Volumen, G der mit einem Umrechnungskoeffizienten angepasste Ressourcensteuerpreis der Provinz und R der Satz nach Anhang III des Dekrets oder der in der Versteigerung erzielte Satz ist. Der Gesamtbetrag wird durch die Anzahl der Lizenzjahre geteilt und jährlich gezahlt, die erste Rate innerhalb von 24 Arbeitstagen nach dem Bescheid der Steuerbehörde und die folgenden Raten jeweils bis zum 31. Mai eines Jahres, und wird nach den Artikeln 139 und 140 mit der tatsächlichen Förderung abgerechnet. Die Einzelheiten sind unter Mineraliengruppen, Lizenzerteilung und Versteigerungen erläutert.

Die **Umweltschutzgebühr** auf die Förderung von Mineralien wird nach dem Dekret Nr. 27/2023/ND-CP je Tonne oder Kubikmeter geförderter Mineralien erhoben, zu Sätzen, die der Volksrat jeder Provinz innerhalb des nationalen Rahmens des Dekrets festlegt. Da die Provinzen den Satz bestimmen, kann die Gebühr für dasselbe Mineral zwischen benachbarten Provinzen unterschiedlich ausfallen, und sie wird von Zeit zu Zeit angepasst; die geltende Resolution der Provinz sollte geprüft werden. Öl und Gas unterliegen der Gebühr zu nationalen Sätzen, 100.000 VND je Tonne Rohöl und 50 VND je Kubikmeter Gas, die unter Erdölverträge und Fiskalbedingungen behandelt werden.

Ausfuhrzoll und Körperschaftsteuer

Viele Erze und Konzentrate unterliegen einem **Ausfuhrzoll** nach dem Ausfuhrzolltarif des Dekrets Nr. 26/2023/ND-CP, zuletzt geändert durch das Dekret Nr. 201/2026/ND-CP, und dürfen überhaupt nur ausgeführt werden, wenn sie den vom MOIT oder vom Bauministerium festgelegten Listen und Standards entsprechen (Strategische Mineralien, Seltene Erden und Exporte). Ausgeführte unverarbeitete Mineralien unterliegen zudem einer restriktiven umsatzsteuerlichen Behandlung, sodass die MwSt.-Position jedes Ausfuhrerzeugnisses anhand von Mehrwertsteuer und elektronische Rechnungen geklärt werden sollte.

Die **Körperschaftsteuer** richtet sich nach Artikel 10 Abs. 4 des Gesetzes Nr. 67/2025/QH15. Die Exploration und Förderung von Edel- und seltenen Ressourcen, nämlich Platin, Gold, Silber, Zinn, Wolfram, Antimon, Edelsteine, Seltene Erden und andere gesetzlich bestimmte seltene Ressourcen, wird mit **50 %** besteuert; liegen mindestens 70 % der zugeteilten Fläche des Bergwerks in Gebieten mit besonders schwierigen sozioökonomischen Bedingungen, beträgt der Satz **40 %** (FAQ 21). Die Förderung anderer Mineralien, darunter Kohle, Eisen, Bauxit, Kupfer, Kalkstein und Baustoffe, unterliegt dem Regelsatz von 20 %. Ein Bergbauunternehmen, das das Mineral auch verarbeitet, muss die zu unterschiedlichen Sätzen besteuerten Einkünfte getrennt erfassen. Die Förderung von Mineralien war bislang von den meisten CIT-Anreizen ausgenommen; jeder für ein Verarbeitungsprojekt in Anspruch genommene Anreiz sollte anhand von Investitionsanreize geprüft werden. Die allgemeinen CIT-Regeln finden sich unter Körperschaftsteuer.

Umweltgenehmigungen

Das Gesetz Nr. 72/2020/QH14 über den Umweltschutz mit dem Dekret Nr. 08/2022/ND-CP in der durch das Dekret Nr. 05/2025/ND-CP geänderten Fassung stuft Projekte nach ihrem Umweltrisiko ein, und Projekte zur Förderung von Mineralien fallen in die Kategorien, die eine vor Projektbeginn genehmigte **Umweltverträglichkeitsprüfung** (UVP) oder, wo das Gesetz diesen Weg zulässt, eine **Umweltlizenz** erfordern (FAQ 89). Die genehmigte UVP oder die Umweltlizenz ist eine Voraussetzung der Bergbaulizenz (Artikel 61 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP; FAQ 109) und liegt damit auf dem kritischen Pfad zwischen der Anerkennung der Vorräte und der Lizenzerteilung. Die Prüfung teilen sich das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt und die Provinzen je nach Größe und Lage des Projekts. Das seit dem 1. Januar 2026 geltende Gesetz Nr. 146/2025/QH15 hat Teile des Genehmigungsverfahrens vereinfacht, und eine umfassendere Überarbeitung des Gesetzes von 2020 wurde im Juni 2026 im Entwurf veröffentlicht.

Im laufenden Betrieb muss ein Bergwerk eine Umweltlizenz für seine Abwässer, Emissionen und festen Abfälle besitzen, diese überwachen und nach Maßgabe der Lizenz berichten. Die Lagerung von Bergbaurückständen, saure Grubenwässer, Staub und Wassernutzung sind die üblichen Konfliktpunkte mit Nachbarn und Inspektoren. Ein Bergwerk, das Wasser nutzt oder einleitet, benötigt außerdem wasserrechtliche Genehmigungen, und Artikel 36 des Mineraliengesetzes verpflichtet das Bergbauunternehmen, das Wasserrecht einzuhalten.

Sanierungskaution und Schließung

Artikel 137 des Gesetzes Nr. 72/2020/QH14 verpflichtet jede Organisation, die Mineralien fördert, bei einem Umweltschutzfonds **eine Kaution für die Umweltsanierung zu hinterlegen** (ký quỹ cải tạo, phục hồi môi trường), auf der Grundlage des mit ihrer UVP oder Umweltlizenz genehmigten Sanierungsplans. Nach dem Dekret Nr. 08/2022/ND-CP kann die Kaution in einer Summe oder in jährlichen Raten gezahlt werden, die erste vor Beginn des Abbaus, und sie wird erstattet, sobald die Sanierung durchgeführt und nachgewiesen ist (FAQ 109). Kommt das Bergbauunternehmen seiner Sanierungspflicht nicht nach, wird die Kaution für die Sanierung verwendet.

Die Sanierung ist Teil einer umfassenderen Schließungspflicht. Die Artikel 81 bis 85 des Gesetzes Nr. 54/2024/QH15 verlangen einen **Plan zur Schließung des Bergwerks**, wenn die Vorräte erschöpft sind, die Lizenz endet oder das Bergwerk auf andere Weise geschlossen wird. Die Schließung muss die abgebauten und die verbleibenden Vorräte erfassen, Boden, Wasser, Vegetation und Landschaft nach den Sanierungsstandards wiederherstellen, die Stabilität und Sicherheit des Gebiets gewährleisten und die anschließende Nutzung des Landes optimieren (Artikel 81). Der Plan wird von der Lizenzbehörde geprüft und genehmigt (Artikel 82 und 83; Artikel 101 bis 106 des Dekrets Nr. 193/2025/ND-CP), und das Bergbauunternehmen muss ihn umsetzen und das Land zurückgeben. Artikel 79 Abs. 2 ist unmissverständlich: Die Organisation, die mineralische Tätigkeiten ausübt, trägt sämtliche Kosten für Umweltschutz, Sanierung und Schließung.

Gemeinden und Land

Ein Bergwerk verändert das Leben der Menschen in seiner Umgebung, und das Gesetz räumt ihnen eine Beteiligung ein. Nach Artikel 8 des Mineraliengesetzes haben die Gebietskörperschaft und die Gemeinden, in denen Mineralien abgebaut werden, Anspruch auf eine Beteiligung am Nutzen durch Investitionen in die Infrastruktur, und das Bergbauunternehmen ist verpflichtet, betroffene Haushalte zu unterstützen, unter anderem durch Berufsausbildung und Arbeitsplätze, und örtlichen Arbeitskräften den Vorzug zu geben (FAQ 102). Diese Pflichten werden in die Investitionsregistrierung und die Lizenz aufgenommen und in der Praxis in eine Vereinbarung mit der Gemeinde und der Provinz.

Das Land selbst wird entweder durch staatliche Landrücknahme und Verpachtung nach den Artikeln 79 und 205 des Bodengesetzes 2024, mit Entschädigung, Unterstützung und Umsiedlung der bisherigen Nutzer, oder durch ausgehandelte Übertragung von Landnutzungsrechten erworben. Entschädigungsstreitigkeiten sind die häufigste Ursache für Verzögerungen bei der Erschließung von Bergwerken, und ein Projekt, das auf staatliche Landrücknahme angewiesen ist, hängt vom Zeitplan der Provinz ab. Die Bodenpacht ist jährlich für die gepachtete Fläche zu zahlen. Die Verfahren, Bewertungs- und Entschädigungsregeln für Land sind unter Landrücknahme, Entschädigung und Nichtnutzung und Bodenpacht, Bodenpreise und Resolution 254 erläutert.

Umwelt- und Schließungsschritte für ein neues Bergwerk

1. **Projekt einstufen**
   Das Projekt nach dem Gesetz Nr. 72/2020/QH14 und dem Dekret Nr. 08/2022/ND-CP in geänderter Fassung einstufen, um zu klären, ob der Weg über eine UVP oder eine Umweltlizenz gilt und welche Behörde die Prüfung vornimmt.

2. **UVP und Sanierungsplan erstellen**
   Basisstudien, Konsultation der Gemeinden, Folgenabschätzung, Minderungsmaßnahmen, Auslegung der Rückstandsanlagen und ein mit Kosten unterlegter Sanierungsplan.

3. **UVP-Genehmigung einholen**
   Prüfung durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt oder die Provinz; die Genehmigung ist Voraussetzung der Bergbaulizenz.

4. **Sanierungskaution hinterlegen**
   Einmalbetrag oder erste Jahresrate beim Umweltschutzfonds vor Beginn des Abbaus (Artikel 137).

5. **Umweltlizenz für den Betrieb einholen**
   Sie umfasst Einleitungen, Emissionen und Abfälle; Überwachung und Berichterstattung einrichten.

6. **Schrittweise sanieren und berichten**
   Sanierung durchführen, sobald Flächen ausgebeutet sind; Jahresberichte und Inspektionen.

7 Schließungsplan erstellen und umsetzen

Den Plan zur Genehmigung vorlegen, wenn die Vorräte erschöpft sind oder die Lizenz endet (Artikel 82 und 83); ihn umsetzen; die Abnahme und die Erstattung der Kaution erwirken.

Abgaben eines vietnamesischen Bergwerks (Oktober 2026)

Abgabe	Bemessungsgrundlage und Satz	Quelle
Ressourcensteuer	Fördermenge x steuerpflichtiger Preis x Satz: Eisen 14 %, Gold 17 %, Titan und Seltene Erden 18 %, Kupfer 15 %, Bauxit 12 %, Wolfram und Antimon 20 %, Kohle 10 % oder 12 %, Kalkstein für Zement 10 %, Sand 15 %, Edelsteine 18 % bis 27 %	Gesetz Nr. 45/2009/QH12; Resolution Nr. 1084/2015/UBTVQH13
Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten	T = Q x G x R; jährliche Raten; Abrechnung nach der Fördermenge	Gesetz Nr. 54/2024/QH15, Art. 98 und 99; Dekret Nr. 193/2025/ND-CP, Art. 132 bis 140
Umweltschutzgebühr	Je Tonne oder Kubikmeter, zu Sätzen der Provinz innerhalb des nationalen Rahmens	Dekret Nr. 27/2023/ND-CP
Ausfuhrzoll	Auf viele Erze und Konzentrate, nach HS-Code	Dekret Nr. 26/2023/ND-CP in der Fassung des Dekrets Nr. 201/2026/ND-CP
CIT, Edel- und seltene Mineralien	50 %; 40 %, wenn mindestens 70 % der Fläche in besonders benachteiligten Gebieten liegen	Gesetz Nr. 67/2025/QH15, Art. 10 Abs. 4 Buchst. b
CIT, andere Mineralien	20 %	Gesetz Nr. 67/2025/QH15
Bodenpacht	Jährliche Pacht für die gepachtete Bergwerksfläche	Bodengesetz 2024, Art. 205
Sanierungskaution	Sicherheit auf Grundlage des genehmigten Sanierungsplans; erstattungsfähig	Gesetz Nr. 72/2020/QH14, Art. 137; Dekret Nr. 08/2022/ND-CP

RECHENBEISPIEL

Ein beispielhaftes Jahr in einem mittelgroßen Goldbergwerk

Ein Unternehmen mit ausländischer Beteiligung fördert 2,5 Tonnen Gold pro Jahr aus einem lizenzierten Bergwerk in einer Provinz, in der weniger als 70 % der Fläche in besonders benachteiligten Gebieten liegen. Alle Zahlen sind beispielhaft und gerundet, der steuerpflichtige Preis wird mit dem erzielten Verkaufspreis gleichgesetzt, und die Reihenfolge der Abzüge ist vereinfacht; es handelt sich nicht um eine Steuerberechnung.

Umsatzerlöse	2,5 Tonnen (etwa 80.400 Feinunzen) zu angenommenen 2500 USD je Unze: etwa 201 Mio. USD.
Ressourcensteuer zu 17 %	17 % x 201 Mio. USD = etwa 34,2 Mio. USD.
Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten	Genehmigter Gesamtbetrag von 60 Mio. USD über eine Lizenz von 15 Jahren: Jahresrate etwa 4,0 Mio. USD, später mit der tatsächlichen Fördermenge abgerechnet.
Umweltschutzgebühr	Angenommener Satz der Provinz auf 1,2 Mio. Tonnen Erz: etwa 0,4 Mio. USD.
Betriebskosten, Abschreibungen und Zinsen	Angenommen 105 Mio. USD, einschließlich Bodenpacht und Rückstellungen für die Sanierung.
Steuerpflichtiger Gewinn	201,0 - 34,2 - 4,0 - 0,4 - 105,0 = etwa 57,4 Mio. USD.
CIT zu 50 %	Etwa 28,7 Mio. USD; zu 40 % (wenn 70 % der Fläche in besonders benachteiligten Gebieten lägen) etwa 23,0 Mio. USD.
Gesamtanteil des Staates	34,2 + 4,0 + 0,4 + 28,7 = etwa 67,3 Mio. USD oder rund 70 % der Marge von 96 Mio. USD, die nach den Betriebskosten und vor sämtlichen Abgaben an den Staat verbleibt.
Zeitlicher Ablauf	Ressourcensteuer und Umweltgebühr werden periodisch erklärt und jährlich abgeschlossen; die Gebührenrate ist bis zum 31. Mai fällig; CIT-Vorauszahlungen vierteljährlich und Steuerabschluss bis zum Ende des dritten Monats nach Ablauf des Geschäftsjahres.

Hätte das Bergwerk stattdessen Kupfer gefördert, hätte die Ressourcensteuer 15 % und die CIT 20 % betragen, womit sich der Anteil des Staates am Gewinn etwa halbiert hätte.

Die Sanierungskaution ist in diesem Modell kein Aufwand; sie ist eine Sicherheit, die nach nachgewiesener Sanierung erstattet wird, bindet aber ab dem ersten Jahr Liquidität.

Fragen von Investoren zu Bergbausteuern und Umwelt

Wie hoch ist der Körperschaftsteuersatz für den Goldbergbau in Vietnam?

50 % nach Artikel 10 Abs. 4 Buchst. b des Gesetzes Nr. 67/2025/QH15, der für Edel- und seltene Ressourcen gilt, darunter Platin, Gold, Silber, Zinn, Wolfram, Antimon, Edelsteine und Seltene Erden. Der Satz beträgt 40 %, wenn mindestens 70 % der zugeteilten Fläche des Bergwerks in Gebieten mit besonders schwierigen sozioökonomischen Bedingungen liegen. Andere Mineralien unterliegen dem Regelsatz von 20 %.

Welche Ressourcensteuer gilt für Mineralien?

Ein Prozentsatz des steuerpflichtigen Werts der Fördermenge zu den in der Resolution Nr. 1084/2015/UBTVQH13 festgelegten Sätzen: zum Beispiel 14 % für Eisen, 17 % für Gold, 18 % für Seltene Erden und Titan, 15 % für Kupfer und 20 % für Wolfram und Antimon. Der steuerpflichtige Preis ist der Verkaufspreis, jedoch nicht weniger als der Preis der Provinz.

Welche Umweltgenehmigungen benötigt ein Bergwerk?

Eine genehmigte Umweltverträglichkeitsprüfung oder, wo dieser Weg gilt, eine Umweltlizenz nach dem Gesetz Nr. 72/2020/QH14, die Voraussetzung der Bergbaulizenz ist, und anschließend eine Umweltlizenz für den Betrieb. Das Bergbauunternehmen muss außerdem vor Beginn des Abbaus eine Sanierungskaution hinterlegen und später einen genehmigten Schließungsplan umsetzen.

Wird die Sanierungskaution erstattet?

Ja, sobald die Sanierung durchgeführt und nachgewiesen ist. Nach Artikel 137 des Gesetzes Nr. 72/2020/QH14 und dem Dekret Nr. 08/2022/ND-CP wird die Kaution auf Grundlage des genehmigten Plans als Einmalbetrag oder in Jahresraten bei einem Umweltschutzfonds hinterlegt und vom Staat verwendet, wenn das Bergbauunternehmen die Sanierung nicht vornimmt.

Werden sich die Bergbausteuern 2027 ändern?

Möglicherweise. Das Finanzministerium hat im Juli 2026 den Entwurf einer Änderung des Ressourcensteuergesetzes veröffentlicht, der ab dem 1. Januar 2027 nach dem Verarbeitungsgrad gestaffelte Sätze für metallische Mineralien vorsieht, die von der Regierung innerhalb eines gesetzlichen Rahmens festgelegt werden. Am 10. Oktober 2026 war er nicht verabschiedet; prüfen Sie vor der Modellierung den endgültigen Text.

AUSBLICK AUF 2027

- Der im Juli 2026 zur Stellungnahme veröffentlichte Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Ressourcensteuergesetzes mit einem vorgeschlagenen Inkrafttreten zum 1. Januar 2027 würde die Sätze für metallische Mineralien nach dem Verarbeitungsgrad differenzieren und der Regierung die Festsetzung der Sätze innerhalb des gesetzlichen Rahmens überlassen; im Falle einer Verabschiedung sollten die Finanzmodelle für Bergwerke, die Konzentrat ausführen, neu gerechnet werden.
- Der im Juni 2026 veröffentlichte Entwurf einer Überarbeitung des Umweltschutzgesetzes könnte die UVP-Kategorien, die Umweltlizenz und die Kautionsregeln für Bergwerke ändern; ein Zeitplan für seine Verabschiedung stand zum Stichtag der Überprüfung nicht fest.
- Die Provinzen überarbeiten regelmäßig ihre Sätze für die Umweltschutzgebühr und ihre Preislisten für die Ressourcensteuer; prüfen Sie jedes Jahr die geltenden Resolutionen der Provinz.

Begriffe, denen Sie in den Unterlagen begegnen

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Natural resources tax	*Thuế tài nguyên*	Die Steuer auf den Wert der geförderten Ressourcen (Gesetz Nr. 45/2009/QH12).
Taxable price for natural resources tax	*Giá tính thuế tài nguyên*	Der Verkaufspreis, jedoch nicht weniger als der Wert der Preisliste der Provinz.
Environmental protection fee	*Phí bảo vệ môi trường đối với khai thác khoáng sản*	Die mengenbezogene Gebühr auf die Förderung (Dekret Nr. 27/2023/ND-CP).
Environmental impact assessment	*Đánh giá tác động môi trường*	Die vor Projektbeginn erforderliche Prüfung für Bergbauprojekte (Gesetz Nr. 72/2020/QH14).
Environmental licence	*Giấy phép môi trường*	Die Betriebsgenehmigung für Einleitungen und Abfälle.
Rehabilitation deposit	*Ký quỹ cải tạo, phục hồi môi trường*	Sicherheit für die Sanierung nach Artikel 137 des Umweltschutzgesetzes.
Mine closure	*Đóng cửa mỏ khoáng sản*	Das gesetzliche Verfahren zur Beendigung eines Bergwerks (Artikel 81 bis 85).
Especially disadvantaged area	*Địa bàn có điều kiện kinh tế - xã hội đặc biệt khó khăn*	Der Gebietsstatus, der die CIT auf Edelmineralien auf 40 % senkt.

AUSLÄNDISCHE UND VIETNAMESISCHE INVESTOREN IM VERGLEICH

Das Fiskal- und Umweltregime ist für inländische Bergbauunternehmen und solche mit ausländischer Beteiligung gleich: dieselben Ressourcensteuersätze, dieselbe Gebührenformel, Umweltgebühr, derselbe Ausfuhrzoll, dieselben CIT-Sätze, dieselbe UVP und dieselbe Kaution. Die Unterschiede für einen ausländischen Investor liegen an der Grenze: die Steuer für ausländische Auftragnehmer auf Zahlungen an ausländische Dienstleister, das Erfordernis, vor der Gewinnüberweisung nach dem Dekret Nr. 252/2026/ND-CP alle fälligen Steuern entrichtet zu haben, und die Steuer von 2 % auf den Bruttoerlös, wenn er seine Beteiligung später veräußert (Besteuerung von Anteilsübertragungen und Dividenden).

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- Nur die CIT zu modellieren: Ressourcensteuer und Gebühr für die Gewährung von Abbaurechten werden unabhängig vom Gewinn auf Menge oder Wert erhoben.
- Den CIT-Satz von 40 % anzunehmen, ohne zu prüfen, ob mindestens 70 % der zugeteilten Fläche in besonders benachteiligten Gebieten liegen.
- Unter der Preisliste der Provinz zu verkaufen, was die Ressourcensteuer nicht senkt, weil der steuerpflichtige Preis nicht unter der Liste liegen darf.
- Die Sanierungskaution als Kosten am Ende der Lebensdauer zu behandeln; sie ist vor Beginn des Abbaus zu leisten und bindet durchgehend Liquidität.
- Die Schließung zu unterschätzen: Artikel 79 Abs. 2 legt sämtliche Kosten für Sanierung und Schließung dem Bergbauunternehmen auf, und die Schließungspflichten bestehen über die Lizenz hinaus fort.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 45/2009/QH12; Resolution Nr. 1084/2015/UBTVQH13; Gesetz Nr. 67/2025/QH15, Artikel 10; Gesetz Nr. 72/2020/QH14, Artikel 137 — https://vbpl.vn
- Steuerverwaltung (Erklärungen zu Ressourcensteuer, Gebühren und CIT) — https://gdt.gov.vn
- Finanzministerium (Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Ressourcensteuergesetzes, Juli 2026) — https://mof.gov.vn
- Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (UVP, Umweltlizenzen, Sanierungskautionen) — https://mae.gov.vn

Erdölrahmen und Petrovietnam: das Gesetz Nr. 12/2022/QH15 und das Dekret Nr. 45/2023/ND-CP, die Rollen des Premierministers, des Ministeriums für Industrie und Handel und der Vietnam National Industry - Energy Group, Blöcke und offene Flächen, das Betriebsbüro, Midstream- und Downstream-Tätigkeiten sowie das neue Erdölgesetz Nr. 10/2026/QH16

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts- und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Erdöl gehört dem Staat (Artikel 53 der Verfassung) und wird über Erdölverträge erschlossen, die Petrovietnam nach dem seit dem 1. Juli 2023 geltenden Gesetz Nr. 12/2022/QH15 über Erdöl und dem Dekret Nr. 45/2023/ND-CP vom 1. Juli 2023 unterzeichnet.
- Der Premierminister genehmigt die Erdölverträge, die Liste der geförderten und besonders geförderten Blöcke und die Übertragung von Beteiligungen; das MOIT prüft die Verträge, erteilt die Investitionsregistrierungsbescheinigung des Vertragsnehmers und genehmigt Erschließungs- und Stilllegungspläne (Artikel 26, 27, 36, 46 bis 50, 53 und 65).
- Petrovietnam, durch die Entscheidung Nr. 733/QD-TTg vom 9. April 2025 in Vietnam National Industry - Energy Group umbenannt, unterzeichnet und verwaltet jeden Vertrag für den Staat, genehmigt Arbeitsprogramme und Budgets, prüft die Kosten, kann nach einem kommerziellen Fund eine Beteiligung übernehmen und hat bei Übertragungen ein Vorkaufsrecht (Artikel 39 und 60 bis 64).
- Die Genehmigung eines Erdölvertrags ersetzt die Genehmigung der Investitionspolitik, und ein ausländischer Betreiber muss in Vietnam ein Betriebsbüro mit eigenem Siegel und eigenen Bankkonten einrichten (Artikel 26 bis 27 und 38); Raffinerien, LNG-Terminals und Gaskraftwerke unterliegen stattdessen dem Investitions-, dem Elektrizitäts- und dem jeweiligen Sektorrecht.
- Das am 23. August 2026 verabschiedete Gesetz Nr. 10/2026/QH16 mit 12 Kapiteln und 62 Artikeln ersetzt ab dem 1. März 2027 das Gesetz Nr. 12/2022/QH15 und dezentralisiert Genehmigungen auf die staatliche Verwaltungsbehörde und Petrovietnam; sein Durchführungsdekret lag am 10. Oktober 2026 im Entwurf vor.

Eigentum und Rechtsrahmen

Öl und Gas stehen wie Mineralien nach Artikel 53 der Verfassung im Eigentum des gesamten Volkes, wobei der Staat als Vertreter des Eigentümers handelt. Anders als Mineralien werden sie nicht lizenziert. Der Staat erschließt sie über einen **Erdölvertrag**, den Petrovietnam in seinem Namen mit einem oder mehreren Vertragsnehmern schließt, die das Explorationsrisiko gegen einen Anteil an der Förderung tragen (FAQ 102). Den Rahmen bilden das am 14. November 2022 verabschiedete und seit dem 1. Juli 2023 geltende Gesetz Nr. 12/2022/QH15 über Erdöl, das das Erdölgesetz von 1993 und seine Änderungen abgelöst hat, und das Dekret Nr. 45/2023/ND-CP vom 1. Juli 2023, das die Auswahl der Vertragsnehmer, die Verträge, die Sicherheit, die Genehmigungen, die Anreize, die Endphase der Förderung und die Kostenabrechnung im Einzelnen regelt und als Anhang einen Musterproduktionsteilungsvertrag mit dem zugehörigen Rechnungslegungsverfahren enthält (FAQ 101).

Das Gesetz regelt grundlegende Erdölerkundungen (Artikel 10 bis 14), die Auswahl der Vertragsnehmer (Artikel 15 bis 25), Erdölverträge (Artikel 26 bis 41), die Betriebstätigkeit einschließlich Felderschließung und Stilllegung (Artikel 42 bis 52), Anreize (Artikel 53 bis 55), Rechnungslegung und Kostenabrechnung (Artikel 56 und 57), die Rechte und Pflichten der Vertragsnehmer (Artikel 58 und 59), Petrovietnam (Artikel 60 bis 64) und die staatliche Verwaltung (Artikel 65 und 66). Artikel 4 räumt dem Erdölgesetz in Erdölangelegenheiten Vorrang vor anderen Gesetzen ein und erlaubt den Parteien, ausländisches Recht und internationale Praxis der Erdölindustrie anzuwenden, wo das vietnamesische Recht schweigt, sofern das Ergebnis nicht gegen vietnamesisches Recht verstößt. Körperschaftsteuer, Ressourcensteuer und Ausfuhrzoll werden nach den Steuergesetzen, aber mit erdölspezifischen Regeln erhoben, die unter Erdölverträge und Fiskalbedingungen erläutert sind.

Der Premierminister und das Ministerium für Industrie und Handel

Nach dem Gesetz von 2022 liegen die folgenreichsten Entscheidungen beim **Premierminister**: die Genehmigung jedes Erdölvertrags (Artikel 26), die Liste der Blöcke und Felder, die für Investitionsanreize und besondere Investitionsanreize in Betracht kommen (Artikel 53 Abs. 3), die Genehmigung genehmigungspflichtiger Übertragungen von Beteiligungen (Artikel 36) und der konkrete CIT-Satz für jeden Vertrag innerhalb der Spanne von 25 % bis 50 % nach Artikel 10 Abs. 4 Buchst. a des Gesetzes Nr. 67/2025/QH15. Der Premierminister entscheidet auch Fälle außerhalb der üblichen Grenzen, etwa längere Vertragslaufzeiten aus Gründen der Verteidigung oder bei komplexer Geologie.

Das **Ministerium für Industrie und Handel** ist die staatliche Verwaltungsbehörde für Erdöl (Artikel 65). Es genehmigt die von Petrovietnam erstellte Blockliste und die Pläne zur Auswahl der Vertragsnehmer, prüft die Erdölverträge, bevor sie dem Premierminister vorgelegt werden, erteilt und ändert die Investitionsregistrierungsbescheinigung des Vertragsnehmers (Artikel 27) und genehmigt den Rahmenplan für die Erschließung, den Felderschließungsplan, Pläne für eine frühe Förderung und den Stilllegungsplan (Artikel 46 bis 50). Es führt Sicherheitsinspektionen durch und überwacht die Einhaltung der Vorschriften. Die Regierungsresolution Nr. 66.6/2025/NQ-CP hat im Rahmen des Regierungsprogramms zum Abbau verfahrensrechtlicher Hindernisse einige Genehmigungen des MOIT bis zum 28. Februar 2027 auf Petrovietnam übertragen, sodass in diesem Zeitraum bestimmte Pläne von PVN statt vom Ministerium genehmigt werden (FAQ 110).

Petrovietnam

Petrovietnam wurde durch die Entscheidung Nr. 733/QD-TTg vom 9. April 2025 in **Vietnam National Industry - Energy Group** (Tập đoàn Công nghiệp - Năng lượng Quốc gia Việt Nam) umbenannt, was seine Expansion in die Bereiche Energie und Industrie widerspiegelt, ist aber weiterhin allgemein als Petrovietnam oder PVN bekannt, und das Erdölgesetz nennt es eigens. Es hat eine Doppelrolle. Als Vertragspartei des Staates nach den Artikeln 60 bis 62 des Gesetzes organisiert es grundlegende Erkundungen, erstellt die Blockliste und die Auswahlpläne, verhandelt und unterzeichnet jeden Erdölvertrag, verwaltet und beaufsichtigt die Vertragsnehmer, genehmigt jährliche Arbeitsprogramme und Budgets, prüft und rechnet die Erdölkosten ab, übernimmt und verkauft den Förderanteil des Staates, wo der Vertrag dies vorsieht, und verwaltet den Stilllegungsfonds. Als kommerzieller Konzern ist es über Tochtergesellschaften wie seine Explorations- und Produktionssparte zugleich Investor, der Beteiligungen übernehmen kann.

Beide Rollen treffen sich in Artikel 39, der Petrovietnam das Recht einräumt, sich nach einem kommerziellen Fund zu den im Vertrag festgelegten Bedingungen an einem Vertrag zu beteiligen, sowie ein **Vorkaufsrecht**, wenn ein Vertragsnehmer eine Beteiligung überträgt. Ein ausländisches Ölunternehmen sollte PVN zugleich als Regulierer, Partner und potenziellen Mitbeteiligten behandeln und seinen Vertrag auf dieser Grundlage verhandeln. Das Gesetz Nr. 10/2026/QH16 soll die Funktionen, die PVN für den Staat wahrnimmt, klarer von seiner Rolle als Investor trennen (Stilllegung, Local Content und das Erdölgesetz 2027).

Blöcke, offene Flächen und Vergabe der Verträge

Das vietnamesische Offshore-Gebiet ist in Blöcke unterteilt. Petrovietnam erstellt nach Kapitel III des Dekrets Nr. 45/2023/ND-CP die Liste der für Verträge verfügbaren Blöcke, die die zuständige Behörde genehmigt; dabei werden offene Blöcke von bereits vergebenen unterschieden und die Blöcke ausgewiesen, die auf der Liste des Premierministers der geförderten und besonders geförderten Blöcke nach Artikel 53 des Gesetzes stehen. Blöcke kommen für Anreize in Betracht, weil sie in tiefem Wasser, weit vor der Küste oder in geologisch komplexen Gebieten liegen, weil sie zu üblichen Bedingungen keine Gebote erhalten haben, weil sie aus zurückgegebenen Flächen oder marginalen Feldern bestehen oder, für besondere Anreize, weil sie unkonventionelles Erdöl betreffen oder zu geförderten Bedingungen keine Gebote erhalten haben.

Die Vertragsnehmer werden nach Artikel 15 durch **offene Ausschreibung**, **beschränkte Ausschreibung**, **Wettbewerbsangebot** oder **Direktvergabe** auf Grundlage eines für den Block genehmigten Auswahlplans ausgewählt, und die Bieter müssen über die erforderliche finanzielle und technische Leistungsfähigkeit und Erdölerfahrung verfügen oder in einem Konsortium bieten, das diese aufweist (Artikel 16). Sowohl vietnamesische als auch ausländische Unternehmen können bieten. Nach der Auswahl verhandelt Petrovietnam den Vertrag, das MOIT prüft ihn, und der Premierminister genehmigt ihn; die Genehmigung des Vertrags ersetzt die Genehmigung der Investitionspolitik, und das MOIT erteilt anschließend die IRC des Vertragsnehmers (FAQ 111). Das Verfahren im Einzelnen und die Vertragsbedingungen finden sich unter Erdölverträge und Fiskalbedingungen. Offene Blöcke, Ausschreibungsrunden und die Liste der geförderten Blöcke werden über das MOIT und Petrovietnam bekannt gegeben (FAQ 115).

Was ein ausländischer Vertragsnehmer in Vietnam einrichtet

Ein ausländisches Ölunternehmen muss keine vietnamesische Gesellschaft gründen, um Vertragsnehmer zu sein; es schließt den Vertrag unmittelbar mit Petrovietnam. Ist es Betreiber, verlangt Artikel 38, dass es in Vietnam ein bei der zuständigen Behörde registriertes **Betriebsbüro** mit eigenem Siegel und eigenen Bankkonten einrichtet, über das es die Erdöltätigkeiten durchführt, Personal beschäftigt und Verträge mit Lieferanten schließt. Die Kapitalabrufe der Vertragsnehmer werden auf ein vom Betreiber in Vietnam eröffnetes gemeinsames Konto eingezahlt (Artikel 59 Abs. 9). Nicht operative Partner beteiligen sich über den Vertrag ohne eigene Präsenz, obwohl viele eine Repräsentanz einrichten.

Der Vertragsnehmer hält eine vom MOIT für den Vertrag erteilte IRC (Artikel 27), die geändert wird, wenn sich der Vertrag oder die Gruppe der Vertragsnehmer ändert (Artikel 28). Seine ausländischen Mitarbeiter benötigen Arbeitserlaubnisse, die Erdölbetreiber nach den allgemeinen Regeln erhalten (Arbeitserlaubnisse für ausländische Mitarbeiter), und seine Zahlungen an ausländische Subunternehmer unterliegen der Steuer für ausländische Auftragnehmer (Steuer für ausländische Auftragnehmer und Doppelbesteuerungsabkommen). Gewinne und Kostendeckung werden nach dem Vertrag in Natur oder in Geld vereinnahmt und nach den Devisenvorschriften überwiesen (Gewinnüberweisung und Kapitalrückführung).

Midstream und Downstream in Grundzügen

Das Erdölgesetz regelt den Upstream-Bereich: Erkundung, Exploration, Erschließung, Förderung und Stilllegung, einschließlich des Transports von Erdöl innerhalb des Vertragsgebiets. Es regelt nicht Raffinerien, Petrochemie, LNG-Importterminals, Gasaufbereitungsanlagen außerhalb einer Felderschließung, Pipelines für den Inlandsmarkt oder Gaskraftwerke. Dabei handelt es sich um gewöhnliche Investitionsprojekte. Öl- und Gasverarbeitungsprojekte gehören zu den Kategorien des Artikels 24 des Gesetzes Nr. 143/2025/QH15, die vor der IRC eine Genehmigung der Investitionspolitik erfordern (Genehmigung der Investitionspolitik), und sie benötigen Land-, Umwelt- und Baugenehmigungen sowie bei Terminals Hafen- und Seeverkehrsgenehmigungen.

Gas- und LNG-Kraftwerksprojekte benötigen außerdem eine Lizenz für den Betrieb im Elektrizitätssektor und müssen sich nach dem Gesetz Nr. 61/2024/QH15 über Elektrizität in den nationalen Energieentwicklungsplan einfügen, wobei Vietnam Electricity (EVN) Hauptabnehmer und Netzbetreiber ist; die Resolution Nr. 253/2025/QH15 der Nationalversammlung sieht besondere Mechanismen für Energieprojekte für 2026 bis 2030 vor (FAQ 93). Der Handel mit Erdölerzeugnissen und Gas auf dem Inlandsmarkt ist ein bedingter Geschäftszweig, der vom MOIT reguliert wird. Die Verbindung zum Upstream-Bereich bildet Artikel 59 Abs. 8 des Erdölgesetzes, der einen Vertragsnehmer verpflichtet, seinen Gasanteil aus Gaserschließungsprojekten und sein Rohöl zu international wettbewerbsfähigen Preisen auf dem vietnamesischen Markt zu verkaufen, wenn die Regierung dies verlangt; Gasverkaufsverträge für inländische Kraftwerke werden vor diesem Hintergrund verhandelt.

Das neue Erdölgesetz in Grundzügen

Das Gesetz Nr. 10/2026/QH16 über Erdöl wurde am 23. August 2026 auf der ersten außerordentlichen Sitzung der sechzehnten Legislaturperiode der Nationalversammlung mit 473 von 475 Stimmen der Abgeordneten verabschiedet und tritt am 1. März 2027 in Kraft, wobei es das Gesetz Nr. 12/2022/QH15 ablöst. Es umfasst 12 Kapitel und 62 Artikel und übernimmt weitgehend die Struktur von 2022. Nach der öffentlichen Erläuterung des MOIT vom September 2026 sind seine Kernänderungen eine stärkere Dezentralisierung auf die staatliche Verwaltungsbehörde und die Übertragung von Befugnissen auf Petrovietnam, mit vereinfachten Verfahren, denen eine stärkere Inspektion gegenübersteht; zusätzliche Anreize für kleine und marginale Felder sowie für Tiefwasser- und küstenferne Projekte; die Förderung verbesserter Ausbeute und der Endphase der Förderung; ein Rahmen für CO2-Abscheidung und -Speicherung sowie für Offshore-Energie und gemeinsam genutzte Infrastruktur im Zusammenhang mit Erdöltätigkeiten; flexiblere Verträge, die Verlängerungen und Anpassungen der Arbeitsverpflichtungen ermöglichen; und Regeln für Rechnungslegung, Prüfung und Kostenabrechnung, die an die internationale Praxis angeglichen sind. Befugnisse, die Verteidigung, Sicherheit und höhere Gewalt betreffen, verbleiben bei den zuständigen Behörden.

Der Gesetzestext und das Dekret, das das MOIT zum selben Datum vorbereitet, werden entscheiden, welche Genehmigungen vom Premierminister auf das MOIT oder PVN übergehen und wie bestehende Verträge behandelt werden. Diese Punkte werden mit der gebotenen Vorsicht unter Stilllegung, Local Content und das Erdölgesetz 2027 erörtert. Bis zum 1. März 2027 unterliegen alle neuen Verträge, Übertragungen und Pläne dem Gesetz von 2022 und dem Dekret Nr. 45/2023/ND-CP.

ENTSCHEIDUNGSHILFE

Welches Regime gilt für das Projekt?

Eine erste Orientierung für Investoren im Energiesektor. Die Antwort ergibt sich aus der ersten Frage, die zu einem Ergebnis führt.

Q1 **Betrifft das Projekt die Exploration, Erschließung oder Förderung von Öl oder Gas oder die Stilllegung von Erdölanlagen in einem vietnamesischen Block oder Feld?**

Ja Erdölgesetz Nr. 12/2022/QH15 (ab dem 1. März 2027 Gesetz Nr. 10/2026/QH16). Ein Erdölvertrag mit Petrovietnam, vom Premierminister genehmigt; IRC vom MOIT; keine gesonderte Genehmigung der Investitionspolitik.

Nein Weiter zu Frage 2.

Q2 **Handelt es sich um eine Raffinerie, eine petrochemische Anlage, eine Gasaufbereitungsanlage, ein LNG-Terminal oder eine Pipeline außerhalb einer Felderschließung?**

Ja Gesetz Nr. 143/2025/QH15 über Investitionen: Die Öl- und Gasverarbeitung erfordert vor der IRC eine Genehmigung der Investitionspolitik sowie Land-, Umwelt- und Baugenehmigungen und bei Terminals Seeverkehrsgenehmigungen.

Nein Weiter zu Frage 3.

Q3 **Handelt es sich um ein Gaskraftwerk, ein LNG-Kraftwerk oder ein anderes Kraftwerk?**

Ja Investitionsgesetz und Gesetz Nr. 61/2024/QH15 über Elektrizität: Aufnahme in den Energieentwicklungsplan, Lizenz für den Betrieb im Elektrizitätssektor, Stromabnahmevertrag und für die Gasversorgung ein Gasverkaufsvertrag.

Nein Weiter zu Frage 4.

Q4 **Geht es um die Erbringung von Dienstleistungen oder die Bereitstellung von Ausrüstung oder Schiffen für Erdölbetreiber?**

Ja Eine gewöhnliche Investition oder ein grenzüberschreitender Dienstleistungsvertrag; für ausländische Lieferanten gilt die Steuer für ausländische Auftragnehmer, und der Betreiber muss Lieferanten im Wettbewerb auswählen und PVN darüber berichten (Artikel 59 Abs. 12).

Nein Außerhalb dieses Kapitels; siehe den Investitionsrahmen in Kapitel 1.

Zuständigkeiten im Upstream-Bereich (Oktober 2026)

Stelle	Hauptaufgaben	Quelle
Premierminister	Genehmigt Verträge, die Liste der geförderten Blöcke, genehmigungspflichtige Übertragungen von Beteiligungen und den CIT-Satz je Vertrag; Sonderfälle	Gesetz Nr. 12/2022/QH15, Art. 26, 36, 53; Gesetz Nr. 67/2025/QH15, Art. 10 Abs. 4 Buchst. a
Ministerium für Industrie und Handel	Staatliche Verwaltung; prüft Verträge; erteilt und ändert IRC; genehmigt Erschließungs- und Stilllegungspläne; Sicherheitsinspektion	Gesetz, Art. 27, 28, 46 bis 50, 65
Petrovietnam (PVN)	Unterzeichnet und verwaltet Verträge; genehmigt Arbeitsprogramme und Budgets; prüft Kosten; verwaltet den Stilllegungsfonds; Beteiligungs- und Vorkaufsrechte	Gesetz, Art. 39, 51, 60 bis 64; Entscheidung Nr. 733/QD-TTg
Übertragung auf PVN	Bestimmte Genehmigungen des MOIT bis zum 28. Februar 2027 auf PVN übertragen	Resolution Nr. 66.6/2025/NQ-CP

Stelle	Hauptaufgaben	Quelle
Finanzministerium und Steuerverwaltung	CIT, Ressourcensteuer, Ausfuhrzoll, Umweltschutzgebühr; Prüfungen der Kostenabrechnung mit PVN	Steuergesetze; Gesetz, Art. 56 und 57
Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt	Umweltverträglichkeitsprüfung von Felderschließungen; Koordinierung der Ölunfallbekämpfung mit anderen Stellen	Gesetz Nr. 72/2020/QH14
Vertragsnehmer und Betreiber	Erfüllt den Vertrag; Betriebsbüro, gemeinsames Konto, Berichterstattung, Local Content, Stilllegung	Gesetz, Art. 38, 58, 59

RECHENBEISPIEL

Von der Blocknominierung bis zur IRC für einen ausländischen Betreiber

Ein europäisches unabhängiges Ölunternehmen und ein japanisches Handelshaus bilden ein Konsortium (60:40), um für einen geförderten Tiefwasserblock zu bieten, der in einer offenen Ausschreibungsrunde angeboten wird. Der Zeitplan ist beispielhaft und hängt von den Behörden ab.

Monat 0	Blockliste einschließlich des Blocks genehmigt; Ausschreibungsrunde von PVN bekannt gegeben; Ausschreibungsunterlagen erworben; Prüfung im Datenraum.
Monate 1 bis 5	Gemeinsames Gebot auf Grundlage des Muster-PSC erstellt: Arbeitsprogramm (3D-Seismik und zwei Explorationsbohrungen), angebotener Unterzeichnungsbonus, vorgeschlagene Aufteilung des Gewinnöls; Bietungssicherheit hinterlegt (Artikel 25).
Monat 6	Gebote geöffnet; Konsortium nach den Auswahlkriterien auf Rang eins (Artikel 22); Auswahlergebnis genehmigt (Artikel 23).
Monate 7 bis 10	Vertrag mit PVN zu den Musterbedingungen verhandelt; es gelten die Bedingungen für geförderte Blöcke: CIT 32 %, Ausfuhrzoll auf Rohöl 10 %, Obergrenze der Kostendeckung 70 % (Artikel 54).
Monate 11 bis 13	Das MOIT prüft den Vertrag; der Premierminister genehmigt ihn (Artikel 26); Vertrag mit PVN unterzeichnet.
Monat 14	Das MOIT erteilt den Vertragsnehmern die IRC (Artikel 27); der Betreiber registriert sein Betriebsbüro (Artikel 38) und eröffnet das gemeinsame Konto.
Ab Monat 14	Explorationsphase von bis zu zehn Jahren für einen geförderten Block (Artikel 31); jährliches Arbeitsprogramm und Budget von PVN genehmigt.

Wäre der Block ein gewöhnlicher Block gewesen, hätte die Explorationsphase bis zu fünf Jahre, der Vertrag bis zu 30 Jahre und die Obergrenze der Kostendeckung 50 % betragen, bei einer vom Premierminister innerhalb von 25 % bis 50 % festgelegten CIT.

Wäre der Vertrag nach dem 1. März 2027 unterzeichnet worden, hätten das Gesetz Nr. 10/2026/QH16 und sein Dekret die Genehmigungskette bestimmt, wodurch einige Genehmigungen vom Premierminister auf das MOIT oder PVN übergehen können.

Fragen von Investoren zum Erdölrahmen

Wer reguliert Öl und Gas in Vietnam?

Das Ministerium für Industrie und Handel ist die staatliche Verwaltungsbehörde nach dem Gesetz Nr. 12/2022/QH15: Es prüft die Verträge, erteilt die IRC des Vertragsnehmers und genehmigt Erschließungs-und Stilllegungspläne. Der Premierminister genehmigt die Verträge, die Liste der geförderten Blöcke und Übertragungen, und Petrovietnam unterzeichnet und verwaltet jeden Vertrag für den Staat.

Wie heißt Petrovietnam heute?

Vietnam National Industry-Energy Group, nach der Entscheidung Nr. 733/QD-TTg vom 9. April 2025. Das Unternehmen ist weiterhin allgemein als Petrovietnam oder PVN bekannt. Seine Funktionen nach dem Erdölgesetz, als Vertragspartei des Staates und als potenzieller Mitbeteiligter mit Beteiligungs-und Vorkaufsrechten, bleiben von der Umbenennung unberührt.

Benötigt ein ausländisches Ölunternehmen eine vietnamesische Tochtergesellschaft?

Nein. Es schließt einen vom Premierminister genehmigten Erdölvertrag unmittelbar mit Petrovietnam, und das MOIT erteilt seine IRC. Ist es Betreiber, verlangt Artikel 38 ein Betriebsbüro in Vietnam mit eigenem Siegel und eigenen Bankkonten, und die Vertragsnehmer finanzieren die Tätigkeit über ein in Vietnam eröffnetes gemeinsames Konto.

Fällt ein LNG-Terminal oder ein Gaskraftwerk unter das Erdölgesetz?

Nein. Raffinerien, LNG-Terminals, Gasaufbereitung außerhalb eines Feldes und Kraftwerke sind gewöhnliche Investitionsprojekte. Die Öl-und Gasverarbeitung erfordert eine Genehmigung der Investitionspolitik nach Artikel 24 des Gesetzes Nr. 143/2025/QH15, und Kraftwerke benötigen zudem die Aufnahme in den Energieentwicklungsplan und eine Lizenz für den Betrieb im Elektrizitätssektor nach dem Gesetz Nr. 61/2024/QH15.

Wann tritt das neue Erdölgesetz in Kraft?

Am 1. März 2027. Das Gesetz Nr. 10/2026/QH16 wurde am 23. August 2026 verabschiedet und ersetzt das Gesetz Nr. 12/2022/QH15. Es dezentralisiert Genehmigungen auf die staatliche Verwaltungsbehörde und Petrovietnam und sieht zusätzliche Anreize für marginale, Tiefwasser- und küstenferne Felder vor. Bis dahin gelten das Gesetz von 2022 und das Dekret Nr. 45/2023/ND-CP.

AUSBLICK AUF 2027

- Das Gesetz Nr. 10/2026/QH16 tritt am 1. März 2027 zusammen mit einem neuen Durchführungsdekret in Kraft, das das MOIT 2026 im Entwurf verbreitet hat; die Verteilung der Genehmigungen zwischen Premierminister, MOIT und PVN sollte in den endgültigen Texten geprüft werden.
- Die Übertragung bestimmter Genehmigungen des MOIT auf PVN nach der Resolution Nr. 66.6/2025/NQ-CP läuft bis zum 28. Februar 2027, dem Tag vor dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes, und dürfte durch die Zuständigkeitsverteilung des neuen Gesetzes abgelöst werden.
- Den zusätzlichen Anreizen des Gesetzes von 2027 für marginale, Tiefwasser- und küstenferne Felder können eine neue Liste der geförderten und besonders geförderten Blöcke und möglicherweise neue Mustervertragsbedingungen folgen.

Begriffe, denen Sie in den Unterlagen begegnen

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Petroleum Law	*Luật Dầu khí*	Gesetz Nr. 12/2022/QH15, ab dem 1. März 2027 ersetzt durch das Gesetz Nr. 10/2026/QH16.
Petroleum contract	*Hợp đồng dầu khí*	Der Vertrag zwischen Petrovietnam und den Vertragsnehmern über Erdöltätigkeiten.
Contractor	*Nhà thầu*	Ein Unternehmen, das Partei eines Erdölvertrags ist.
Operator	*Người điều hành*	Der Vertragsnehmer, der die Tätigkeiten für die Gruppe durchführt.
Operating office	*Văn phòng điều hành*	Das Büro des ausländischen Betreibers in Vietnam (Artikel 38).
Block	*Lô dầu khí*	Ein abgegrenztes Gebiet, das für Erdöltätigkeiten angeboten wird.
Vietnam National Industry - Energy Group	*Tập đoàn Công nghiệp - Năng lượng Quốc gia Việt Nam*	Der seit April 2025 geltende Name von Petrovietnam (PVN).
Basic petroleum survey	*Điều tra cơ bản về dầu khí*	Vom Staat organisierte regionale Erkundungen außerhalb von Verträgen (Artikel 10 bis 14).

AUSLÄNDISCHE UND VIETNAMESISCHE INVESTOREN IM VERGLEICH

Vietnamesische und ausländische Unternehmen bieten und kontrahieren zu denselben Bedingungen, und in den meisten fördernden Verträgen sind ausländische Betreiber mit Tochtergesellschaften von Petrovietnam verbunden. Die Unterschiede sind praktischer Natur. Ein ausländischer Betreiber muss ein Betriebsbüro einrichten, seine ausländischen Mitarbeiter benötigen Arbeitserlaubnisse, seine ausländischen Lieferanten unterliegen der Steuer für ausländische Auftragnehmer, und sein Gewinnanteil wird nach den Devisenvorschriften ins Ausland überwiesen. Petrovietnam hat als staatlicher Konzern Rechte, die keine private Partei hat: die Beteiligung nach einem kommerziellen Fund und das Vorkaufsrecht bei Übertragungen.

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- Petrovietnam nur als kommerziellen Partner zu behandeln; es ist zugleich Vertragspartei des Staates, Kostenprüfer und Verwalter des Stilllegungsfonds.
- Anzunehmen, eine Raffinerie, ein LNG-Terminal oder ein Gaskraftwerk falle unter das Regime der Erdölverträge; erforderlich sind eine Genehmigung der Investitionspolitik und sektorale Lizenzen.
- Einen Farm-in zu unterzeichnen, ohne die Genehmigung der Übertragung durch den Premierminister und das Vorkaufsrecht von PVN einzuplanen.
- Sich nach dem 28. Februar 2027 auf nach der Resolution Nr. 66.6/2025/NQ-CP auf PVN übertragene Genehmigungen zu verlassen, ohne die Zuständigkeitsverteilung des neuen Gesetzes zu prüfen.
- In neuen Verträgen und Anträgen den alten Namen oder das alte Erdölgesetz zu verwenden.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 12/2022/QH15 über Erdöl; Dekret Nr. 45/2023/ND-CP; Gesetz Nr. 10/2026/QH16 — https://vbpl.vn
- Ministerium für Industrie und Handel (staatliche Verwaltung des Erdölsektors; Erläuterung zum Gesetz Nr. 10/2026/QH16) — https://moit.gov.vn
- Vietnam National Industry - Energy Group (Petrovietnam) — https://www.pvn.vn
- Regierungsportal: Entscheidung Nr. 733/QD-TTg; Resolution Nr. 66.6/2025/NQ-CP — https://chinhphu.vn

Erdölverträge und Fiskalbedingungen: der Produktionsteilungsvertrag und andere Vertragsformen, der Muster-PSC, die Auswahl der Vertragsnehmer, Genehmigung und IRC, Vertragslaufzeit und Explorationsphasen, Obergrenzen der Kostendeckung, Gewinnerdöl, Körperschaftsteuer von 25 % bis 50 %, Ressourcensteuer, Ausfuhrzoll und Gebühren, geförderte Blöcke, Übertragung von Beteiligungen und die Rechte von Petrovietnam, mit einer beispielhaften Berechnung des Gewinnöls

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts- und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Der Produktionsteilungsvertrag ist die Standardform, mit einem Muster als Anhang zum Dekret Nr. 45/2023/ND-CP; andere Vertragsarten sind zulässig, deren wesentliche Bedingungen der Premierminister festlegt (Artikel 29 des Gesetzes Nr. 12/2022/QH15), und ältere Joint-Operating- und Geschäftskooperationsvereinbarungen gelten zu ihren eigenen Bedingungen fort.
- Die Vertragsnehmer werden durch offene Ausschreibung, beschränkte Ausschreibung, Wettbewerbsangebot oder Direktvergabe ausgewählt (Artikel 15); Petrovietnam verhandelt, das MOIT prüft, und der Premierminister genehmigt den Vertrag, was die Genehmigung der Investitionspolitik ersetzt, worauf das MOIT die IRC erteilt (Artikel 26 und 27).
- Ein Vertrag läuft bis zu 30 Jahre mit einer Explorationsphase von bis zu fünf Jahren bzw. bis zu 35 und zehn Jahre für geförderte und besonders geförderte Blöcke, jeweils mit Genehmigung des MOIT um bis zu fünf Jahre verlängerbar (Artikel 31).
- Die Kostendeckung ist auf 50 % der Jahresförderung für gewöhnliche Blöcke, 70 % für geförderte und 80 % für besonders geförderte Blöcke begrenzt (Artikel 33); der Rest nach Ressourcensteuer und Kostenöl ist Gewinnerdöl, das nach Maßgabe des Vertrags aufgeteilt wird.
- Die CIT auf Erdöltätigkeiten beträgt 25 % bis 50 % und wird vom Premierminister für jeden Vertrag festgelegt (Artikel 10 Abs. 4 Buchst. a des Gesetzes Nr. 67/2025/QH15); geförderte Blöcke zahlen 32 % CIT und 10 % Ausfuhrzoll auf Rohöl, besonders geförderte Blöcke 25 % und 5 % (Artikel 54); die Ressourcensteuer auf Rohöl beginnt nach der Resolution Nr. 1084/2015/UBTVQH13 bei 10 % bis 20.000 Barrel pro Tag (7 % für geförderte Projekte).

Vertragsformen

Artikel 29 des Gesetzes Nr. 12/2022/QH15 macht den **Produktionsteilungsvertrag** (PSC; hợp đồng chia sản phẩm dầu khí) zur Standardform und lässt andere Arten von Erdölverträgen zu, deren wesentliche Bedingungen der Premierminister festlegt. Im Rahmen eines PSC finanzieren die Vertragsnehmer Exploration, Erschließung und Förderung und führen sie auf eigenes Risiko durch; kommt es zur Förderung, decken sie ihre Kosten aus einem begrenzten Anteil daran und teilen den Rest, das Gewinnerdöl, in den vereinbarten Anteilen mit der staatlichen Partei, Petrovietnam. Gibt es keinen kommerziellen Fund, tragen die Vertragsnehmer den Verlust (FAQ 111).

Unter dem Erdölgesetz von 1993 wurden Verträge auch als Joint Ventures und als Joint Operating Agreements geschlossen, bei denen Tochtergesellschaften von Petrovietnam neben ausländischen Vertragsnehmern Beteiligungen übernahmen, und einige frühe Vereinbarungen hatten die Form von Geschäftskooperationsverträgen. Mehrere große fördernde Felder unterliegen noch solchen Verträgen, die nach den Übergangsbestimmungen des Gesetzes von 2022 zu ihren eigenen Bedingungen fortgelten. Ein neuer Vertrag ist in der Praxis ein PSC zu den Musterbedingungen, wobei Petrovietnam oder seine Explorations-und Produktionstochter häufig nach einem kommerziellen Fund gemäß Artikel 39 als Vertragspartei beitritt.

Der Muster-PSC

Das Dekret Nr. 45/2023/ND-CP enthält als Anhang einen **Musterproduktionsteilungsvertrag** und als Anhang B das zugehörige Rechnungslegungsverfahren. Artikel 30 des Gesetzes zählt die wesentlichen Inhalte auf, die jeder Vertrag haben muss, darunter die Parteien, das Vertragsgebiet und seine Rückgabe, das Arbeitsprogramm und die finanziellen Mindestverpflichtungen, die Laufzeit und ihre Phasen, die Kostendeckung und die Aufteilung des Gewinnerdöls, die Rechte und Pflichten der Parteien, die Verpflichtungen zu Ausbildung, einem Forschungsfonds und dem vorrangigen Einsatz vietnamesischer Arbeitskräfte und Dienstleistungen (FAQ 114), die Stilllegung, die Streitbeilegung und das anwendbare Recht, das vietnamesisches Recht ist. Nach Artikel 34 sind Vertragssprachen Vietnamesisch und eine vereinbarte Fremdsprache, in der Regel Englisch, die gleichermaßen verbindlich sind.

Das Muster ist eher ein Ausgangspunkt als ein feststehender Text. Die Bieter konkurrieren über die Variablen, die die Ausschreibungsunterlagen offenlassen, typischerweise das Arbeitsprogramm, die Aufteilung des Gewinnerdöls, Boni, soweit die Ausschreibungsunterlagen sie vorsehen, und die Ausbildungs-und Forschungsverpflichtungen, und der ausgehandelte Vertrag kann im Rahmen des Gesetzes vom Muster abweichen. Da Artikel 4 erlaubt, Lücken mit internationaler Praxis der Erdölindustrie zu füllen, wo das vietnamesische Recht schweigt und die Praxis ihm nicht widerspricht, kommt den eigenen Vertragsbestimmungen zu gemeinsamer Betriebsführung, Rechnungslegung und Alleinrisiko erhebliche Bedeutung zu.

Auswahl der Vertragsnehmer

Kapitel III des Gesetzes und Kapitel III des Dekrets Nr. 45/2023/ND-CP regeln die Auswahl. Artikel 15 sieht vier Verfahren vor. Die **offene Ausschreibung** ist der Regelfall für offene Blöcke. Bei der **beschränkten Ausschreibung** wird in den von Artikel 19 zugelassenen Fällen eine begrenzte Zahl

qualifizierter Unternehmen eingeladen. Das **Wettbewerbsangebot** (chào thầu cạnh tranh) wird genutzt, wenn ein Block nicht im aktuellen Plan zur Auswahl der Vertragsnehmer enthalten ist und mindestens zwei qualifizierte Unternehmen einen Vertrag dafür vorschlagen (Artikel 20). Die **Direktvergabe** ist nach Artikel 21 drei Fällen vorbehalten: einem Block mit Bezug zur Landesverteidigung oder nationalen Sicherheit; einem Block, für den nur ein qualifiziertes Unternehmen einen Vertrag vorschlägt, nachdem eine öffentliche Bekanntmachung von 30 Tagen kein weiteres Interesse erbracht hat; und dem Vorschlag eines bestehenden Vertragsnehmers für zusätzliche Investitionen in seinem Vertragsgebiet im Rahmen eines neuen Vertrags, der nach Ablauf des laufenden Vertrags folgen soll. Offene und beschränkte Ausschreibungen folgen einem für den Block genehmigten Plan zur Auswahl der Vertragsnehmer (Artikel 17).

Die Bieter müssen über die in den Ausschreibungsunterlagen geforderte finanzielle und technische Leistungsfähigkeit und Erfahrung mit Erdöltätigkeiten verfügen oder in einem Konsortium bieten, das diese gemeinsam erfüllt (Artikel 16), und eine Bietungssicherheit hinterlegen (Artikel 25). Die Gebote werden nach den Kriterien und Methoden des Artikels 22 bewertet, und das Auswahlergebnis wird nach Artikel 23 genehmigt. Vietnamesische und ausländische Unternehmen bieten zu denselben Bedingungen. Der erfolgreiche Bieter verhandelt anschließend den Vertrag mit Petrovietnam auf der Grundlage seines Gebots und des Musters.

Genehmigung, IRC und Änderungen

Nach Abschluss der Verhandlungen wird der Vertrag vom MOIT geprüft und nach Artikel 26 vom **Premierminister** genehmigt; die Genehmigung des Vertrags tritt an die Stelle der Genehmigung der Investitionspolitik nach dem Investitionsgesetz. Der Vertrag wird nach der Genehmigung unterzeichnet, und das MOIT erteilt den Vertragsnehmern anschließend nach Artikel 27 die **Investitionsregistrierungsbescheinigung**. Änderungen des Vertrags oder der Gruppe der Vertragsnehmer erfolgen durch Vertragsänderung, die, soweit das Gesetz dies verlangt, auf dieselbe Weise genehmigt und in einer geänderten IRC abgebildet wird (Artikel 28). Streitigkeiten werden durch Verhandlung und sodann durch das im Vertrag benannte Schiedsgericht oder staatliche Gericht beigelegt (Artikel 37), bei Verträgen mit ausländischen Parteien üblicherweise im Wege eines internationalen Schiedsverfahrens (Ausländische Schiedsverfahren und Vollstreckung von Schiedssprüchen).

Laufzeit, Explorationsphasen und Flächenrückgabe

Artikel 31 legt die Höchstlaufzeit eines Erdölvertrags auf **30 Jahre** fest, wovon die Explorationsphase **fünf Jahre** nicht überschreiten darf; für Blöcke auf der Liste des Premierministers der geförderten und besonders geförderten Blöcke betragen die Grenzen **35 Jahre** und **zehn Jahre**. Mit Genehmigung des MOIT können der Vertrag und die Explorationsphase jeweils um bis zu fünf Jahre verlängert werden, und der Premierminister kann in Sonderfällen, etwa aus Verteidigungserfordernissen oder bei komplexer Geologie, mehr zulassen. Ein Gasfund, der mangels Markt oder Pipeline nicht erschlossen werden kann, darf bis zu fünf Jahre, mit möglichen weiteren zwei Jahren, gehalten werden, bevor er erschlossen oder freigegeben werden muss (FAQ 112).

Artikel 32 regelt das Vertragsgebiet: Der Vertragsnehmer gibt am Ende jeder Explorationsphase nach Maßgabe des Vertrags Flächen zurück, kann das Gebiet in bestimmten Fällen erweitern und blockübergreifende Funde und Felder zusammenfassen. Mindestens zwei Jahre vor Ablauf des Vertrags kann der Vertragsnehmer zusätzliche Investitionen und einen neuen Vertrag für das Gebiet vorschlagen (Artikel 40); wird kein neuer Vertrag vereinbart, übernimmt Petrovietnam oder eine andere bestimmte Stelle die Felder bei Vertragsablauf (Artikel 41).

Kostendeckung und Gewinnerdöl

Die Förderung jedes Jahres wird zunächst auf die förderabgabenähnlichen Abgaben des Staates, dann auf die Kostendeckung angerechnet, und der Rest ist Gewinnerdöl. Artikel 33 begrenzt den zur Kostendeckung verfügbaren Anteil der Jahresförderung auf **50 %** für gewöhnliche Blöcke, **70 %** für geförderte Blöcke und **80 %** für besonders geförderte Blöcke (FAQ 113). Kosten, die in einem Jahr die Obergrenze übersteigen, werden nach dem Rechnungslegungsverfahren des Vertrags vorgetragen. Welche Kosten erstattungsfähig sind, wie sie auf Exploration, Erschließung und Förderung verteilt und wie sie geprüft werden, bestimmen der Vertrag, das Rechnungslegungsverfahren in Anhang B des Dekrets Nr. 45/2023/ND-CP und die Regeln zur Kostenabrechnung in den Artikeln 56 und 57 des Gesetzes und Artikel 62 des Dekrets; Petrovietnam prüft und rechnet die Kosten ab.

Das Gewinnerdöl wird zwischen den Vertragsnehmern und Petrovietnam in den vom Vertrag festgelegten Anteilen aufgeteilt. Die Aufteilung wird üblicherweise nach einer gleitenden Skala ausgedrückt, die dem Staat mit steigender Tagesförderung einen größeren Anteil zuweist, und die Prozentsätze sind eine zentrale Bietvariable. Das Gesetz schreibt keine Aufteilung vor. Der Anteil von Petrovietnam fällt der staatlichen Partei zu; der Anteil der Vertragsnehmer bildet zusammen mit ihrem Kostenöl ihren Anspruch, den sie abnehmen und verkaufen oder, wenn die Regierung dies verlangt, in Vietnam verkaufen (Artikel 59 Abs. 8).

Der Fiskalanteil des Staates

Der Anspruch der Vertragsnehmer wird sodann besteuert. Die **Körperschaftsteuer** auf die Suche nach sowie die Exploration und Ausbeutung von Öl und Gas wird nach Artikel 10 Abs. 4 Buchst. a des Gesetzes Nr. 67/2025/QH15 mit 25 % bis 50 % erhoben, wobei der Premierminister den konkreten Satz für jeden Vertrag nach Lage, Bedingungen und Vorräten festlegt (FAQ 21). Jeder Vertrag wird gesondert besteuert, sodass Verluste aus einem Vertrag nicht mit Gewinnen aus einem anderen verrechnet werden können. Die **Ressourcensteuer** wird nach der Resolution Nr. 1084/2015/UBTVQH13 auf die Förderung zu progressiven Sätzen nach durchschnittlicher Tagesförderung erhoben: für Rohöl 10 % bis 20.000 Barrel pro Tag, ansteigend über 12 %, 14 %, 19 % und 24 % bis auf 29 % über 150.000 Barrel pro Tag, und für geförderte Projekte 7 % ansteigend bis 23 %; für Erdgas 2 % bis 5 Mio. Kubikmeter pro Tag, 5 % bis 10 Mio. und 10 % darüber bzw. 1 %, 3 % und 6 % für geförderte Projekte. In der Praxis wird die Ressourcensteuer üblicherweise vor der Kostendeckung in Natur aus der Förderung entnommen.

Auf ausgeführtes Rohöl wird ein **Ausfuhrzoll** nach dem Ausfuhrzolltarif des Dekrets Nr. 26/2023/ND-CP in geänderter Fassung erhoben, nach Artikel 54 des Erdölgesetzes mit 10 % für geförderte Blöcke und 5 % für besonders geförderte Blöcke. Nach dem Dekret Nr. 27/2023/ND-CP gilt eine **Umweltschutzgebühr** von 100.000 VND je Tonne Rohöl und 50 VND je Kubikmeter Gas. **Boni** und andere Zahlungen an Petrovietnam, etwa Unterzeichnungs-, Fund- oder Förderboni und Datengebühren, sind zu

leisten, soweit die Ausschreibungsunterlagen und der Vertrag sie vorsehen. Zahlungen an ausländische Subunternehmer unterliegen der Steuer für ausländische Auftragnehmer (Steuer für ausländische Auftragnehmer und Doppelbesteuerungsabkommen).

Geförderte Blöcke

Artikel 53 legt die Kriterien für die beiden Anreizstufen fest, Artikel 54 die Bedingungen. Ein Block oder Feld kommt für **Investitionsanreize** in Betracht, wenn er bzw. es unter anderem in tiefem Wasser, weit vor der Küste oder in Gebieten mit besonders schwieriger Geografie oder komplexer Geologie liegt; zu gewöhnlichen PSC-Bedingungen ohne Gebote angeboten wurde; aus zurückgegebenen Flächen gebildet ist; ein marginales Feld ist; am Ende eines gewöhnlichen Vertrags keine Mindestwirtschaftlichkeit erreichen kann; oder neue, unerforschte Erdölziele betrifft. Er kommt für **besondere Investitionsanreize** in Betracht, wenn er zu geförderten Bedingungen ohne Gebote angeboten wurde, aus Flächen gebildet ist, die im Rahmen eines geförderten Vertrags zurückgegeben wurden, ein marginales Feld in einem geförderten Block ist, am Ende eines geförderten Vertrags keine Mindestwirtschaftlichkeit erreichen kann oder **unkonventionelles Erdöl** betrifft. Der Premierminister erlässt die Liste (Artikel 53 Abs. 3).

Geförderte Blöcke zahlen **CIT von 32 %**, **Ausfuhrzoll auf Rohöl von 10 %** und können Kosten bis zu **70 %** der Jahresförderung decken; besonders geförderte Blöcke zahlen **CIT von 25 %**, **Ausfuhrzoll auf Rohöl von 5 %** und können bis zu **80 %** decken (Artikel 54). Zudem gelten für sie die längere Laufzeit von 35 Jahren und die Explorationsphase von zehn Jahren nach Artikel 31. Die Artikel 56 und 57 des Dekrets Nr. 45/2023/ND-CP setzen die Anreize um, und Artikel 55 des Gesetzes sowie die Artikel 58 bis 61 des Dekrets fügen ein eigenes Regime für die Endphase der Förderung von Feldern, Feldgruppen und Blöcken am Ende ihrer Verträge hinzu.

Übertragungen, Kontrollwechsel und die Rechte von Petrovietnam

Nach Artikel 36 kann ein Vertragsnehmer seine Beteiligung und seine Rechte und Pflichten aus dem Vertrag ganz oder teilweise übertragen, sofern der Erwerber sich verpflichtet, die Rechte und Pflichten des Veräußerers zu übernehmen, beide Parteien die gesetzlichen Anforderungen erfüllen und der Veräußerer die bei der Übertragung anfallenden Steuern, Gebühren und Abgaben entrichtet. Die Übertragung wird nach Prüfung durch das MOIT vom **Premierminister** genehmigt und wird durch eine geänderte IRC wirksam. Petrovietnam hat nach Artikel 39 ein **Vorkaufsrecht** bei der Übertragung, und sein Recht auf Beteiligung nach einem kommerziellen Fund kann bereits ausgeübt worden sein (FAQ 110). Artikel 59 Abs. 5 verpflichtet den Vertragsnehmer, den Behörden und PVN Bericht zu erstatten, wenn eine Übertragung von Anteilen seine Eigentümerstruktur ändert, wodurch auch mittelbare Kontrollwechsel unter die Berichtspflicht fallen.

Eine Farm-in-Vereinbarung sollte daher unter der Bedingung der Genehmigung durch den Premierminister, des Verzichts auf oder des Erlöschens des Vorkaufsrechts von PVN und der Erteilung der geänderten IRC stehen und die Steuer auf die Übertragung zuordnen. Gewinne eines ausländischen Veräußerers werden nach den CIT-Regeln für die Übertragung von Kapital und Projektrechten besteuert, und die Erklärungs- und Zahlungsmodalitäten sollten in der Vereinbarung geregelt werden (Besteuerung von Anteilsübertragungen und Dividenden).

Vom Gebot zum unterzeichneten PSC

1. **Block und Ausschreibungsunterlagen prüfen**
   Datenraum, Anreizstatus des Blocks, Auswahlverfahren und die für Gebote offenen Variablen.

2. **Konsortium bilden**
   Eine Bietervereinbarung und Grundsätze der gemeinsamen Betriebsführung vereinbaren; bestätigen, dass das Konsortium die Kriterien für Leistungsfähigkeit und Erfahrung erfüllt (Artikel 16).

3. **Gebot mit Bietungssicherheit einreichen**
   Arbeitsprogramm, Aufteilung des Gewinnerdöls, gegebenenfalls Boni, Ausbildungs- und Forschungsverpflichtungen; Bietungssicherheit nach Artikel 25.

4. **Genehmigung des Auswahlergebnisses einholen**
   Bewertung nach Artikel 22; Genehmigung des Ergebnisses nach Artikel 23.

5. **Vertrag mit Petrovietnam verhandeln**
   Auf Grundlage des Muster-PSC und des Rechnungslegungsverfahrens im Dekret Nr. 45/2023/ND-CP; Bestimmungen zu Streitbeilegung und anwendbarem Recht vereinbaren.

6. **Prüfung und Genehmigung durch den Premierminister**
   Das MOIT prüft; der Premierminister genehmigt den Vertrag, was die Genehmigung der Investitionspolitik ersetzt (Artikel 26), und legt für einen gewöhnlichen Block den CIT-Satz innerhalb von 25 % bis 50 % fest.

7. **Unterzeichnen, IRC einholen und Präsenz einrichten**
   Unterzeichnung mit PVN; das MOIT erteilt die IRC (Artikel 27); der Betreiber registriert sein Betriebsbüro und eröffnet das gemeinsame Konto (Artikel 38).

Fiskal- und Vertragsbedingungen nach Blockkategorie (Gesetz Nr. 12/2022/QH15)

Bedingung	Gewöhnlicher Block	Geförderter Block	Besonders geförderter Block
Höchstlaufzeit des Vertrags	30 Jahre	35 Jahre	35 Jahre
Höchstdauer der Explorationsphase	5 Jahre	10 Jahre	10 Jahre
Verlängerungen (Genehmigung des MOIT)	Jeweils bis zu 5 Jahre für Vertrag und Explorationsphase	Ebenso	Ebenso
Obergrenze der Kostendeckung	50 % der Jahresförderung	70 %	80 %
CIT	25 % bis 50 %, vom Premierminister je Vertrag festgelegt	32 %	25 %

Bedingung	Gewöhnlicher Block	Geförderter Block	Besonders geförderter Block
Ausfuhrzoll auf Rohöl	Ausfuhrzolltarif, Dekret Nr. 26/2023/ND-CP in geänderter Fassung	10 %	5 %
Ressourcensteuer, Rohöl	10 % bis 29 % nach Tagesförderung (7 % bis 23 % für geförderte Projekte)	Je nach Projektkategorie	Je nach Projektkategorie
Umweltschutzgebühr	100.000 VND je Tonne Rohöl; 50 VND je m3 Gas	Ebenso	Ebenso
Quelle	Artikel 31 und 33	Artikel 31, 33, 53 und 54	Artikel 31, 33, 53 und 54

RECHENBEISPIEL

Eine beispielhafte Berechnung des Gewinnöls für ein gefördertes Ölfeld

Eine Gruppe von Vertragsnehmern hält 100 % eines geförderten Blocks, der durchschnittlich 20.000 Barrel Rohöl pro Tag fördert, die vollständig ausgeführt werden, in einem Jahr, in dem der erzielte Preis 70 USD je Barrel und die erstattungsfähigen Kosten 260 Mio. USD betragen. Der Vertrag weist den Vertragsnehmern bei diesem Förderniveau 50 % des Gewinnöls zu. Es wird angenommen, dass die Ressourcensteuer zum Satz von 7 % für geförderte Projekte in Natur entnommen wird, und als Wechselkurs werden 26.000 VND je US-Dollar angenommen. Die Berechnungsreihenfolge ist vereinfacht, und die Zahlen sind beispielhaft; es handelt sich nicht um eine Steuerberechnung.

Bruttowert der Förderung	20.000 x 365 = 7,3 Mio. Barrel x 70 USD = 511,0 Mio. USD.
Ressourcensteuer (7 %)	35,8 Mio. USD, vorab entnommen.
Kostenöl	Obergrenze: 70 % x 511,0 Mio. USD = 357,7 Mio. USD; die erstattungsfähigen Kosten von 260,0 Mio. USD liegen unter der Obergrenze und werden vollständig gedeckt.
Gewinnöl	511,0 - 35,8 - 260,0 = 215,2 Mio. USD; Vertragsnehmer 50 % = 107,6 Mio. USD; Petrovietnam 50 % = 107,6 Mio. USD.
Anspruch der Vertragsnehmer	Kostenöl 260,0 + Gewinnöl 107,6 = 367,6 Mio. USD.
Ausfuhrzoll (10 %)	10 % x 367,6 Mio. USD = 36,8 Mio. USD.
CIT (32 %)	Steuerpflichtiges Einkommen angenommen mit 367,6 - 260,0 - 36,8 = 70,8 Mio. USD; CIT etwa 22,7 Mio. USD.
Umweltschutzgebühr	Etwa 1,0 Mio. Tonnen x 100.000 VND = 100 Mrd. VND, etwa 3,8 Mio. USD.
Nettomittelzufluss der Vertragsnehmer nach Kosten	367,6 - 260,0 - 36,8 - 22,7 - 3,8 = etwa 44,3 Mio. USD.

Gesamtanteil des Staates	35,8 + 107,6 + 36,8 + 22,7 + 3,8 = etwa 206,7 Mio. USD oder etwa 82 % der nach Kosten verbleibenden 251,0 Mio. USD.

Wäre der Block ein gewöhnlicher Block gewesen, hätte die Obergrenze von 50 % (255,5 Mio. USD) das Kostenöl auf diesen Betrag begrenzt und 4,5 Mio. USD an Kosten vorgetragen, die Ressourcensteuer hätte 10 % betragen, sofern das Projekt nicht gefördert wäre, und der CIT-Satz wäre vom Premierminister zwischen 25 % und 50 % festgelegt worden.

Hätte die Tochtergesellschaft von Petrovietnam nach dem Fund eine Beteiligung von 20 % übernommen, hätte sie auch 20 % des Anspruchs der Vertragsnehmer erhalten und 20 % der Kosten getragen.

Fragen von Investoren zu Erdölverträgen und Fiskalbedingungen

Welchen Vertrag verwendet Vietnam für Öl und Gas?

Der Produktionsteilungsvertrag ist nach Artikel 29 des Gesetzes Nr. 12/2022/QH15 die Standardform, auf Grundlage des Musters im Anhang zum Dekret Nr. 45/2023/ND-CP. Die Vertragsnehmer finanzieren die Tätigkeit auf eigenes Risiko, decken ihre Kosten aus einem begrenzten Anteil der Förderung und teilen das Gewinnerdöl mit Petrovietnam. Andere Formen sind zulässig, deren wesentliche Bedingungen der Premierminister festlegt.

Welcher Anteil der Förderung steht einem Vertragsnehmer zur Kostendeckung zur Verfügung?

Nach Artikel 33 des Erdölgesetzes bis zu 50 % der Jahresförderung für gewöhnliche Blöcke, 70 % für geförderte Blöcke und 80 % für besonders geförderte Blöcke. Kosten über der Obergrenze werden nach dem Rechnungslegungsverfahren des Vertrags vorgetragen, und Petrovietnam prüft die erstattungsfähigen Kosten und rechnet sie ab.

Welche Körperschaftsteuer gilt für Öl und Gas in Vietnam?

Zwischen 25 % und 50 %, vom Premierminister nach Artikel 10 Abs. 4 Buchst. a des Gesetzes Nr. 67/2025/QH15 für jeden Erdölvertrag nach Lage, Bedingungen und Vorräten festgelegt. Geförderte Blöcke zahlen nach Artikel 54 des Erdölgesetzes 32 % und besonders geförderte Blöcke 25 %. Jeder Vertrag wird gesondert besteuert.

Wie lange läuft ein Erdölvertrag?

Nach Artikel 31 des Gesetzes Nr. 12/2022/QH15 bis zu 30 Jahre mit einer Explorationsphase von bis zu fünf Jahren bzw. 35 und zehn Jahre für geförderte und besonders geförderte Blöcke. Beide können mit Genehmigung des MOIT jeweils um bis zu fünf Jahre verlängert werden, und mindestens zwei Jahre vor Ablauf kann der Vertragsnehmer einen neuen Vertrag vorschlagen.

Kann ein Vertragsnehmer seine Beteiligung verkaufen?

Ja, nach Artikel 36 mit Genehmigung des Premierministers nach Prüfung durch das MOIT und einer geänderten IRC, sofern der Käufer die Pflichten des Verkäufers übernimmt und beide die gesetzlichen Anforderungen erfüllen. Petrovietnam hat nach Artikel 39 ein Vorkaufsrecht, und der Verkäufer muss die bei der Übertragung anfallende Steuer entrichten.

AUSBLICK AUF 2027

- Das ab dem 1. März 2027 geltende Gesetz Nr. 10/2026/QH16 soll Berichten zufolge die Verträge flexibler gestalten, indem es Verlängerungen der Vertragslaufzeit und Anpassungen der Arbeitsverpflichtungen ermöglicht, und Anreize für kleine, marginale, Tiefwasser- und küstenferne Felder hinzufügen; die konkreten Bedingungen werden sich aus dem Gesetzestext und seinem Durchführungsdekret ergeben.
- Das neue Gesetz soll Berichten zufolge einige Genehmigungen vom Premierminister weg verlagern; Verträge und Übertragungen, die nach dem 1. März 2027 zu genehmigen sind, sollten anhand der endgültigen Zuständigkeitsverteilung geplant werden.
- Dem neuen Gesetz und Dekret kann ein überarbeiteter Mustervertrag folgen; Bieter in 2027 eröffneten Ausschreibungsrunden sollten prüfen, welches Muster gilt.

Begriffe, denen Sie in den Unterlagen begegnen

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Production sharing contract (PSC)	*Hợp đồng chia sản phẩm dầu khí*	Der Standard-Erdölvertrag nach Artikel 29.
Cost oil	*Dầu thu hồi chi phí*	Der Anteil der Förderung, der innerhalb der Obergrenze nach Artikel 33 zur Kostendeckung dient.
Profit oil	*Dầu lãi*	Die Förderung nach Ressourcensteuer und Kostenöl, die mit Petrovietnam geteilt wird.
Participating interest	*Quyền lợi tham gia*	Der prozentuale Anteil eines Vertragsnehmers an den Rechten und Pflichten aus dem Vertrag.
Direct appointment	*Chỉ định thầu*	Auswahl eines Vertragsnehmers ohne Wettbewerb in bestimmten Fällen (Artikel 21).
Competitive offer	*Chào thầu cạnh tranh*	Ein schnelleres wettbewerbliches Auswahlverfahren (Artikel 20).
Incentivised block	*Lô dầu khí được hưởng chính sách ưu đãi đầu tư*	Ein Block auf der Liste des Premierministers nach Artikel 53.
Pre-emption right	*Quyền ưu tiên mua*	Das Recht von Petrovietnam, eine zur Übertragung anstehende Beteiligung zu erwerben (Artikel 39).

AUSLÄNDISCHE UND VIETNAMESISCHE INVESTOREN IM VERGLEICH

Ausländische und vietnamesische Vertragsnehmer unterzeichnen denselben Mustervertrag und unterliegen denselben Fiskalbedingungen. Die Unterschiede liegen am Rand: Petrovietnam und seine Tochtergesellschaften haben Beteiligungs- und Vorkaufsrechte, die ein privater Vertragsnehmer nicht hat; ein ausländischer Betreiber muss ein Betriebsbüro einrichten; ausländische Lieferanten unterliegen der Steuer für ausländische Auftragnehmer; und die Gewinne eines ausländischen Vertragsnehmers verlassen Vietnam nach den Devisenvorschriften. Streitigkeiten mit ausländischen Vertragsnehmern werden nach Artikel 37 üblicherweise einem internationalen Schiedsverfahren unterworfen.

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- Den CIT-Satz für einen gewöhnlichen Block anzunehmen, bevor der Premierminister ihn festlegt; modellieren Sie eine Spanne zwischen 25 % und 50 %.
- Die Ressourcensteuer zu übersehen, die vor der Kostendeckung auf die Förderung erhoben wird und mit der Tagesförderung steigt.
- Kosten über der Obergrenze der Kostendeckung, die zwar nicht verloren gehen, sondern vorgetragen werden, aber die Amortisation verzögern, insbesondere bei 50 % für gewöhnliche Blöcke.
- Farm-in-Vereinbarungen, die vor der Genehmigung des Premierministers, dem Erlöschen des Vorkaufsrechts von PVN und der geänderten IRC vollzogen werden.
- Mittelbare Kontrollwechsel oberhalb des Vertragsnehmers, die nach Artikel 59 Abs. 5 zu melden sind und Steuern auslösen können.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 12/2022/QH15, Artikel 15 bis 41 und 53 bis 57; Dekret Nr. 45/2023/ND-CP und sein Muster-PSC — https://vbpl.vn
- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 67/2025/QH15, Artikel 10 Abs. 4; Resolution Nr. 1084/2015/UBTVQH13 — https://vbpl.vn
- Ministerium für Industrie und Handel (Prüfung der Verträge, IRC, Erschließungspläne) — https://moit.gov.vn
- Vietnam National Industry-Energy Group (Petrovietnam): Ausschreibungsrunden und offene Blöcke — https://www.pvn.vn

Stilllegung, Local Content und das Erdölgesetz 2027: der Stilllegungsplan und der Stilllegungsfonds, die Durchführung der Stilllegung, Ausbildung und Beschäftigung vietnamesischer Mitarbeiter, vietnamesische Waren und Dienstleistungen, Inlandsverkäufe, Sicherheit, Umwelt und Versicherung, der Übergang zum Gesetz Nr. 10/2026/QH16 am 1. März 2027 und was er für bestehende Verträge bedeuten kann, sowie die Überschneidung mit Offshore-Wind und CO2-Abscheidung

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts- und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Ein Vertragsnehmer muss einen Stilllegungsplan zur Genehmigung erstellen und innerhalb eines Jahres nach Aufnahme der kommerziellen Förderung einen Stilllegungsfonds einrichten, der jährlich im Verhältnis der Beteiligungen an Petrovietnam gezahlt und als erstattungsfähige Kosten behandelt wird; Fehlbeträge werden aufgefüllt und Überschüsse zurückgezahlt (Artikel 50 und 51 des Gesetzes Nr. 12/2022/QH15; Artikel 51 bis 55 des Dekrets Nr. 45/2023/ND-CP).
- Petrovietnam legt nicht benötigte Fondsmittel bei einer Geschäftsbank an, an der der Staat eine Mehrheitsbeteiligung hält, und die Zinsen fließen dem Fonds zu; die Einzahlungen müssen vor dem Ende des Vertrags oder der Förderphase des Feldes abgeschlossen sein (Artikel 51).
- Der Vertrag muss Verpflichtungen zu Ausbildung, einem Forschungsfonds und dem Vorrang vietnamesischer Arbeitskräfte und Dienstleistungen enthalten, und der Vertragsnehmer muss Technologie transferieren, vietnamesische Arbeitskräfte ausbilden und beschäftigen und Lieferanten im Wettbewerb auswählen und darüber Petrovietnam berichten (Artikel 30 sowie 59 Abs. 3 und 12).
- Wenn die Regierung dies verlangt, muss der Vertragsnehmer seinen Gasanteil und sein Rohöl zu international wettbewerbsfähigen Preisen auf dem vietnamesischen Markt verkaufen (Artikel 59 Abs. 8).
- Das Gesetz Nr. 10/2026/QH16 ersetzt am 1. März 2027 das Gesetz Nr. 12/2022/QH15 und fügt Verantwortlichkeiten nach der Schließung, CO2-Abscheidung und -Speicherung, gemeinsam genutzte Infrastruktur und Offshore-Energie im Zusammenhang mit Erdöltätigkeiten hinzu; das MOIT hat

erklärt, das Gesetz achte den Grundsatz des Rückwirkungsverbots, doch die Übergangsbehandlung bestehender Verträge sollte anhand des Gesetzestextes und des Dekrets bestätigt werden.

Warum die Stilllegung frühzeitig vorbereitet wird

Die fördernden Felder Vietnams altern. Viele Offshore-Anlagen in den Becken Cuu Long und Nam Con Son wurden in den 1980er- und 1990er-Jahren errichtet, und mehrere Felder nähern sich dem Ende ihrer ursprünglichen Verträge oder haben es bereits überschritten. Der Staat will verhindern, dass die Kosten für den Rückbau von Plattformen, das Verfüllen von Bohrungen und die Wiederherstellung des Meeresbodens dem Haushalt zur Last fallen, wenn ein Vertragsnehmer sich zurückzieht oder ausfällt. Das Gesetz von 2022 begegnet diesem Anliegen, indem es verlangt, die Stilllegung frühzeitig zu planen und während der Förderung über einen Fonds zu finanzieren, den die staatliche Partei verwaltet, statt sie am Ende der Lebensdauer des Feldes der Bilanz des Vertragsnehmers zu überlassen (FAQ 114).

Der Stilllegungsplan

Artikel 50 des Gesetzes Nr. 12/2022/QH15 verpflichtet den Vertragsnehmer, für die Anlagen im Vertragsgebiet einen **Stilllegungsplan** zu erstellen, der vom MOIT unter Beteiligung von Petrovietnam geprüft und genehmigt wird; nach der Regierungsresolution Nr. 66.6/2025/NQ-CP sind einige Genehmigungen dieser Art bis zum 28. Februar 2027 auf PVN übertragen. Der Plan muss innerhalb eines Jahres nach Aufnahme der kommerziellen Förderung über PVN eingereicht und spätestens ein Jahr vor dem Ende des Vertrags oder der Förderung des Feldes aktualisiert werden (FAQ 114). Artikel 51 des Dekrets Nr. 45/2023/ND-CP regelt die Erstellung und den Inhalt des Plans, der in der Praxis die zurückzubauenden Anlagen, die Methoden, den Zeitplan, die geschätzten Kosten sowie die Umwelt- und Sicherheitsmaßnahmen festlegt.

Der Plan muss nicht den vollständigen Rückbau jeder Struktur vorsehen. Artikel 55 des Dekrets erlaubt der Behörde, unter den im Dekret genannten Voraussetzungen zu genehmigen, dass Anlagen an Ort und Stelle verbleiben, die Stilllegung aufgeschoben oder ganz oder teilweise durchgeführt wird; die Wiederverwendung einer Plattform für eine neue Erschließung oder künftig für ein CO2-Speicherprojekt ist ein typischer Fall, in dem ein teilweiser Rückbau oder ein Aufschub beantragt werden kann. Eine Entscheidung, Anlagen an Ort und Stelle zu belassen, überträgt fortdauernde Verantwortlichkeiten, und die mit dem Gesetz von 2027 eingeführten Verantwortlichkeiten nach der Schließung dürften sich auf solche Entscheidungen auswirken.

Der Stilllegungsfonds

Artikel 51 des Gesetzes verpflichtet den Vertragsnehmer, innerhalb eines Jahres nach der ersten kommerziellen Förderung von Öl oder Gas aus dem Vertragsgebiet einen **Fonds zur Sicherung der Stilllegungspflicht** einzurichten. Die Beiträge werden **jährlich** auf Grundlage des genehmigten Stilllegungsplans geleistet und an **Petrovietnam** gezahlt, das den Fonds verwaltet; jeder Vertragsnehmer zahlt im Verhältnis seiner Beteiligung ein, und die Beiträge sind nach dem Vertrag **erstattungsfähige Kosten**. Die Beiträge müssen vor dem Ende des Vertrags oder der Förderphase des

Feldes vollständig geleistet sein. Solange die Mittel nicht verwendet werden, legt Petrovietnam sie bei einer Geschäftsbank an, an der der Staat eine Mehrheitsbeteiligung hält, und die Zinsen fließen nach Abzug der damit verbundenen finanziellen Verpflichtungen dem Fonds zu.

Reicht der Fonds zum Zeitpunkt der Stilllegung nicht aus, müssen die Vertragsnehmer den Fehlbetrag nachschießen; verbleibt nach Abschluss der Stilllegung ein Überschuss, wird er nach Maßgabe des Vertrags an die Vertragsparteien zurückgezahlt. Die Artikel 52 bis 54 des Dekrets Nr. 45/2023/ND-CP regeln die Berechnung der Beiträge, die Verwaltung und Verwendung des Fonds und seine Schlussabrechnung. Da die Beiträge erstattungsfähig sind, werden sie faktisch aus der Förderung finanziert und mindern in den Jahren ihrer Zahlung das Gewinnerdöl; da sie an die Kostenschätzung des Plans gebunden sind, erhöht ein aktualisierter Plan mit höherer Schätzung den jährlichen Beitrag.

Durchführung der Stilllegung

Artikel 52 des Gesetzes verlangt, dass die Stilllegung nach dem genehmigten Plan durchgeführt wird, wenn der Vertrag endet, die Förderung eines Feldes endet oder Anlagen nicht mehr benötigt werden, und Artikel 59 Abs. 7 macht die Räumung von Erdölanlagen, Ausrüstung und Schiffen zur Pflicht des Vertragsnehmers. Der Fonds bezahlt die genehmigten Arbeiten. Endet die Laufzeit des Vertragsnehmers und übernimmt Petrovietnam oder eine andere Stelle das Feld nach Artikel 41, folgen die Stilllegungspflicht und der Fonds den Anlagen, und die Übergabevereinbarung sollte regeln, wer welche Haftung trägt, auch für bereits verfüllte Bohrungen und für an Ort und Stelle belassene Anlagen.

Ein Käufer einer Beteiligung an einem fördernden Feld übernimmt seinen Anteil an der Stilllegungspflicht. Die Due Diligence sollte den genehmigten Plan und seine neueste Kostenschätzung, den Fondsbestand, die Beiträge jeder Partei, etwaige Streitigkeiten über die Schätzung und die vertragliche Verteilung der Stilllegungshaftung zwischen Verkäufer und Käufer umfassen, die das vietnamesische Recht den Parteien überlässt, sofern die Pflicht gegenüber dem Staat erfüllt wird.

Local Content: Ausbildung, Arbeitskräfte, Dienstleistungen und Technologie

Das vietnamesische Local-Content-Regime ist in erster Linie vertraglich ausgestaltet. Artikel 30 verlangt, dass jeder Erdölvertrag Verpflichtungen zu **Ausbildung**, einem **Forschungsfonds** und dem **vorrangigen Einsatz vietnamesischer Arbeitskräfte und Dienstleistungen** enthält, und diese Verpflichtungen sind in einer Vergaberunde Bietvariablen. Artikel 59 Abs. 3 verpflichtet den Vertragsnehmer, Technologie zu transferieren, vietnamesische Arbeitskräfte auszubilden und zu beschäftigen und ihre gesetzlichen Rechte zu schützen, und Artikel 59 Abs. 12 verlangt, dass der Vertragsnehmer Lieferanten von Erdöldienstleistungen und -waren in wettbewerblichen, fairen, transparenten und effizienten Verfahren im Einklang mit dem Vertrag auswählt und Petrovietnam über die Auswahl berichtet (FAQ 114). In der Praxis konkurrieren die eigenen Dienstleistungstöchter von Petrovietnam in den Bereichen Bohrungen, technische Dienstleistungen, Bau und Schifffahrt intensiv um Aufträge, und ein Betreiber muss gegenüber PVN nachweisen, dass seine Beschaffung dem Vertrag entsprach.

Ausländische Fachkräfte werden nach den allgemeinen Regeln für Arbeitserlaubnisse beschäftigt, die in einigen Fällen Ausnahmen und vereinfachte Verfahren zulassen (Arbeitserlaubnisse für ausländische Mitarbeiter), und für die vietnamesischen Arbeitnehmer des Betreibers gelten das Arbeitsgesetzbuch, die Sozialversicherung und die innerbetriebliche Arbeitsordnung des Betreibers (Kapitel 4). Ein Technologietransfer an vietnamesische Parteien kann nach dem Gesetz über Technologietransfer registrierungspflichtig sein (Technologietransfer und Lizenzierung).

Inlandsverkäufe, Sicherheit, Umwelt und Versicherung

Artikel 59 Abs. 8 verpflichtet den Vertragsnehmer, wenn die Regierung dies verlangt, seinen Erdgasanteil aus Gaserschließungsprojekten wie vereinbart auf dem vietnamesischen Markt und seinen Rohölanteil zu international wettbewerbsfähigen Preisen in Vietnam zu verkaufen. Inländische Raffinerien und Gaskraftwerke sind auf diese Pflicht angewiesen, und Gasverkaufsverträge werden vor ihrem Hintergrund verhandelt. Artikel 59 Abs. 10 verpflichtet den Vertragsnehmer, bestehende Infrastruktur nach Vereinbarung mit Dritten zu teilen, soweit dies seinen Betrieb nicht stört, und Artikel 59 Abs. 11, andere Ressourcentätigkeiten im Vertragsgebiet zuzulassen, die die Erdöltätigkeiten nicht behindern.

Die Sicherheit richtet sich nach Artikel 8 des Gesetzes und Kapitel V des Dekrets Nr. 45/2023/ND-CP (Artikel 39 bis 44), die das Sicherheitsmanagement, die Risikobewertung und die Notfallreaktion für Erdölanlagen unter Aufsicht des MOIT regeln. Artikel 49 beschränkt das Abfackeln und Ablassen von Gas. Umweltverträglichkeitsprüfungen für Felderschließungen und Umweltlizenzen für den Betrieb sind nach dem Gesetz Nr. 72/2020/QH14 erforderlich, und die Vertragsnehmer müssen nach den Vorschriften des Premierministers zur Ölunfallbekämpfung entsprechende Kapazitäten vorhalten. Die Versicherung von Anlagen, Bohrungen, Verschmutzung und Haftpflicht gegenüber Dritten wird im Erdölvertrag und im Versicherungsprogramm des Betreibers nach vietnamesischem Versicherungsrecht geregelt; der erforderliche Deckungsumfang sollte anhand des konkreten Vertrags geprüft werden, und eine Platzierung über oder neben vietnamesischen Versicherern kann verlangt werden.

Der Übergang zum Gesetz Nr. 10/2026/QH16

Das Gesetz Nr. 10/2026/QH16 über Erdöl tritt am **1. März 2027** in Kraft und ersetzt das Gesetz Nr. 12/2022/QH15. Die öffentlichen Erklärungen des MOIT vom September 2026 beschreiben fünf Kernänderungen: eine stärkere Dezentralisierung auf die staatliche Verwaltungsbehörde und die Übertragung von Befugnissen auf Petrovietnam, mit vereinfachten Verfahren und stärkerer Aufsicht, während Befugnisse in Bezug auf Verteidigung, Sicherheit und höhere Gewalt bei den zuständigen Behörden verbleiben; zusätzliche Anreize für kleine und marginale Felder sowie für Tiefwasser- und küstenferne Projekte und die Förderung verbesserter Ausbeute und der Endphase der Förderung; einen Rahmen für CO2-Abscheidung und -Speicherung, Offshore-Energie und Hochtechnologiedienstleistungen im Zusammenhang mit Erdöltätigkeiten, einschließlich gemeinsam genutzter Infrastruktur; flexiblere Verträge, die die Interessen der Vertragsnehmer schützen und die Verlängerung der Vertragslaufzeit und die Anpassung von Arbeitsverpflichtungen ermöglichen, mit Regeln zur Behandlung der Kosten von Petrovietnam, wenn es Pflichten für den Staat erfüllt; und an die

internationale Praxis angeglichene Regeln für Rechnungslegung, Prüfung und Kostenabrechnung. Berichte über das Gesetz erwähnen zudem Bestimmungen zu CO2-Zertifikaten und zu **Verantwortlichkeiten nach der Schließung**.

Was das Gesetz für **bestehende Verträge** bedeutet, hängt von seinen Übergangsbestimmungen und dem Durchführungsdekret ab, das das MOIT 2026 im Entwurf zur Verabschiedung bis zum 1. März 2027 verbreitet hat. Das MOIT hat erklärt, das Gesetz beachte den Grundsatz des Rückwirkungsverbots, was in der Regel bedeutet, dass nach dem Gesetz von 2022 genehmigte und unterzeichnete Verträge und ihre Fiskalbedingungen weiter gelten, während nach dem 1. März 2027 durchgeführte Verfahren, etwa Genehmigungen von Plänen, Änderungen, Verlängerungen und Übertragungen, dem neuen Gesetz folgen. Ob bestehende Vertragsnehmer die neuen Anreize in Anspruch nehmen können und wie anhängige Anträge behandelt werden, sollte anhand des endgültigen Textes bestätigt werden, bevor man sich auf eine Annahme verlässt. Vertragsnehmer, die Ende 2026 über Verlängerungen oder neue Verträge verhandeln, sollten erwägen, ob sie diese vor oder nach der Änderung abschließen.

Offshore-Wind und CO2-Abscheidung: wo sich die Regime berühren

Zwei neue Tätigkeiten werden sich das vietnamesische Offshore-Gebiet mit dem Erdölsektor teilen. **Offshore-Wind** ist Stromerzeugung und unterliegt dem am 1. Februar 2025 in Kraft getretenen Gesetz Nr. 61/2024/QH15 über Elektrizität, das besondere Bestimmungen zu Offshore-Wind enthält, sowie den See- und Investitionsgesetzen über die Nutzung von Meeresgebieten (FAQ 93). Die Bestimmungen des Erdölgesetzes 2027 zur Offshore-Energie betreffen Anlagen und Infrastruktur im Zusammenhang mit Erdöltätigkeiten, nicht Offshore-Wind als solchen, sodass ein Windprojekt auch dann dem Elektrizitätsregime unterliegt, wenn es eine Erdölplattform oder einen Pipelinekorridor nutzt. Konflikte um Meeresgebiete zwischen Wind- und Erdölblöcken werden über die maritime Raumplanung und die Genehmigungen der zuständigen Behörden gelöst.

Für die **CO2-Abscheidung und -Speicherung** gab es in Vietnam bislang keinen spezifischen Rechtsrahmen. Das Gesetz Nr. 10/2026/QH16 führt Regeln über den Standort der CO2-Abscheidung, die Verantwortlichkeiten derjenigen, die CO2 abscheiden und speichern, die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur und die Sicherheit ein, beschränkt auf Tätigkeiten, die unmittelbar mit Erdöltätigkeiten zusammenhängen, etwa die Rückverpressung von Kohlendioxid in erschöpfte Lagerstätten. Die Einzelheiten wird das Durchführungsdekret regeln. Ein Investor, der CCS in einem vietnamesischen Feld erwägt, sollte den Rahmen als neu und unerprobt behandeln und damit rechnen, dass die Zuordnung der langfristigen Speicherhaftung und ihre Verbindung mit Stilllegung und Verantwortlichkeiten nach der Schließung die zentrale Frage sein werden.

Vorbereitung auf den 1. März 2027

Schritte, die ein Vertragsnehmer oder ein Investor in einen Erdölvertrag vor dem Inkrafttreten des Gesetzes Nr. 10/2026/QH16 unternehmen sollte.

- [ ] **Anhängige Genehmigungen erfassen**
  Pläne, Änderungen, Verlängerungen und Übertragungen auflisten, über die nach dem 1. März 2027 entschieden wird, und ermitteln, welche Behörde nach dem neuen Gesetz und Dekret darüber entscheidet.

- [ ] **Vertragsbedingungen mit den neuen Anreizen abgleichen**
  Prüfen, ob marginale, Tiefwasser- oder küstenferne Felder für die neuen Anreize in Betracht kommen und ob dafür eine Vertragsänderung oder ein neuer Vertrag erforderlich wäre.
- [ ] **Stilllegungsposition prüfen**
  Stilllegungsplan und Kostenschätzung aktualisieren; den Fondsbestand abstimmen; die Auswirkungen der Verantwortlichkeiten nach der Schließung auf an Ort und Stelle belassene Anlagen bedenken.
- [ ] **Übertragene Genehmigungen verfolgen**
  Beachten, dass die Übertragung bestimmter Genehmigungen des MOIT auf PVN nach der Resolution Nr. 66.6/2025/NQ-CP am 28. Februar 2027 endet.
- [ ] **Farm-ins und Ausstiege planen**
  Entscheiden, ob eine Übertragung vor oder nach der Änderung genehmigt werden sollte, unter Berücksichtigung der Genehmigungskette und etwaiger neuer Voraussetzungen.
- [ ] **CCS und gemeinsam genutzte Infrastruktur bewerten**
  Erschöpfte Lagerstätten, Plattformen oder Pipelines ermitteln, die nach den neuen Regeln zur CO2-Speicherung genutzt oder mit Dritten geteilt werden könnten.
- [ ] **Local-Content-Pläne aktualisieren**
  Ausbildung, Forschungsfonds und Beschaffungsberichte anhand des Vertrags und etwaiger neuer Anforderungen des Dekrets bestätigen.

Zentrale Pflichten heute und die Entwicklungsrichtung 2027

Thema	Nach dem Gesetz Nr. 12/2022/QH15 (bis 28. Februar 2027)	Nach dem Gesetz Nr. 10/2026/QH16 (ab 1. März 2027, nach Berichten)
Genehmigung von Verträgen und Übertragungen	Premierminister nach Prüfung durch das MOIT (Art. 26 und 36)	Stärkere Dezentralisierung auf die staatliche Verwaltungsbehörde und PVN; Verteidigungs- und Sicherheitsfragen vorbehalten; Einzelheiten in Gesetzestext und Dekret
Stilllegung	Plan vom MOIT genehmigt; Fonds innerhalb eines Jahres nach Förderbeginn eingerichtet, jährliche Zahlung an PVN; erstattungsfähig (Art. 50 bis 52)	Übernommen, ergänzt um Verantwortlichkeiten nach der Schließung
Anreize	Geförderte und besonders geförderte Blöcke auf der Liste des Premierministers (Art. 53 und 54)	Zusätzliche Anreize für kleine, marginale, Tiefwasser- und küstenferne Felder; verbesserte Ausbeute und Endphase der Förderung
Vertragliche Flexibilität	Verlängerungen um bis zu fünf Jahre mit Genehmigung des MOIT (Art. 31)	Verlängerungen der Laufzeit und Anpassungen der Arbeitsverpflichtungen erleichtert

Thema	Nach dem Gesetz Nr. 12/2022/QH15 (bis 28. Februar 2027)	Nach dem Gesetz Nr. 10/2026/QH16 (ab 1. März 2027, nach Berichten)
CO2-Abscheidung und -Speicherung	Kein spezifischer Rahmen	Rahmen für CCS im Zusammenhang mit Erdöltätigkeiten; CO2-Zertifikate
Gemeinsam genutzte Infrastruktur und Offshore-Energie	Vertragsnehmer muss Infrastruktur nach Vereinbarung teilen (Art. 59 Abs. 10)	Regeln zur gemeinsamen Nutzung und zur Offshore-Energie im Zusammenhang mit Erdöltätigkeiten
Rechnungslegung und Kostenabrechnung	Art. 56 und 57; Anhang B des Dekrets Nr. 45/2023/ND-CP	An die internationale Praxis angeglichen; neues Dekret
Local Content	Vertragliche Verpflichtungen zu Ausbildung, Forschungsfonds, vietnamesischen Arbeitskräften und Dienstleistungen (Art. 30 und 59)	Dürfte fortbestehen; neues Dekret prüfen

RECHENBEISPIEL

Finanzierung der Stilllegung eines Ölfeldes in der Mitte seiner Lebensdauer

Eine Gruppe aus drei Vertragsnehmern (Betreiber 50 %, ein japanischer Partner 30 %, die Tochtergesellschaft von Petrovietnam 20 %) hat im März 2025 die kommerzielle Förderung aufgenommen und verfügt über einen genehmigten Stilllegungsplan mit geschätzten Kosten von 240 Mio. USD. Die Förderphase soll 2040 enden. Die Zahlen und das Beitragsprofil sind beispielhaft; die tatsächliche Methode richtet sich nach dem Dekret Nr. 45/2023/ND-CP und dem Vertrag.

Frist für die Einrichtung des Fonds	Innerhalb eines Jahres nach Aufnahme der kommerziellen Förderung: bis März 2026 (Artikel 51).
Beitragszeitraum	Jährliche Beiträge von 2026 bis 2039, abgeschlossen vor dem Ende der Förderphase.
Jährlicher Beitrag (lineare Darstellung)	240 Mio. USD über 14 Jahre = etwa 17,1 Mio. USD pro Jahr, vor den dem Fonds gutgeschriebenen Zinsen.
Anteile	Betreiber etwa 8,6 Mio. USD, japanischer Partner etwa 5,1 Mio. USD, PVN-Tochtergesellschaft etwa 3,4 Mio. USD pro Jahr.
Kostendeckung	Die Beiträge sind erstattungsfähige Kosten, die innerhalb der Obergrenze der Kostendeckung gedeckt werden, und mindern daher in jedem Beitragsjahr das Gewinnöl.
Aktualisierter Plan 2032	Die Schätzung steigt auf 300 Mio. USD; die verbleibenden Beiträge werden neu berechnet, um die Lücke bis 2039 zu schließen.
Stilllegung 2040 bis 2042	Arbeiten nach dem genehmigten Plan durchgeführt; tatsächliche Kosten 285 Mio. USD; Überschuss von 15 Mio. USD zuzüglich aufgelaufener Zinsen nach Maßgabe des Vertrags an die Vertragsparteien zurückgezahlt.

Wenn der japanische Partner 2030 verkauft	Der Käufer übernimmt den Anteil von 30 % an der Pflicht und an den bereits geleisteten Beiträgen; die Farm-in-Vereinbarung ordnet etwaige Fehlbeträge zu, die auf den Zeitraum vor dem Vollzug entfallen.

Wäre das Feld bei Vertragsablauf nach Artikel 41 an Petrovietnam übergeben worden, wären der Fonds und die Stilllegungspflicht den Anlagen gefolgt, und die Übergabevereinbarung hätte die verbleibenden Haftungen geregelt.

Wäre genehmigt worden, einen Teil der Anlagen für ein CO2-Speicherprojekt an Ort und Stelle zu belassen, wären der Plan und der Fonds nach Artikel 55 des Dekrets angepasst worden, und die Verantwortlichkeiten nach der Schließung nach dem Gesetz von 2027 müssten geregelt werden.

Fragen von Investoren zu Stilllegung, Local Content und dem Gesetz von 2027

Wann muss für ein vietnamesisches Ölfeld ein Stilllegungsfonds eingerichtet werden?

Nach Artikel 51 des Gesetzes Nr. 12/2022/QH15 innerhalb eines Jahres nach der ersten kommerziellen Förderung von Öl oder Gas aus dem Vertragsgebiet. Die Beiträge werden auf Grundlage des genehmigten Plans jährlich im Verhältnis der Beteiligungen an Petrovietnam gezahlt, sind erstattungsfähige Kosten und müssen vor dem Ende des Vertrags oder der Förderphase des Feldes vollständig geleistet sein.

Was geschieht, wenn der Stilllegungsfonds zu gering oder zu groß ist?

Reicht der Fonds bei Durchführung der Stilllegung nicht aus, müssen die Vertragsnehmer den Fehlbetrag nachschießen. Verbleiben nach Abschluss der Stilllegung Mittel, wird der Überschuss nach Maßgabe des Vertrags an die Vertragsparteien zurückgezahlt. Nicht benötigte Mittel werden bei einer staatlich kontrollierten Geschäftsbank angelegt, und die Zinsen fließen dem Fonds zu.

Welche Local-Content-Pflichten hat ein Erdöl-Vertragsnehmer?

Der Vertrag muss nach Artikel 30 Verpflichtungen zu Ausbildung, einem Forschungsfonds und dem Vorrang vietnamesischer Arbeitskräfte und Dienstleistungen enthalten. Der Vertragsnehmer muss nach Artikel 59 Technologie transferieren, vietnamesische Arbeitskräfte ausbilden und beschäftigen, Lieferanten im Wettbewerb auswählen und Petrovietnam darüber berichten sowie Gas und Rohöl im Inland verkaufen, wenn die Regierung dies verlangt.

Wird das Erdölgesetz 2027 meinen bestehenden Vertrag ändern?

Das MOIT hat erklärt, das Gesetz Nr. 10/2026/QH16 beachte den Grundsatz des Rückwirkungsverbots, was in der Regel unterzeichnete Verträge und ihre Fiskalbedingungen unberührt lässt, während Verfahren nach dem 1. März 2027 dem neuen Gesetz folgen. Die Übergangsbestimmungen und das Durchführungsdekret sollten geprüft werden, insbesondere für Verlängerungen, Übertragungen und den Zugang zu den neuen Anreizen.

Erfasst das neue Erdölgesetz CO2-Abscheidung und Offshore-Wind?

Es führt einen Rahmen für CO2-Abscheidung und -Speicherung, gemeinsam genutzte Infrastruktur und Offshore-Energie ein, beschränkt auf Tätigkeiten, die unmittelbar mit Erdöltätigkeiten verbunden sind. Offshore-Wind bleibt Stromerzeugung nach dem Gesetz Nr. 61/2024/QH15 über Elektrizität und den See- und Investitionsgesetzen, auch wenn er Erdölinfrastruktur nutzt.

AUSBLICK AUF 2027

- Das Gesetz Nr. 10/2026/QH16 tritt am 1. März 2027 in Kraft; seine Übergangsbestimmungen und das vom MOIT im Entwurf verbreitete Durchführungsdekret werden entscheiden, wie bestehende Verträge, anhängige Anträge und Stilllegungspläne behandelt werden, und sollten geprüft werden, bevor man sich auf eine Annahme in diesem Abschnitt verlässt.
- Im Durchführungsdekret werden neue Regeln zur CO2-Abscheidung und -Speicherung und zu Verantwortlichkeiten nach der Schließung erwartet; sie können Entscheidungen über das Belassen von Anlagen an Ort und Stelle und die Höhe der Stilllegungsfonds beeinflussen.
- Die Übertragung von Genehmigungen auf Petrovietnam nach der Resolution Nr. 66.6/2025/NQ-CP endet am 28. Februar 2027, und dem neuen Gesetz können ein überarbeiteter Mustervertrag und eine neue Liste der geförderten Blöcke folgen.

Begriffe, denen Sie in den Unterlagen begegnen

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Decommissioning	*Thu dọn công trình dầu khí*	Rückbau oder Sicherung von Erdölanlagen (Artikel 50 bis 52).
Decommissioning plan	*Kế hoạch thu dọn công trình dầu khí*	Der genehmigte Plan mit Methoden, Zeitplan und Kostenschätzung (Artikel 50).
Decommissioning fund	*Quỹ bảo đảm nghĩa vụ thu dọn công trình dầu khí*	Der von Petrovietnam verwaltete Fonds zur Sicherung der Stilllegung (Artikel 51).
First commercial production	*Dòng dầu, khí thương mại đầu tiên*	Das Ereignis, mit dem die einjährige Frist für den Fonds beginnt.
Research fund	*Quỹ nghiên cứu khoa học*	Die vertragliche Verpflichtung zur Finanzierung von Forschung, eine Local-Content-Bedingung.
Carbon capture and storage	*Thu giữ và lưu trữ carbon*	Abscheidung und Speicherung von Kohlendioxid, vom Gesetz von 2027 erfasst, soweit mit Erdöltätigkeiten verbunden.
Post-closure responsibility	*Trách nhiệm sau đóng mỏ*	Pflichten, die nach der Schließung eines Feldes fortbestehen, eingeführt durch das Gesetz von 2027.

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Flaring and venting	*Đốt bỏ và xả khí*	Verbrennen oder Ablassen von Gas, durch Artikel 49 beschränkt.

AUSLÄNDISCHE UND VIETNAMESISCHE INVESTOREN IM VERGLEICH

Stilllegungs- und Local-Content-Pflichten binden jeden Vertragsnehmer im Verhältnis seiner Beteiligung, ob vietnamesisch oder ausländisch, einschließlich der eigenen Tochtergesellschaften von Petrovietnam. Für einen ausländischen Vertragsnehmer sind die Local-Content-Verpflichtungen in der Praxis anspruchsvoller, weil seine Mitarbeiter und Lieferanten eher aus dem Ausland stammen: Er muss vietnamesische Arbeitskräfte ausbilden und beschäftigen, Arbeitserlaubnisse für ausländische Fachkräfte einholen, im Wettbewerb beschaffen und PVN darüber berichten sowie die Steuer für ausländische Auftragnehmer auf ausländische Dienstleistungen tragen. Das Gesetz von 2027 gilt für beide gleichermaßen.

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- Die einjährige Frist nach Aufnahme der kommerziellen Förderung für die Einrichtung des Stilllegungsfonds zu versäumen.
- Eine Beteiligung zu erwerben, ohne die Stilllegungsschätzung, den Fondsbestand und die vertragliche Haftungsverteilung zu prüfen.
- Local-Content-Verpflichtungen im Gebot als bloße Absichtserklärungen zu behandeln; sie sind Vertragsbedingungen, deren Einhaltung PVN überwacht.
- Anzunehmen, dass die neuen Anreize des Gesetzes von 2027 automatisch für bestehende Verträge gelten.
- Eine CO2-Speicherung in einem erschöpften Feld zu planen, ohne die langfristige Speicherhaftung und ihre Verbindung mit der Stilllegung zu klären.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 12/2022/QH15, Artikel 30, 49 bis 52 und 59; Dekret Nr. 45/2023/ND-CP, Artikel 39 bis 44 und 51 bis 55 — https://vbpl.vn
- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 10/2026/QH16 über Erdöl (in Kraft ab 1. März 2027) — https://vbpl.vn
- Ministerium für Industrie und Handel (Erläuterung zum Gesetz Nr. 10/2026/QH16; Entwurf des Durchführungsdekrets) — https://moit.gov.vn
- Vietnam National Industry - Energy Group (Petrovietnam): Verwaltung des Stilllegungsfonds — https://www.pvn.vn